



elsauer- zyttig

ELSAU RÄTERSCHEN SCHOTTIKON RÜMIKON SCHNASBERG TOLLHAUSEN FULAU

April 1987

6. Jahrgang

Nr. 35

Auflage 1400 Ex.



Impressum

elsauer-zytig Informationsblatt für die Gemeinde Elsau

Herausgeber Vereinskommision Elsau

Redaktionsteam E. Bärtschi, P. Eichenberger, E. Hofmann, A. Rüeger, P. Rutishauser, U. Schönbächler, U. Schlumpf, W. Schuppisser, R. Weilenmann, M. Kleeb

Beiträge an die Redaktion Ernst Bärtschi
Chännerwisstr. 25, Rümikon
8352 Rätterschen Tel. 36 21 81

Insertionsaufträge Erwin Rüeger
im Grund
8352 Rätterschen Tel. 36 18 94

Grafik, Satz und Druck Schönbächler Druck
Schulhaus Schottikon
8352 Rätterschen Tel. 36 17 81

Vertrieb, Abonnemente und Verteilung Ursula Schönbächler
Schulhaus Schottikon
8352 Rätterschen Tel. 36 17 81

Buchhaltung Robert Debrunner
im Zauner 16
8352 Rätterschen Tel. 36 21 76

Postcheckkonto 84-3464

Abonnemente Für Einwohner von Elsau: 5.-/Jahr
Heimweh-Elsauer: 30.-/Jahr
Einzelexemplar: 5.-
Kollektivabonnement für Vereine: 10.-/Jahr

Insertionspreise 1/16 Seite Fr. 35.-
1/8 Seite Fr. 65.-
1/4 Seite Fr. 120.-
1/2 Seite Fr. 240.-
1/1 Seite Fr. 480.-
Rabatt bei mehrmaligem Erscheinen:
ab 2x 10% ab 4x 15%
Kleininserate (4 Zeilen) Fr. 5.-

Ausgabe	Redaktionsschluss	Verteilung
Nr. 36	17. Juni	4. Juli
Nr. 37	12. August	29. August
Nr. 38	7. Oktober	24. Oktober
Nr. 39	25. November	12. Dezember

Titelbild: Eine Woche nach Ostern Foto PR

Freiwillige Zahlungen Private 1986

299	x	Fr. 5.--	Fr. 1495.--
172	x	Fr. 10.--	Fr. 1720.--
48	x	Fr. 20.--	Fr. 960.--
10	x	Fr. 15.--	Fr. 150.--
5	x	Fr. 30.--	Fr. 150.--
1	x	Fr. 50.--	Fr. 50.--
2	x	Fr. 6.--	Fr. 12.--
1	x	Fr. 25.--	Fr. 25.--
1	x	Fr. 7.--	Fr. 7.--
1	x	Fr. 8.--	Fr. 8.--
540			Fr. 4577.--

Liebe Leser!

Im Zyschtig-Club des Fernsehens DRS diskutierten Politiker zum Thema "Es grünt so grün wenn Wahlen blühen". Schon nach kurzer Zeit bewegte sich das Gespräch weg vom vorgegebenen Thema und hin zum uns alle beschäftigenden Problem Nummer eins,

der Umweltzerstörung!

Alle waren sich einig, es muss etwas geschehen. Gutgemeinten Vorschlägen über praktische Sofortmassnahmen standen begründete Argumente einer Nichtdurchführbarkeit gegenüber. Akzeptanz, Demokratie, persönliche Freiheit, luxurgewohnte Gesellschaft, ja das ganze Wirtschaftssystem wurden als Hinderungsgründe erkannt. Für Kriegs- und Katastrophenfälle vorgesehene Notstandsmassnahmen wären die einzige Möglichkeit, sofort und wirksam einzugreifen. Doch sind wir bereit, dies zu akzeptieren?

Eine Teilnehmerin zum Schluss des Gesprächs:
"Wahrscheinlich ändern wir unser Verhalten erst, wenn tatsächlich eine lebensbedrohende Katastrophe eintritt. Mein grösster Wunsch ist, dass diese so ausfallen wird, dass danach ein Überleben noch möglich sein wird."

Nachdenklich sitze ich vor der Schreibmaschine, draussen ist es kalt und Regen fällt. Heute vor ungefähr einem Jahr hatte es ebenfalls geregnet und im Radio meldete der Sprecher, dass eine radioaktive Wolke aus Russland (Tschernobyl ist seither ein Begriff) sich gegenwärtig über der Ostschweiz befindet. Kinder sollte man nicht draussen spielen lassen. Die Strahlung sei zwar leicht erhöht, man meide Frischgemüse und -milch, ansonsten bestünde kein Grund zur Panik...

Soll ich nun den Kompost aus Rasenschnitt und Gartenabfällen des letzten Jahres wieder dem Garten zuführen oder in einem Loch vergraben?

Ihre ez

Abonnementsbeitrag 1987

Dieser Ausgabe der "elsauer-zytig" liegt wiederum ein grüner Einzahlungsschein bei. Er ist, wie alle Jahre, für den freiwilligen Abonnementsbeitrag bestimmt.

Nebst den Einnahmen aus Inseraten, den Abonnementsbeiträgen von "Heimweh-Elsauern" sowie dem Gemeindebeitrag tragen auch die freiwilligen Abonnementsbeiträge zu einer ausgeglichenen Betriebsrechnung bei. Wir freuen uns jetzt schon auf eine rege Benützung und danken Ihnen ganz herzlich für Ihren Beitrag.

NB:

Wie nebenstehende Zusammenstellung zeigt, haben 1986 520 Haushalte den Abonnementsbeitrag bezahlt. Sehr gefreut hat uns selbstverständlich, dass 228 Einzahlungen grosszügig aufgerundet wurden und damit ein Durchschnitt von Fr. 8.27 pro Einzahlung resultierte.

Wir glauben daraus entnehmen zu können, dass über die Hälfte der Elsauer Haushalte die ez schätzen und mit unserer Arbeit zufrieden sind. Gespannt erwarten wir das Resultat der diesjährigen Zahlen und versprechen Ihnen gleichzeitig, dass wir uns mit Ihrer Hilfe bemühen werden, weiterhin eine interessante ez zu gestalten.

Luftbelastung in der Gemeinde Elsau



ez. Im Auftrag des Gemeinderates hatte sich die Kommission für Lufthygiene unter dem Vorsitz von Jürg Bischofberger und den Mitgliedern Ralph Bachmann, Hans Kellermüller, Kathrin Ochsenbein, Kurt Rohner, Ruedi Weilenmann und Peter Eichenberger (neu Urs Krieg) als Vertreter des Gemeinderates mit der "hausgemachten" Luftbelastung in der Gemeinde Elsau zu befassen. Einer Bestandaufnahme sollten konkrete Vorschläge folgen, wie und wo Luftbelastungen vermieden resp. reduziert werden können.

Nachdem der Bericht und entsprechende Vorschläge seit einiger Zeit vorliegen, erfolgt nun der Start zur detaillierten Information der Gemeindeeinwohner.

Wir hoffen mit dem Gemeinderat, dass die nachstehend folgende Zusammenstellung dieser nüchternen, aber doch schockierenden Daten zusammen mit den geplanten Massnahmen ein Beitrag zur Gesundung unserer Luft leisten kann, denn

"Zu Hause muss beginnen - was greifen soll im Vaterland!" - oder?

Luftbelastung in der Gemeinde Elsau - eine Energiebilanz

(Auszug aus dem Bericht der Kommission für Lufthygiene der Gemeinde Elsau für die "elsauer-zytig")

Wie geht es der Luft in unserer Gemeinde Elsau?

Es geht ihr nicht besonders gut, aber wir können etwas unternehmen. Der Gemeinderat hat eine Lufthygiene-Kommission eingesetzt, welche untersucht hat, was innerhalb der Gemeinde getan werden kann, um die Luft zu verbessern. Die Kommission hat nun ihre Vorschläge dem Gemeinderat unterbreitet.

Ist unsere Luftverschmutzung zum Teil hausgemacht?

Eine Energiebilanz in der Gemeinde Elsau soll zeigen, wie weit die Luft durch die Verbrennung von Rohstoffen verschmutzt wird. Die Zusammenstellung ermöglicht auch eine Beurteilung der zu ergreifenden Massnahmen. Es werden die Gruppen Heizung, Verkehr der in Elsau gemeldeten Motorfahrzeuge, der Durchgangsverkehr auf der St. Gallerstrasse und die Verbrennung der in Elsau gesammelten Abfälle durch die Kehrlichtverbrennung Winterthur erfasst.

Die Energiebilanz zeigt, dass in unserer Gemeinde jährlich über 1 900 Tonnen flüssige und feste Brennstoffe sowie gegen 1,9 Millionen Liter Treibstoff und 652 Tonnen Kehrlicht verbraucht werden, welche schliesslich als Abgas in die Luft gelangen. Eine Zusammenstellung der Ergebnisse der Verkehrszählung vom Sommer 1985 auf der St. Gallerstrasse zeigt, dass auf der 3,8 km langen Strecke jährlich ca. 880 000 Liter Treibstoff verbrannt werden.

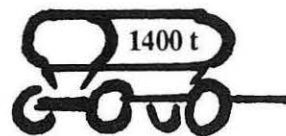
Was beschert uns die Kehrlichtverbrennungsanlage Winterthur?

Als eine in der Hauptwindrichtung der Kehrlichtverbrennungsanlage gelegene Gemeinde gelangen wir in den Genuss der Abgase. In der Stunde werden rund 80 000 Kubikmeter Rauchgas ausgestossen. Nimmt man nun die Werte der EMPA-Messung aus dem Herbst 1985 und rechnet auf 5000 Betriebsstunden um, erhält man pro Jahr:

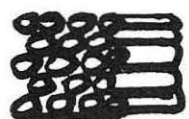
Luftbelastung Gemeinde Elsau pro Jahr

Quelle → Ausstoss über → Luftbelastung

Oel



Holz, Kohle



500 t Holz

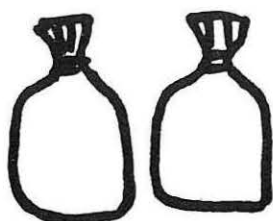


Benzin

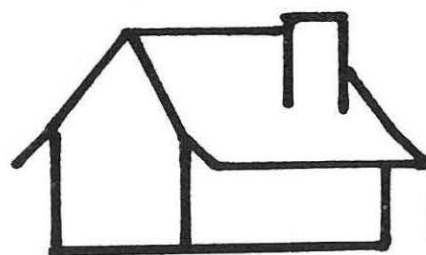


1 531 000 l Benzin
358 000 l Diesel

Haushaltabfälle



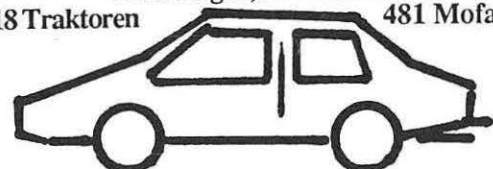
652 t pro Kopf
244 kg pro Haushalt
733 kg



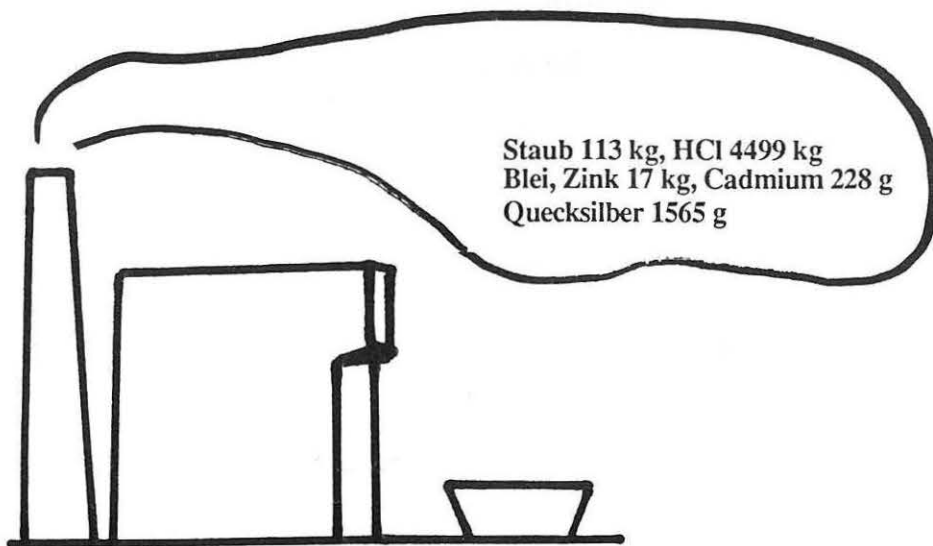
Ölheizungen: Holz (z.T. mit Kohle, Öl)
424 Haushaltungen 103 Haushaltungen
23 Grossanlagen

Kohlenwasserstoffe 700 kg
Schwefeldioxid 9 800 kg
Kohlenmonoxid 4 700 kg
Stickoxide 2 950 kg
Staub 140 kg

992 Personenwagen, 50 Lieferwagen
4 Lastwagen, 92 Motorräder
118 Traktoren 481 Mofas



CO 352 t
NOx 57 t
HC 33 t
Blei 306 kg
SO2 2506 kg



Staub 113 kg, HCl 4499 kg
Blei, Zink 17 kg, Cadmium 228 g
Quecksilber 1565 g

Kehrichtverbrennung
der in Elsau gesammelten
Abfälle

Schlacke

Chlorverbindungen 272 000 kg
Schwefeldioxid 172 000 kg
Blei und Zink 3 690 kg
Quecksilber 236 kg
Cadmium 100 kg

Es befinden sich einige hochgiftige Stoffe darunter, die Zahlen sprechen eine deutliche Sprache.

Was können wir zur Verbesserung unserer Luft unternehmen?

Es zeigt sich klar, dass Massnahmen im Bereich Heizung, Verkehr und Kehrichtbeseitigung ergriffen werden müssen, da dies die Schwerpunkte der hausgemachten Luftbelastung sind.

Um effiziente Massnahmen im Bereich Heizung durchführen zu können, müssen wir uns die gegenwärtige Situation vor Augen führen. Die Ölfeuerungskontrolle 1985/86 an 198 Heizungen in unserer Gemeinde ergab Russzahl 0 nur an 58 Heizungen. 128 Heizungen hatten Russzahlen 0 bis 2, 12 Heizungen sogar über 2. An 12 Heizungen enthielt das Abgas einen messbaren Ölgehalt, 25 Heizungen hatten eine zu hohe Abgastemperatur. Nur 83 Heizungen hatten einen Wirkungsgrad von 90% oder höher. Da wir nur alle zwei Jahre unsere Heizungen kontrollieren lassen, kann ein solch schlechter Zustand während Monaten andauern, die Luft unnötig belasten und den Eigentümer einen Haufen Geld kosten. Die öffentlichen Heizungen sind zum Teil nicht anders, auch da bieten sich Verbesserungsmöglichkeiten an.

Unsere Massnahmen zielen in folgende Richtungen:

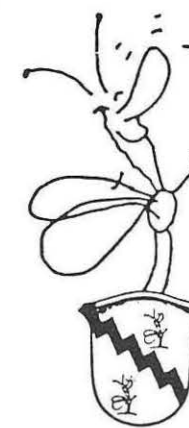
- Information "Gsundi Luft"
- Reduktion der Kehrichtmenge
- Beratung über Heizungs- und Energiefragen
- Heizungskonzept der öffentlichen Gebäude
- Gebrauch unserer Motorfahrzeuge
- Verbesserung der Rauchgaskontrollen und der Heizungen
- Verringerung des Abgasausstosses der Kehrichtverbrennung
- Winterthur

Wir werden Sie laufend über den Stand der Massnahmen orientieren.

im Auftrag des Gemeinderates
J. Bischofberger

ALTPAPIERSAMMLUNG
Samstag, 23. Mai 1987 durch Pfadi
Ihre Gesundheitsbehörde

SPERRGUTABFUHR
Montag, 27. April 1987
Ihre Gesundheitsbehörde



**GSUNDI
LUFT**

Massnahme 1:

Durch eine Informationskampagne unter dem Titel "Gsundi Luft" wird die Bevölkerung von Elsau mit praktischen Tips zum umweltschonenden Verhalten aufgerufen.

Die Gemeinde Elsau sucht einen

**nebenamtlichen Funktionär
für Feuerschau und Tankkontrolle**

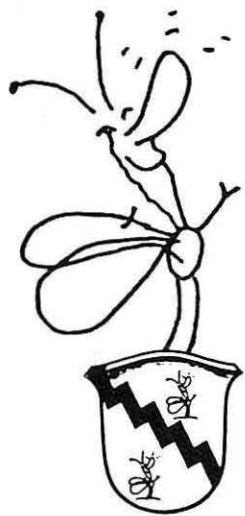
Aufgabenbereich:
Feuerpolizeiliche Beurteilung von Baugesuchen, Prüfung und Kontrolle von Öltankanlagen, periodische Feuerschau

Notwendig sind berufliche Erfahrung in der Baubranche und die Fähigkeit zur Abfassung von Kontrollberichten. Die Möglichkeit zur Einführung in die Tätigkeit durch Kursbesuche etc. wird selbstverständlich geboten.

Nähere Auskünfte über die fachlich interessante Arbeit erteilt gerne der Gemeindeschreiber.

Anmeldungen mit den üblichen Unterlagen über die berufliche Ausbildung und Tätigkeit sind **bis zum 30. April 1987** der Gemeindeverwaltung Elsau, 8352 Rätterschen, zHd. des Gemeinderates einzureichen.

Der Gemeinderat



GEMEINDE ELSAU

GSUNDI LUFT

Schulweg ohne Auto

Ein kleiner Beitrag unserer Kinder zum aktiven Umweltschutz.

Der Schulweg soll für das Kind ein Erlebnis und interessanter Bereich in seinem täglichen Ablauf sein, bietet er doch den Schülern Freiraum, der weder von den Eltern noch von der Schule beeinflusst werden kann.



Schlechtes Wetter ist und darf kein Grund sein, die Kinder mit dem Auto zur Schule zu bringen. Regen wie Sonnenschein gehören zu unserem Klima.

Geben wir unseren Kindern die Chance, ihren kleinen Beitrag für bessere Luft zu leisten. So lernen sie schon früh, im Alltag Rücksicht auf die Umwelt zu nehmen.



Nur in Ausnahmefällen mit dem Auto!

Lufthygiene-Kommission

Gemeinde

Verhandlungen des Gemeinderates

Befriedigender Rechnungsabschluss

Die Rechnung 1986, erstmals nach dem neuen Rechnungsmodell geführt, ergibt folgende Schlussergebnisse:

Laufende Rechnung	
Total Ertrag	4 230 114.55
Total Aufwand	3 810 107.60
Ertragsüberschuss	420 006.95

Investitionsrechnung	
Total Ausgaben	905 931.90
Total Einnahmen	276 671.35
Nettoinvestitionen	629 260.55

Bilanz		
Bilanzvermögen	7 298 329.65	
Verwaltungsvermögen	517 028.35	
Fremdkapital		5 848 041.70
Verrechnungen		97 581.55
Spezialfinanzierungen		74 652.10
Eigenkapital		1 795 082.65
	7 815 358.-	7 815 358.-

Zu Euphorie ist angesichts des Überschusses der Laufenden Rechnung kein Anlass. Zu einem grossen Teil stellt er eine nur scheinbare Verbesserung gegenüber dem Budget dar, das ist darauf zurückzuführen, dass das Investitionsvolumen statt Fr. 1 725 000 nur Fr. 905 931.90 betrug. Die aufgeschobenen Bauvorhaben haben den Aufwand für Abschreibungen und

Schuldzinsen massiv reduziert. Ein gutes Geschäft ist dies trotzdem nicht; selbst wenn die Bauteuerung relativ bescheiden ist, so werden die sinkenden Subventionssätze empfindliche Einnahmeausfälle bewirken. Der Mehrertrag an Steuern ist zum grössten Teil auf Grundsteuern zurückzuführen. Nach Aufgabenbereichen präsentiert sich die Laufende Rechnung wie folgt:

Neuer Werkmeister

Als Nachfolger für Hansjörg Schuppisser wählt der Gemeinderat aus zahlreichen Bewerbungen Walter Zack, Chännerwisstrasse 1, Rätterschen. Der neue Angestellte verfügt als gelernter Spengler-Sanitärinstallateur über eine geeignete Grundausbildung und hat sich durch berufliche Weiterbildung und die Tätigkeit als bauleitender Monteur zusätzliche Kenntnisse und Erfahrungen angeeignet. Die Palette der Aufgaben ist allerdings recht reichhaltig, da neben dem Unterhalt von Wasserversorgung, Kläranlage, Strasse, Wegen, öffentlichen Gewässern auch noch diverse übrige Service-Leistungen erbracht werden müssen. Der Stellenantritt von Walter Zack erfolgt am 1. Juli 1987.

Freibad und Sportanlage "Niderwis"

Die Eintrittspreise im Freibad "Niderwis" betragen während der Saison 1987:

	Kinder	Erwachsene
Einzelbillet	Fr. 1.50	Fr. 2.50
Abonnement für 12 Eintritte	Fr. 15.-	Fr. 25.-
Saisonkarte Einheimische	Fr. 17.-	Fr. 34.-
Saisonkarte Auswärtige	Fr. 20.-	Fr. 40.-

Erhöht worden sind lediglich die Preise der Saisonkarten. Gemessen an dem, was die Anlage bietet, sind die Preise nach wie vor günstig.

Die Unterhaltskosten für die Sportanlage "Niderwis" sind beträchtlich. Notwendig ist ein Spezialservice für das Rasenspielfeld (Aerifizieren und Düngen) mit einem jährlichen Aufwand von ca. Fr. 15 000.-.

Josef Winteler

Nach Aufgabenbereichen präsentiert sich die Laufende Rechnung wie folgt:

	Rechnung 1986		Voranschlag 1986	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Behörden und Verwaltung	613 273.30	104 510.30	594 300	93 000
Rechtsschutz und Sicherheit	373 580.15	183 656.80	444 600	180 000
Bildung	32 327.75		20 000	
Kultur und Freizeit	227 174.20	156 760.60	201 000	141 000
Gesundheit	313 135.75	37 847.70	321 500	31 300
Soziale Wohlfahrt	229 830.80	123 483.85	208 600	89 000
Verkehr	284 637.05	87 624.25	297 000	76 000
Umwelt und Raumordnung	536 757.85	441 607.85	544 500	444 500
Volkswirtschaft	131 222.95	136 768.25	122 000	128 500
Finanzen und Steuern (ohne Kapitalveränderung)	1 068 167.80	2 957 854.95	1 120 300	2 690 500
Ergebnis	3 810 107.60	4 230 114.55	3 873 800	3 873 800
Aufwandüberschuss				
Ertragsüberschuss	420 006.95			
	4 230 114.55	4 230 114.55	3 873 800	3 873 800

Josef Winteler

Wahlen und Abstimmungen vom 5. April 1987

Wer am Sonntag, den 5. April 1987, im Wahlbüro tätig war, freute sich nicht ungeteilt über den strahlend blauen Himmel. Mancher, der gerne eine Frühlingswanderung oder Skitour unternommen hätte, brütete über den Auszahlformularen. Oft vergisst man, dass unsere direkte Demokratie einen komplizierten und aufwendigen Apparat benötigt. Die sehr grossen Freiheiten in der individuellen demokratischen Willensbildung lassen eine Auswertung mit EDV nur beschränkt zu. Darum braucht es sehr viele Frauen und Männer, welche in unseren Gemeinden pflichtbewusst bei der Resultatermittlung mitarbeiten. Die endgültigen Ergebnisse der Wahlkreise stehen meist erst am späten Abend fest, wobei die bei diesem letzten Akt tätigen Funktionäre ständig von den Vertretern der Massenmedien bestürmt werden.

Eidgenössische Volksabstimmung

Elsau bildete, wie schon so oft, ein zuverlässiges Barometer für die gesamtschweizerischen Ergebnisse. Wie Elsau stimmte, so entschied in allen zur Diskussion stehenden Fragen auch das Schweizervolk.

	Ja	Nein
Asylgesetz	661	301
Bundesgesetz über Aufenthalt und Niederlassung der Ausländer	617	310
Rüstungsreferendum	335	639
Bundesbeschluss über Abstimmungsverfahren bei Volksinitiativen mit Gegenentwurf (doppeltes Ja)	546	397

Wahl des Regierungsrates

Beim Regierungsrat ergab sich eine noch nie dagewesene Kandidatenflut; nicht weniger als 17 Kandidaten sind offiziell vorgeschlagen worden. Stimmen erhielten die folgenden Kandidaten:

Diethelm Michael	8
Dünki Max	175
Gilgen Alfred	357
Goll Christine	27
Grimm Andy	9
Heussler Fatima	26
Hofmann Hans	444
Honegger Eric	437
Künzi Hans	478
Lang Hedi	510
Ledergerber Elmar	358
Meier Hans	138
Munz Regula	23
Stucki Jakob	533
Weibel Christine	15
Wiederkehr Peter	414
Wiederkehr Roland	300
Vereinzelte	207
Ungültige	61
Leere	1969
Total 7fache Zahl der Wahlzettel	6489
=====	

Hier stimmte das Elsauer Resultat fast mit dem kantonalen Endergebnis überein, lag in Elsau der bisherige Regierungsrat Dr. Alfred Gilgen mit einer Stimme Differenz an 8. Stelle knapp hinter Dr. Elmar Ledergerber, so brachte das kantonale Endergebnis einen knappen Vorsprung von Alfred Gilgen.

Kantonsratswahlen

Am arbeitsintensivsten waren die Kantonsratswahlen, knapp die Hälfte der Zettel waren verändert, was ein einzelnes Protokollieren mit entsprechenden Zählbogen notwendig machte.

Eingelegt wurden folgende gültige Wahlzettel:

Listenbezeichnung	unveränderte	veränderte	Total	Summe der Kandidaten und Listenstimmen
Sozialdemokraten und Gewerkschafter	96	110	206	1275
Freisinnig-Demokratische Partei (FDP)	85	102	187	1079
Schweizerische Volkspartei (SVP)	141	120	261	1521
Grüne Partei (GP)	66	42	108	638
Evangelische Volkspartei (EVP)	14	16	30	189
Landesring der Unabhängigen (LDU)	34	49	83	557
Christlichdemokratische Volkspartei (CVP)	23	15	38	219
Total	459	454	913	5478
=====				

Durch das Panaschieren, d.h. das Aufführen von Kandidaten anderer Parteien, ergeben sich Verschiebungen im Kräfteverhältnis zwischen der Zahl der abgegebenen Wahlzettel und der Summe der Kandidaten- und Listenstimmen. Panaschiergewinne von andern Parteilisten haben die Sozialdemokraten und der Landesring, Panaschierverluste die FDP und die SVP erlitten.

Die Gesamtzahlen der Kandidaten- und Listenstimmen der letzten vier kantonalen Parlamentswahlen zeigt, in Prozentzahlen ausgedrückt, folgende Ergebnisse:

	1975	1979	1983	1987
Stimmberechtigte	1322	1550	1683	1761
Stimmbeteiligung	51,5%	47%	46,5%	52%
Parteistärke nach Kandidaten- und Listenstimmen				
SP	41,0%	35,6%	30,7%	23,3%
LdU	8,6%	10,1%	7,9%	10,1%
CVP	4,7%	5,6%	5,9%	4,0%
SVP	23,3%	26,7%	22,1%	27,8%
FDP	18,3%	18,7%	28,1%	19,7%
EVP	4,1%	3,3%	5,3%	3,5%
Grüne Partei	—	—	—	11,6%
=====				
	100%	100%	100%	100%
=====				

Die teilweise sehr starken Schwankungen werden entscheidend bestimmt durch lokale Kandidaten. Betrachtet man die Resultate des gesamten Wahlkreises, so sind die Ausschläge weit geringer.

Trotzdem ist auch im Wahlkreis Winterthur-Land eine Überraschung nicht ausgeblieben, die SP hat ihren Sitz an die Grüne Partei verloren.

Kantonsräte für die Amtsdauer 1987/1991 des Wahlkreises Winterthur-Land sind:

Edwin Weilenmann , Hofstetten	(SVP)	} bisher
Werner Müller , Seuzach	(SVP)	
Hans Baltensperger , Brütten	(SVP)	
Erhard Hunziker , Wiesendangen	(FDP)	
Prof. Dr. Robert Hux , Schlatt	(LdU)	
Markus Eisenlohr , Neftenbach	(Grüne Partei) neu	

Die gesamte Stimmbeteiligung lässt sich aus den abgegebenen Stimmzetteln errechnen, sie betrug 996 Personen oder 56,5%. Das ist relativ viel, angesichts der Bedeutung des Urnenganges aber keineswegs glänzend.

Josef Winteler

Auf einen Blick: Wahlen und Abstimmungen vom 5. April 1987

	Ganze Schweiz		Kanton Zürich		Ja	Elsau Nein
	Ja	Nein	Ja	Nein		
Asylgesetz	1'179'779 67,4%	571'874 32,6%	232'442 66,5%	117'134 33,5%	661 68,7%	301 31,3%
Ausländergesetz	1'121'238 65,7%	585'068 34,3%	221'985 65,8%	115'342 34,2%	617 66,6%	310 33,4%
Rüstungsreferendum	713'900 40,6%	1'045'995 59,4%	146'467 41,4%	207'129 58,6%	335 34,4%	639 65,6%
Doppeltes Ja	1'080'293 63,3%	627'250 36,7%	219'760 64,4%	121'340 35,6%	546 57,9%	397 42,1%

Kurz-Kommentar: Elsau im Einklang mit der übrigen Schweiz!

Kantonsratswahlen

	Kanton Zürich			Wahlkr. W'thur-Land			Elsau		
	1987	1983	+/-	1987	1983	+/-	1987	1983	+/-
SP	17,2	19,9	- 2,7	13,3	18,1	- 4,8	23,3	30,7	- 7,4
LdU	6,4	7,3	- 0,9	8,8	10,3	- 1,5	10,1	7,9	+ 2,2
CVP	8,8	11,3	- 2,5	4,4	5,5	- 1,1	4,0	5,9	- 1,9
SVP	15,8	17,0	- 1,2	32,5	37,4	- 4,9	27,8	22,1	+ 5,7
EVP	6,2	7,5	- 1,3	7,0	7,4	- 0,4	3,5	5,3	- 1,8
FDP	23,0	24,7	- 1,7	20,1	21,3	- 1,2	19,7	28,1	- 8,4
GP	10,4	3,2	+ 7,2	13,8	-	+ 13,8	11,6	-	+ 11,6
NA	6,0	3,9	+ 2,1	-	-	-	-	-	-
POCH	3,3	2,6	+ 0,7	-	-	-	-	-	-
Uebrig	2,9	2,6	+ 0,3	-	-	-	-	-	-
			100	100		100	100		100

Kurz-Kommentar: In Elsau überdurchschnittliche Einbussen der FDP und SP. Stimmanteilgewinne für SVP, LdU und GP!

Regierungsratswahlen

	Kanton Zürich	Elsau
Hedi Lang	1.	510 2.
Jakob Stucki	2.	533 1.
Hans Künzi	3.	478 3.
Eric Honegger	4.	437 5.
Peter Wiederkehr	5.	414 6.
Hans Hofmann	6.	444 4.
Alfred Gilgen	7.	357 8.
Elmar Ledergerber	8.	358 7.
Roland Wiederkehr	9.	300 9.
Max Dünki	10.	175 10.

Kurz-Kommentar: In Elsau figuriert Ledergerber vor Gilgen!

ez

Denken Sie bei der Sanierung Ihrer Heizung auch an den Kamin!



So sollte er nicht aussehen!

Das Bild zeigt einen typischen Versottungsschaden, der sich durch die Kaminwand hindurch an der Fassade (auch an der Zimmerwand möglich) bemerkbar macht. Durch die gesenkten Abgastemperaturen der neuen Heizkessel, die oft den Säuretaupunkt (120°C) unterschreiten, sind die bestehenden Kamine gefährdet. Resultat: Die Kamine versotten.

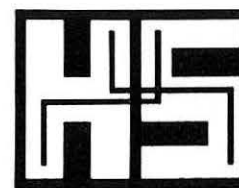
Wir haben uns spezialisiert, Ihnen bei diesem Problem zu helfen.

Kaminsanierung mit keramisch glasierten PLEWA-Schamottenrohren

Vorteile: Kein Rosten Bessere Schalldämmung
Mit uns haben Sie nur **1 Handwerker** im Haus

Beratung und Ausführung: Tel. 36 11 39

LW Langhard +Waldvogel Hoch- und Tiefbau AG
8352 Rätterschen
8404 Winterthur



HUERZELER &

SCHAFROTH

ELEKTROTECHNIK AG

Ihr Elektriker

Frauenfelderstr. 74 8404 Winterthur 052 / 27 20 71
Riedstrasse 39 8352 Elsau 052 / 36 14 04

Aufgeschnappt:

Kommunalpreis

(Aus "Traktandum Magazin", einer Zeitschrift für Mitglieder von Behörden und Parlamenten der deutschen Schweiz, aus dem Verlag Steiner + Grüniger AG, Schleithelm)

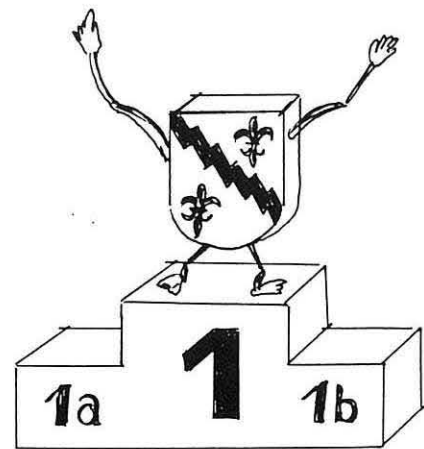
Im Zusammenhang mit einem vom vorstehend genannten Verlag ausgeschriebenen Kommunalpreis wurde u.a. folgende Gemeinde für ihre Idee und Durchführung eines Projektes prämiert:

Näfels:
Demokratie der Teilnahme

Der Gemeindepräsident von Näfels im Kanton Glarus - das Dorf zählt rund 3800 Einwohner - hatte nach seinem Amtsantritt im Jahr 1986 die Ortsparteien und -vereine dazu eingeladen, die kurz- und langfristigen Ziele der Gemeinde aus ihrer Sicht zu formulieren. Aus 23 Antworten gingen dann 108 Ziele hervor. Anschliessend erhielten die Gruppierungen Gelegenheit, mit einem Punktesystem Prioritäten zu setzen. An einer Koordinations-sitzung wurden die wichtigsten Ziele gemeinsam erarbeitet, zum Beispiel Abfallverwertung, Bodenpolitik, Umfahrung, Gründung einer Dorfbühne. Wie Fridolin Hauser, der Gemeindepräsident von Näfels, betont: "Das Wichtigste an dieser Aktion ist: Alle reden miteinander. Aus früheren Nur-Konkurrenz-Positionen sind gemeinsame Problemstellungen geworden."

Jury-Befund: Angesichts des zunehmenden Desinteresses der Bürger am politischen Geschehen ist dieses einfache, aber wirkungsvolle Modell einer "Demokratie der Teilnahme" sehr zu begrüssen. Diese Aktion, die ein erstaunlich gutes Echo gefunden hat, ist bestens geeignet, das Verhältnis Bürger-Staat zu verbessern und die aktive Teilnahme des Bürgers am öffentlichen Leben sowie das Gespräch unter der Einwohnerschaft und zwischen den Organisationen mit ihren verschiedenen Interessen zu fördern.

Was meinen Sie zu dieser Idee?
Bitte schreiben Sie Ihre Meinung bis zum nächsten Redaktionsschluss am 17. Juni an die Redaktion ez!



Velonummern 1987

können ab sofort bis Ende Mai in der Gemeindekanzlei bezogen werden.



Zivilschutz-Nachrichten

Vorschau auf RONDO

Vom 28.8. bis 4.9.1987 führt die Zivilschutzorganisation Elsau ihre Übung durch. Vom 1. bis 3.9.1987 werden Schutzräume einer eingehenden Kontrolle unterzogen. Im weiteren werden ca. 50 Holzliegestellen erstellt, die gekauft werden können. Mehrstöckige Liegestellen bilden, gemäss Bundesratsbeschluss, einer der Ausrüstungsgegenstände, die bis zum 31. Dezember 1995 in allen Schutzräumen eingelagert sein müssen. Die zur Fertigung vorgesehenen Holz-Liegestellen lassen sich im Schutzraum stapeln, ohne dessen Friedensnutzung wesentlich einzuschränken. Sie lassen sich jedoch auch als Lagergestelle verwenden, wie Bild zeigt.



3er Liegestelle, Holz roh, Modell Zivilschutz

Das im Bild gezeigte Modell käme auf ca. Fr. 75.-, gehobelt auf ca. Fr. 105.- zu stehen. Massgebend für den Preis sind der jeweilige Holzpreis, die Fertigungszahl und Art der Liegestellen.

Wer Liegestellen kaufen möchte, schreibt bis Ende April 1987 eine Postkarte an die Zivilschutzstelle Elsau, unter Angabe der gewünschten Anzahl. Es gibt 3er, 6er und 9er Liegestellen. Der Zivilschutz wird sich mit jedem einzelnen Interessenten in Verbindung setzen.

In den nächsten beiden "ez" folgen nähere Informationen über die Übung RONDO, die Schutzraumkontrolle und neue Hinweistafeln für die Schutzräume.

OC E. Schlumpf

Ecotronik

Das Fachgeschäft mit **ECO** nomischen Preisen!
Personal-Computer, Drucker
EDV-Lösungen für Handwerker, Industrie,
Treuhandler und den prof. Hobbyisten
Carl Spittelerstr. 11 8352 Elsau Tel. 052/36 2777



Feuerwehr

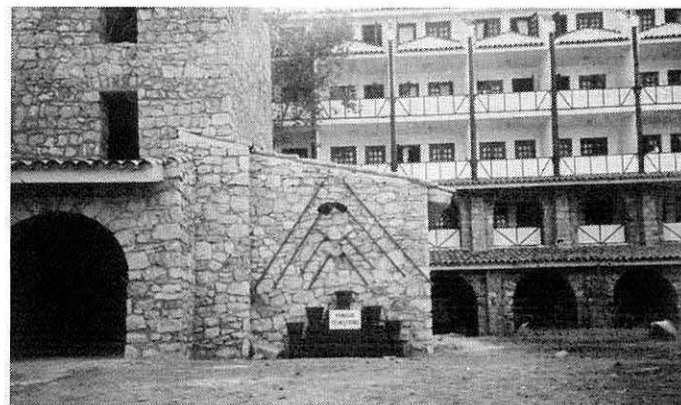
Die Zukunft unserer Feuerwehr

...liegt in den Händen des heutigen und vor allem aber auch des nachfolgenden Kaders. Man sagt es meist als Spass, doch liegt viel Wahres dran - die dringendste Aufgabe eines neu ins Amt tretenden Kommandanten sei die Regelung seiner Nachfolge! Sowohl im Stab, wie auch im Pikett und in den Löschzügen zeichnet sich auf Anfang der 90er Jahre die grosse "Wachtablösung" ab. Es gilt, fähige Leute für Führungsaufgaben frühzeitig zu sichten, damit der Aufbau gezielt erfolgen kann und später keine "Überfall-Aktionen" nötig sind.

Wir werden deshalb sehr bald an die anvisierten Kameraden herantreten und unsere Anliegen vorbringen. Dabei sind wir auf viel Verständnis und Opferbereitschaft angewiesen. Wir zweifeln jedoch keinen Augenblick daran, dass junge Kaderangehörige bereit sind, weitere Aufgaben und Verantwortung zu übernehmen. Wer allenfalls noch unentschlossen ist, möge sich vom Oberkommandanten bestätigen lassen, dass Führungsaufgaben in der Feuerwehr interessant und dankbar sein können. An Attraktivität stehen sie jedenfalls hinter kaum einem "politischen" Amt nach, und Profil kann er sich auch aneignen, der Feuerwehroffizier!

Die Feuerwehr lässt grüssen

Ein aufmerksamer Mitbürger hat uns dieses herrliche Bild von seiner Ferienreise in der Türkei mitgebracht. Es handelt sich um einen Feuerwehr-Löschposten am Eingang seines Hotels in einer Kleinstadt. Zählen Sie nach: fünf Sandeimer, zwei Beile, zwei Pickel, zwei Schaufeln und zwei Feuerhaken!



Da mag das Herz des Materialwartes oder Finanzvorstandes lachen. Man möge indessen dem Kommandanten einige Zweifel an der Wirksamkeit solcher Mittel zubilligen. Wenn Ihnen unterwegs "feuerwehrliche" Kuriositäten begegnen sollten, so bringen Sie sie uns doch als Erinnerung mit. Wir interessieren uns dafür.

Ihre Feuerwehr Elsau
H. Erzinger, Oberkd



Stoffresten
Kinderbekleidung 1-14 Jahre
Modelle Gr. 92, 140 günstig

Mittwoch 13-18 Uhr

Fabrikladen Rätterschen unter der Brücke

Hauspflege

Frauenverein Elsau

Hauspflege-Haushilfedienst

Unsere Vermittlerin, Frau M. Weiss, im Glaser 5, Rümikon, steht Ihnen für Fragen betreffend Hauspflege/Haushilfedienst gerne zur Verfügung. Frau Weiss ist erreichbar in der Zeit von

Montag - Samstag, jeweils 07.30 - 08.30 Uhr
Tel. 36 22 97

Rückblick auf das Jahr 1986

Unsere acht Helferinnen waren im vergangenen Jahr im ganzen 1148 Stunden für unsere Institution tätig. Davon entfielen

828 Stunden	auf Dauereinsätze bei Betagten und Behinderten (Haushilfedienst).
320 Stunden	In 24 Einsätzen mit konnte Familien geholfen werden, in denen die Mutter krank geworden war (Hauspflege).

Entsprechend der Spitex-Idee wurde in diesem oder jenem Fall ein Spital- oder Pflegeheimaufenthalt vermieden oder hinausgeschoben.

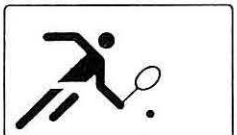
Für diese segensreiche Arbeit danken wir unserer Vermittlerin und allen Helferinnen von Herzen.

Es würde uns freuen, wenn sich noch einige Mitbürgerinnen entschliessen könnten, im Haushilfedienst und in der Hauspflege mitzuarbeiten. Frau Weiss gibt Interessentinnen gerne Auskunft.

Für die Hauspflegekommission A. Arbenz

Tenniscenter Groval

Bei uns können auch **Einzelstunden** auf **Aussenplätzen** telefonisch gebucht werden!



Rufen Sie an!



Groval Tennis AG
8352 Rümikon Tel. 052/36 12 47



3. Sek. (Pia Furrer/Hans Kellermüller/René Gerth)
 Unterste Reihe: Martin Hablützel, Andrea Weiss. 2. Reihe, vlnr: Beatrice Ritz, Karin Ruckstuhl, Roland Gutknecht, Nicole Vonwyl, Christine Bochsler, Markus Kleeb, Maya Nänny. 3. Reihe, vlnr: Pia Furrer, Franziska Reinhard, Brigitt, Eichenberger, Marion Mosca, Hans Kellermüller. 4. Reihe, vlnr: Urban Furrer, Christian Forrer, Stefanie Glauser, Georg Wälchli, Markus Lüttich, Bea Gross, Ursin Albrecht.



Wir wünschen allen Schulabgängern viel Glück und Erfolg im neuen Lebensabschnitt.

2. Ober (Oskar Zack)
 Vlnr: Oskar Zack, Christian Frautsch, Jeanette Fritsche, Monika Naas, Iris Spiess (es fehlt Pascal Benz).



**Heimwerker-Zentrum
Zehnder**

Kehlhof 2
 8409 Winterthur-Hegi
 Telefon 052 / 27 30 27
 Samstag 08.00 bis 12.00 Uhr

Wir bieten Beratung durch Fachleute, umfassende Auswahl und günstige Preise für • Holz • Täfer • Platten

- Fenster • Baumaterialien • Isolationen • Farben
- Eisenwaren • Maschinen • Werkzeuge • Beschläge
- Gartenartikel • Pfähle. Der Weg zu uns lohnt sich!

*Ideenfundgrube
zum Bauen.
Renovieren und
basteln!*



Fotos PE

3. Real (Philippe Herter)
 Unterste Reihe, vlnr: Katja Wiget, Claudia Sprecher, Susi Jäger, Annemarie Fankhauser, Monika Wehrli, Marlen Baumann. 2. Reihe, vlnr: Judith Widmer, Daniel Altherr, André Isliker, Mathias Spühler, Karin Anliker, Sonja Eggenberger. 3. Reihe, vlnr.: Roger Schmid, Beat Bollinger, Mike Pfister, Ueli Ruesch, Urs Keller, Rolf Sommer, Thomas Buff, Urs Hofmann, Bruno Morf, Martin à Porta, Philippe Herter

**Robert Ott
Gartenbau**

Rümikon
 8352 Rätterschen
 Tel. 052-36 16 80

**Neuanlagen
Verbundsteinbeläge
Umänderungen
Gartenunterhalt**

Frühlingszeit – Blumenzeit
 Aus unserer Gärtnerei:
 Blumen zum Muttertag
 Geranien und diverse Balkonpflanzen
 Sommerblumen
 Gemüsesetzlinge
 Sträucher, Bäume, Blütenstauden
 Bergföhren

Öffnungszeiten:
 08.00 – 12.00 Uhr
 13.30 – 18.00 Uhr
 Samstagnachmittag
 geschlossen

Malergeschäft HATT

8352 Elsau Tel. 052-36 22 31



**Jetzt
Läden
malen!**

Offerte + Beratung
kostenlos

HATT Malergeschäft



Primarschule

Flötenkonzert der Blockflötengruppe
Primarschule Elsau am 4. März 1987
im Singsaal des Primarschulhauses

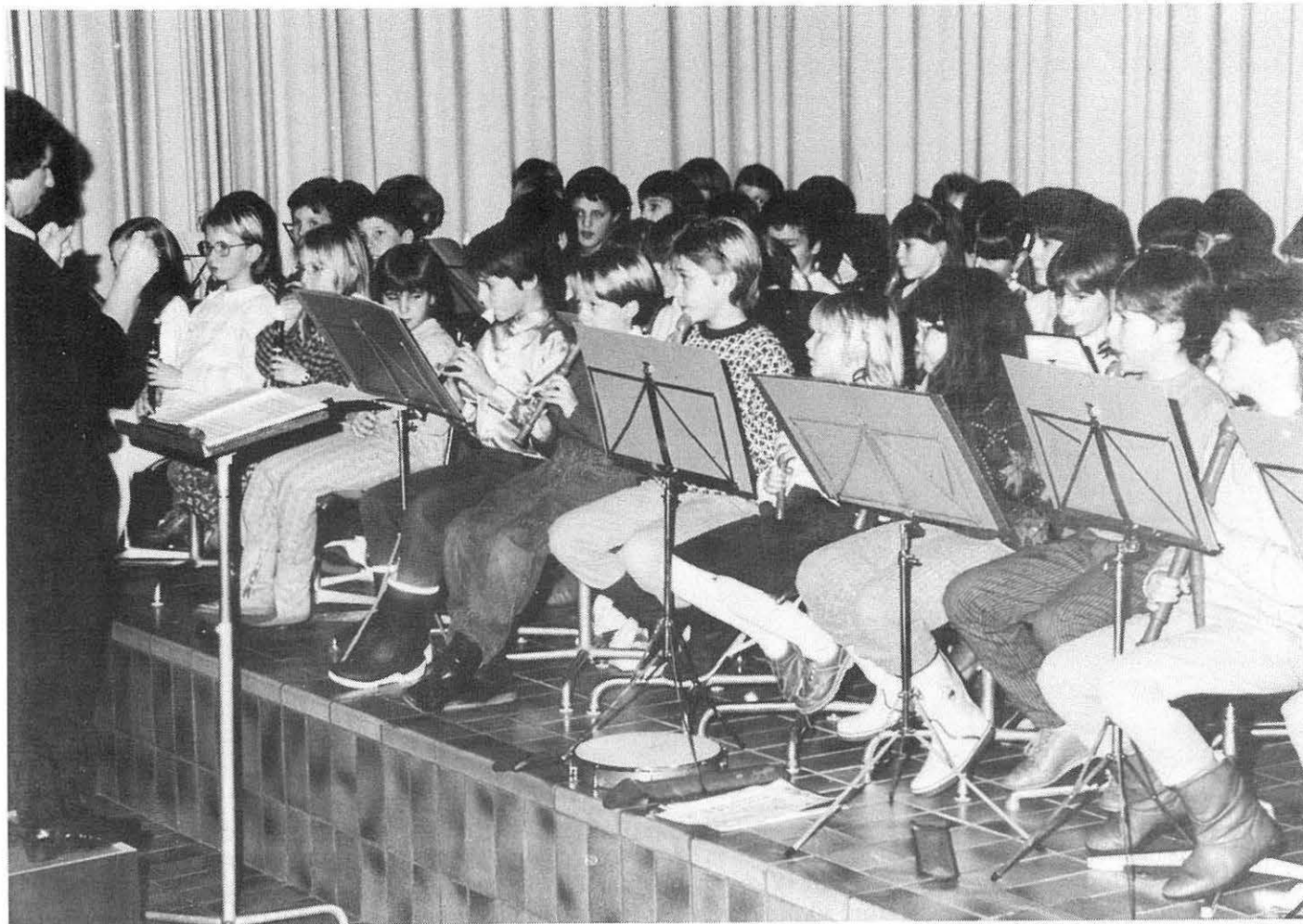


Foto PR



Oberstufenschule

Nachdem die Schülerzahlen für die drei Abteilungen der Oberstufe feststanden, konnten die Klassen gebildet und die Lehrer zugeteilt werden.

Für **Markus Rickenbach**, **Peter Schenk** und **Oskar Zack** mussten neue Lehrkräfte gesucht werden.

Die bisherigen und die neuen Lehrer wurden folgenden Klassen zugeteilt:

Sekundarschule

- 1. Klasse
- 2. Klasse
- Klasse 3a
- Klasse 3b

H. Kellermüller / Frau P. Furrer
R. Gerth / Hp. Sommer
Frau A. Huber / R. Gerth
A. Bürgin / A. Eichmann

Realschule

- 1. Klasse
- Klasse 2a
- Klasse 2b
- Klasse 3

Ph. Herter
B. Bochsler
W. Peter
P. Eichenberger
Andreas Meister

Oberschule

Zum Examen haben sich die drei Visitatoren **E. Balzli**, **A. Tinner** und **E. Zehnder** positiv geäußert. Besonders erfreut waren sie über den guten Publikumsaufmarsch. Beeindruckt waren sie auch über die Handarbeitsausstellung der Real- und Oberschule mit den sehr schönen Arbeiten. Ganz allgemein wurden die Leistungen an allen drei Abteilungen der Oberstufe als sehr bemerkenswert bezeichnet. Ein Verdienst der Lehrer, die mit grossem Engagement einen interessanten und lebendigen Unterricht anbieten.

Der Präsident, **R. Bosshardt** verdankt die Worte der Visitatoren, er dankt aber auch allen Lehrern und Schulpflegerkollegen/innen für die gute Zusammenarbeit.

Wie schon erwähnt, verlässt **O. Zack** die Schule auf Frühjahr 1987. Nach 40 Dienstjahren lässt er sich frühzeitig pensionieren. **Oskar Zack** hat die Dreiteilung der Oberstufe miterlebt und mitgeprägt. Wir verlieren in ihm einen guten, erfahrenen und begabten Lehrer. Mit viel Geduld hat er gerade die schwächsten Schüler zu sorgfältigem Arbeiten angeleitet und damit beachtliche Ziele erreicht.

Für sein Wirken dankt ihm **R. Bosshardt** ganz herzlich und wünscht ihm auf dem weiteren Lebensweg alles Gute. Anschliessend an die Examenssitzung konnte **R. Bosshardt** **Herrn und Frau Bloch** beim Aperitif begrüßen. Nach 25 Dienstjahren haben **Werner und Margrit Bloch** ihren Rücktritt als Schulbuschauffeur eingereicht.

25 Jahre Schulbus

Was das heisst hat **W. Bloch** in Zahlen dargestellt:
pro Jahr ca. 12 500 km
25 Jahre 312 500 km
Fahrten pro Woche 18
Fahrten pro Jahr 684
Fahrten in 25 Jahren 17 100
Drei gute bis sehr gute Autos
Brennstoff ca. 63 000 lt.



6. April 1987

Letzte Fahrt von **Herrn Bloch** mit Schulbus

PR

Keine Unfälle!

Eine beachtliche Leistung, wenn man bedenkt, dass die Strasse im Winter oft vereist war. 25 Jahre bei Wind und Wetter. Lieber **Herr Bloch**, liebe **Frau Bloch**, Sie haben den herzlichsten Dank verdient.

Als Nachfolger hat die Schulpflege an der Sitzung vom 26. März, **Hans Hämmerli** aus Schlatt gewählt. Ein Stellvertreter muss noch gesucht werden.

Ruth Hotz

Die Glosse

Schulreform

Schule 1950

Ein Bauer verkauft einen Sack Kartoffeln für 20 Mark. Die Erzeugungskosten betragen 4/5 des Erlöses. Wie hoch ist der Gewinn?

Schule 1960

Ein Bauer verkauft einen Sack Kartoffeln für 20 Mark. Die Erzeugungskosten betragen 16 Mark. Berechne bitte den Gewinn.

Schule 1970

Ein Bauer verkauft eine Menge Kartoffeln (K) für eine Menge Geld (G). G hat die Mächtigkeit 20. Für die Elemente g aus G gilt: g ist 1 Mark. In Strichmengen müsstest du für die Menge G 20 Strichlein machen, für jedes Element g eines. Die Menge der Erzeugungskosten (E) ist um "vier" Strichlein weniger mächtig als die Menge G.

Zeichne das Bild der Menge E und gib die Lösungsmenge (L) an für die Frage: Wie mächtig ist die Gewinnmenge?

Schule 1983

Ein Bauer verkauft einen Sack Kartoffeln für 20 Mark. Die Erzeugungskosten betragen 16 Mark, der Gewinn beträgt 4 Mark. Aufgabe: Unterstreiche das Wort "Gewinn" und diskutiere mit deinem Nachbarn zur Linken.

Schule 1988

ein kapitalistisch-privilegierter Bauer bereichert sich one rechtfertigung an einen sak kartoffeln um 4 marck. untersuche den tekst auf inhaltliche gramatische ortogravische und zeichensätsunksfeler. korrigire die aufgabenstälunk und demonstriere gegen die lösunk.

Eingesandt von **R. Hänni**



Elektro- und Telefonanlagen

Reparaturservice

Jakob Sommer. 8354 Dickbuch

Eidg. dipl. Elektroinstallateur Telefon 052/36 21 02



Musik - unterricht

Sehr geehrte Eltern, liebe Schüler,

nach 2 Jahren Musikunterricht hier in Rätterschen übergebe ich meine Schüler an **Frau Erika Wirth**. Ich bedanke mich bei Ihnen für das Vertrauen und wünsche meiner Nachfolgerin viel Erfolg.

Ihre **Monika Hauri**

AKKORDEONSCHULE Rätterschen

Beratung - Unterricht - Verkauf

Sehr geehrter Kunde,

ich unterrichte folgende Instrumente:
Knopfgriff- und Piano-Akkordeon, diat. Harmonika,
Schwyzerörgeli und Gitarre.
Unterrichtslokal: altes Sekundarschulhaus Rätterschen

Mit freundlicher Empfehlung

Erika Wirth, Auwiesenstrasse 11
8406 Winterthur, Tel. 052/23 79 72



Freibad Niderwis

“Isch dä Winter ächt würkli verbi??”

Wir hoffen es, denn am **Samstag, den 16. Mai**, werden wir das Freibad für die Saison 1987 eröffnen.

Sicher haben schon viele von Ihnen den Badmeister bereits im Schwimmbad gesehen. Sein Arbeitsprogramm vor der Saison ist reichhaltig, gilt es doch die technischen Anlagen generell zu überholen und auch die Aussenanlagen zu hegen und zu pflegen.

Wenn also das Wetter mitmachen will, können wir Sie bald wieder im Freibad begrüßen.

Damit das Defizit nicht noch grösser wird, hat der Gemeinderat eine leichte Erhöhung der Preise für die Saisonkarten beschlossen. Nachfolgend möchten wir Ihnen die jetzt gültigen Tarife nochmals in Erinnerung rufen:

Einzelbillette	Kinder	Fr. 1.50
	Erwachsene	Fr. 2.50
Abonnemente	12 Eintritte	
	Kinder	Fr. 15.-
	Erwachsene	Fr. 25.-
Saisonkarten		
Einheimische	Kinder	Fr. 17.-
	Erwachsene	Fr. 34.-
Auswärtige	Kinder	Fr. 20.-
	Erwachsene	Fr. 40.-

Ab sofort sind die Saisonkarten für Einheimische auf der Gemeindeverwaltung erhältlich.

Das Bademeisterehepaar und wir freuen uns auf eine hoffentlich recht schöne und warme Badesaison.



Sauna Niderwis

Auch wenn die kalte Jahreszeit vorbei zu sein scheint, kann eine körperliche Ertüchtigung durch regelmässigen Saunabesuch nichts schaden.

Auch hier zur Erinnerung nochmals die gültigen Tarife:

Einzeleintritte	Fr. 8.-
Abonnemente 10 Eintritte	Fr. 60.-
Gruppen	Fr. 36.-
(Benützungsdauer 2 Stunden)	

Generell möchten wir darauf aufmerksam machen, dass ein normaler Saunabesuch ca. zwei Stunden dauern sollte und mehr als ein Saunabesuch pro Tag der Gesundheit nicht unbedingt förderlich ist.

Das Schöne an unserer Anlage ist, dass wir Sie bei jeder Witterung begrüßen können, sei es in der Sauna oder im Freibad.

Ihre Betriebskommission Sportanlage “Niderwis”

P. Deuber

Herzlichen Dank

an alle Helferinnen und SchülerInnen, die uns beim grossen Frühjahrsputz im Schulhaus Ebnet geholfen haben.

Verdankt seien auch die guten Znüni und Zvieri, die uns natürlich wieder viel Energie gaben.

d'Abwartslüüt
R. + A. Zürcher

Wänn's warm isch vor em Huus,
maled mer gärn e noii Fasade uuf!

Heiri Weber-Sommer

Maler- und
Tapezierergeschäft

Riedstrasse 13
8352 Rätterschen

Telefon 052 / 36 22 48



Der Förster berichtet

Waldzusammenlegung

Die Wunschäusserung ist abgeschlossen. Ein wichtiger Schritt hin zur Neuverteilung des Waldes ist gemacht. Jeder Waldbesitzer musste sich entscheiden, wo er seinen neuen Besitz haben möchte.

Wie es zu erwarten war, wollte der eine oder andere eine unangenehme Sache loswerden, sei dies ein Tobel, eine steile, eventuell rutschige Waldpartie oder einen unwüchsigen Buckel. Da durch die Zusammenlegung der Wald zwar erschlossen, aber nicht planiert werden kann, sind solche Wünsche nur dann erfüllbar, wenn sich auch einige melden, die eben diese unwirtlichen Waldungen in Zukunft bewirtschaften möchten. Ein solcher Waldbesitzer ist gefunden worden, das heisst, er hat sich sogar selbst gemeldet (dies ist kein verspäteter Aprilscherz). Die politische Gemeinde Elsau hat sich bereit erklärt, alle Naturschutzgebiete innerhalb des Perimeters durch Realersatz in der Neuzuteilung zu übernehmen. Dadurch können die Grundeigentümer also wesentlich entlastet werden. Ebenso ist natürlich die Pflege dieser Gebiete in weite Zukunft sichergestellt, was im öffentlichen Interesse liegt. Im Nachhinein darf gesagt werden, dass sich die Waldankaufaktion der politischen Gemeinde, die vor einigen Jahren Staub aufgewirbelt hatte, als weitblickend und richtig herausgestellt hat, da die erworbenen Grundstücke zur Sicherung der Naturschutzgebiete (wirtschaftlich ohnehin nicht interessant) verwendet werden konnten.



Zwei Waldbesitzer haben sich zuvor bereits abgesprochen und erscheinen gemeinsam, um ihre Wünsche anzumelden. V.l.n.r. Peter Trüeb, Richard Staub, Jakob Naegeli, René Kneubühler

In einer mehrtägigen “Brütaktion” wurden alle Waldbesitzer persönlich beraten und befragt (bestürmt?). Die Fragebogen werden gegenwärtig ausgewertet. Unter Ausschluss der Mitglieder sowie des Vorstandes, wird im Ingenieurbüro Trüeb + Becker, Elgg, den Sommer über der Zuteilungsentwurf heranzureifen. Im Laufe des Herbstes, so hoffe ich wenigstens, sollte das grosse Werk dann an einer Auflage veröffentlicht werden. Was mich ganz speziell überraschte, aber auch freute, waren die vielen Äusserungen nach einer käuflich erworbenen Mehrzuteilung! Schon der knappe Anteil an Masswald lässt auf ein grosses Interesse an Waldbesitz schliessen. Deutlich kam dies jedoch in den Wünschen zum Ausdruck, wo viele einige Tausend, Zehn- bis Zwanzigttausend, oder gar Fünfzig- und Hunderttausend Franken in den Wald investieren möchten. Die meisten dieser Wünsche können wahrscheinlich nicht

erfüllt werden. Trotzdem ist es für mich ein Barometer der Gefühle für den Wald und es stärkt meinen Glauben, dass wir die schwere Zeit, die auf den Wald und damit auf uns zukommt, meistern werden.



Wunschäusserungen ergeben auch neue Probleme bei der Erschliessung. Dies kann nur vor Ort besprochen werden.

V.l.n.r. Richard Staub, Ruedi Keller, der leitende Ingenieur, Peter Trüeb

Spenglerei
Sanitäre Anlagen
Haushaltapparate

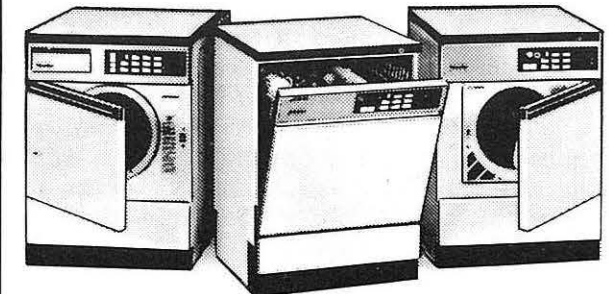


Fritz Hofer

8352 Rätterschen · St. Gallerstrasse · Telefon 052/36 16 32

PRÄSENTIERT

Miele mit Sensor-
Elektronik:
Nutzen Sie den Vorsprung,
den wir in der neuesten
Technik besitzen.



Bei uns immer
günstig!

Miele



Treffpunkt
für jung und alt

auf Ihren Besuch freuen sich
Dorli und Noldi Ritter Tel. 36 21 77

Sonntag Ruhetag

Wir empfehlen preiswerte
Tagesmenüs und div. à la carte Gerichte
Heimeliges Säälü für Familienanlässe

Voranzeige:

Sau am Spiess

8. Mai, 22. Mai, 19. Juni 1987, Punkt 20 Uhr
bei jeder Witterung

30. April ab 20 Uhr “Ramba-Zamba”, Verlängerung

Dorli + Noldi Ritter

schreinerei hofmann ag

Die Tel. Nr. 36 11 60 für alle Schreinerarbeiten

Geschäftsinhaber
U. Schönbacher

Geburtsanzeige

Name: Privatwaldkorporation Elsau und Umgebung
 Datum: 9. April 1987
 Zeit: 22.10 Uhr
 Gewicht: 15 Mitglieder
 Grösse: 10 Hektaren
 Hebamme: Ruedi Keller, Oberforstamt

Es freuen sich die gewählten Erziehungsberechtigten:

Werner Meier, Tollhusen, Präsident; Hans Munderich, Rätterschen; Hans Nüssli, Dickbuch; ein Vertreter der Politischen Gemeinde Elsau; ein Vertreter der Stiftung Pestalozzihaus Rätterschen.

Ich gratuliere allen Beteiligten, wünsche dem Neugeborenen viel Glück und hoffe, dass es noch dieses Jahr um einige Hektaren und Mitglieder wächst.

Ruedi Weilenmann, Förster



Ein Stück Baum geht in die Luft



Das Zeichen gilt – ein weiteres Stück ist angeseilt und eingesägt

Die Trauerweide

Salix alba var. "Tristis", so nennt der Botaniker die Trauerweide, die hierzulande am häufigsten vertretene Hängeweide. Allerdings gibt es bei Weiden und Pappeln sehr viele Mischungen, so dass artenreine Bäume nicht sehr häufig sind. Soweit die botanische Seite des geschützten Einzelbaumes, der mit der Nummer 112 in der Verordnung über den Natur- und Landschaftsschutz der Gemeinde Elsau aufgeführt ist. Leider litt dieser stattliche Baum sehr stark an Stammfäulnis. Die SBB machte den Eigentümer auf die Gefahr aufmerksam und lehnte somit sämtliche Mithaftung bei einem Unglücksfall, verursacht durch einen Stammbruch der Weide ab.



Niemand ahnt was



Zum Schluss das dicke Ende

Ich untersuchte den Baum und stellte fest, dass er tatsächlich derart von Fäulnis betroffen war, dass bei einer grossen Schneelast die SBB-Linie gefährdet wäre. Der Gemeinderat beschloss daraufhin, diesen Baum aus der Schutzverordnung zu entlassen. In der Folge wurde die Weide am 12. März mittels eines Autokranes und einer Hebebühne durch einen routinierten Forstwart fachgerecht in Stücke zerlegt. Ein Schnitt durch die Faulstelle, etwa fünf Meter über dem Boden, zeigte dann auch die Richtigkeit des Entscheides: Das gesunde Holz betrug gerade noch einen Zehntel des Stammdurchmessers! Ach ja, wo der Baum stand? An der Eulach in Rätterschen, an der Südwest-Ecke des Wohnhauses der Familie Schuppisser. Zwar fehlt der romantische Baum. Auch werden im kalten Winter keine Eisglocken mehr an den bis ins Wasser hinabreichenden Wiedenruten hängen, dafür kommt das stattliche und zur Rätterscher Geschichte gehörende Haus für einige Zeit viel besser zu Geltung.

Restaurant
Landhaus
 8352 Ricketwil
 ☎ 052-29 51 69

Bure-Spezialitäten
 Selbstgeräuchtes,
 Bure-Brot
 aus dem Holzofen
 Kleines Säli
 Garten-Wirtschaft
 Fam. A. Koblet-Reimann



Kath. Kirchgemeinde

Sonntagsgottesdienst 11.00 Uhr
 im Oberstufenschulhaus neuer Singsaal
 Donnerstag, 28. Mai Auffahrt
 Gottesdienst wie am Sonntag



Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Elsau

Pfarramt:
 Pfr. Robert Fraefel, Pfarrhaus (neben der Kirche) Tel.: 36 11 71
 Gottesdienste:
 am Sonntag: 09.15 Uhr in der Kirche
 Taufsonntage: 17. Mai, 14. Juni, 5. Juli, 23. August, 25. Oktober
 Jugendgottesdienste:
 am Sonntag: 10.30 Uhr in der Kirche gemäss Ausschreibung im Kirchenbote
 1. Jugendgottesdienst des neuen Schuljahres: 26. April

Zu den Jugendgottesdiensten sind alle Jugendlichen im 6., 7. und 8. Schuljahr eingeladen. Künftige Konfirmanden müssen ihn mindestens 12mal im Jahr besucht haben. Kontrollböckli sind bei der Sigristin erhältlich. Alle Jugendlichen bringen in die Jugendgottesdienste das Jugendgesangbuch "Kumbaya" mit. Es ist bei der Sigristin zu reduziertem Preis von Fr. 12.– erhältlich.

Sonntagsschule:
 am Sonntag: 09.15 Uhr im Primarschulhaus gemäss Ausschreibung im Kirchenbote Beginn im neuen Schuljahr am 3. Mai (alle Jahrgänge)
 am Montag: 16.00 Uhr im Primarschulhaus gemäss Ausschreibung im Kirchenbote Beginn im neuen Schuljahr am 4. Mai (alle Jahrgänge)

Zur Sonntag- bzw. Werktagssonntagsschule sind alle Kinder vom Kindergartenalter an bis zur 5. Klasse herzlich eingeladen.

Besondere Gottesdienste:
 Sonntag, 10. Mai, Muttertag, Familiengottesdienst im 09.15 Uhr in der Kirche. Zu den Familiengottesdiensten sind auch die Sonntagschüler und die Jugendlichen des Jugendgottesdienstes zusammen mit ihren Eltern herzlich eingeladen.

Gartenbau - u. Unterhalt



W. Schäpper
 8352 Schottikon
 Tel. 052/36 22 37



Hinterer Reihe von links nach rechts: Markus Läderach, Daniel Altherr, André Isliker, Christian Forrer, Georg Wälchli, Mike Pfister, Rolf Sommer, Beat Bollinger, Mario Mosca, Markus Kleeb, Martin Hablützel, Matthias Spühler, Roland Gutknecht, Ueli Bernhard, Bruno Morf, Christian Frautschi, Thomas Buff, Claudia Sprecher. Vordere Reihe von links nach rechts: Pfr. R. Fraefel, Annemarie Fankhauser, Monika Naas, Sonja Eggenberger, Maya Nänni, Susi Jäger, Brigitt Eichenberger, Bea Gross, Marina Schianchi, Jeanette Fritsche, Iris Spiess, Susanne Zimmermann, Beatrice Ritz

Konfirmandenunterricht:

jeweils am Dienstag von 17.00 Uhr bis 18.30 Uhr im Oberstufenschulhaus. Beginn am 28. April

Elternabend für die Eltern des neuen Konfirmandenjahrganges: Donnerstag, 30. April um 20.00 Uhr im Oberstufenschulhaus.

Predigtreihe "Die 10 Gebote"

- Sonntag, 26. April Das 5. Gebot: "Ehre Vater und Mutter" (2. Mose 20, 12)
- Sonntag, 3. Mai Das 6. Gebot: "Du sollst nicht töten" (2. Mose, 20, 13)
- Sonntag, 17. Mai Das 7. Gebot: "Du sollst nicht ehebrechen" (2. Mose 20, 14)
- Sonntag, 24. Mai Das 8. Gebot: "Du sollst nicht stehlen" (2. Mose 20, 15)

Diskussionsabend zur Predigtreihe "Die 10 Gebote": Mittwoch, 6. Mai, 20.00 Uhr im Primarschulhaus, Singsaal

Kirchgemeindeversammlung:

Mittwoch, 3. Juni in der Kirche, im Anschluss an die Gemeindeversammlung der Primarschule.

3.-Welt-Arbeitsgruppe

Rückblick auf die Aktion Suppentag Dieser ersten Aktion der 3.-Welt-Arbeitsgruppe war, ich darf es gleich voraus sagen, ein grosser Erfolg beschieden. Sechsmal war Suppe angeboten worden, verbunden mit der Idee, dass wir einmal eine ganz einfache Mahlzeit zu uns nehmen und das gesparte Haushaltsgeld für die 3. Welt zur Verfügung stellen. Dieser Gedanke hat einige Elsauer überzeugt, und sie machten mit. So kam an den sechs Suppentagen die schöne Summe von Fr. 1020.- zusammen, die wie angekündigt der Aktion ELSAU HILFT LINEA CUCHILLA zugute kommt. Allen, die mitgemacht haben, möchte ich herzlich dafür danken. Einen Dank verdienen aber auch die Helfer fürs Einkaufen und Rüsten, und natürlich vor allem Frau Bitschnau für die grosse Arbeit, die sie geleistet hat. Gehören Sie auch zu den Leuten, die finden, es müsste etwas für die 3. Welt getan werden? Wir suchen für die 3.-Welt-Arbeitsgruppe Leute, die bereit sind, – ihr eigenes Verhalten im Hinblick auf die 3. Welt zu überprüfen und zu ändern. – ab und zu an Aktionen mitzuwirken oder bei administrativen Arbeiten mitzuhelfen oder bei der Gestaltung von Gottesdiensten mitzumachen oder ...

Wer Interesse hat, melde sich bitte bei Karl Harsch, Im Zauner 7 (Telefon 36 14 71)



Pro Senectute

Ortsvertreter:

Pfr. R. Fraefel, Pfarrhaus (neben der Kirche) Tel.: 36 11 71
 Auskünfte über finanzielle Leistungen an Einzelpersonen und Ehepaare
 – Lebensunterhalt (Renten)
 – Sachleistungen
 – Hilfsmittel und Gegenstände des persönlichen Bedarfs (z.B. bei Behinderungen, Pflegematerial, Prothesen, Hörgeräte etc.)

Veranstaltungen der PRO SENECTUTE ELSAU:

Seniorenreise 1987:

Mittwoch, 20. Mai an den Klöntalersee

Einladungen:

– Versand an alle Senioren der Gemeinde persönlich nach Ostern. Wer keine Einladung erhält, der melde sich bitte beim Pfarramt!

Anmeldung:

– am 11. und 12. Mai an Herrn W. Meili, untere Schärerstr. 19

Reisebeitrag:

- für AHV-Berechtigte: Fr. 30.–
- für Nicht-AHV-Berechtigte: Fr. 60.–

Seniorenwanderungen:

an jedem ersten Mittwoch im Monat
 Ausschreibungen auf der Gemeindeseite des Kirchenboten.
 Auskünfte und Anmeldungen bei Herrn A. Leutenegger,
 Tel.: 36 16 89

Altersturnen:

Jeweils am Donnerstag von 09.00 bis 10.00 Uhr im Pestalozzihaus. Auskünfte erteilt gerne Frau E. Aegerter, Tel. 37 26 85

Mahlzeitendienst:

Auslieferung der Mahlzeiten wöchentlich, Bestellungen erfolgen 14 Tage zum voraus, jeweils für eine Woche.

Auskünfte und Anmeldungen bei:

Herrn E. Ilg, Untere Schärerstrasse 28, Tel. 36 13 36

Im Falle des Bedarfs von Diätmenues empfehlen wir Rücksprache mit dem Hausarzt.

Seniorenachmittage:

Im April und Mai werden keine Seniorenachmittage durchgeführt.

**Seniorenwanderung vom 1. April 1987
 Berg–Thurberg–Märstetten**

*Summerzyt und Winterchelti,
 trotzdem lauft e Gschaar Ufgstellti
 Wanderer am Otteberg.*

*Ja, es git det vill Schön's z'luege
 und mer wänd dä Frühlig sueche,
 s'isch jetzt Zyt mer händ April.*

*Z'Berg fanged mer a marschiere
 dur s'Dorf dur tuet dä Wäg eus führe,
 am Schloss verby, dänn gägem Wald.*

*Am Waldrand d'Amsle eus begrüesst,
 sie singt und jublet, wie sie müesst
 en Gruess vom Frühlig bringe.*

*Und au en Buechfink schlüss sich a,
 är singt sis Ziziwill – zerspenzia
 – so heisst er eus willkomme –.*

*Im Thurberg git's dä Mittagshalt,
 au a der Wärm – jedem fallts
 so näbscht em Ässe Gspröchle –.*

*Dänne wieter gaht's dä Räßberg ab,
 die Uussicht womer hett – sisch schad
 versteckt sich ganz im Dunsch.*

*Wänn'd aber glaubsch als sig versteckt,
 ä Wandereri hät entdeckt
 am Bord än Platz Viönl.*

*Sogar dä Bärlauch streckt sich stolz,
 er zeiget sich im Unterholz
 und zieht Abnähler a.*

*In Otteberg bleibt alles stah,
 luegt sich die Riegelhüüser a
 mer findt immer dra Gfalle.*

*Mer zeufed gäg Märstette zue,
 Zyt langet um in aller Rueh
 dä Zug wo chunnt z'bestiege.*

*Dä fuehrt zmitzt dur dä Thurgau dur
 und öppedie geht mer e Spur
 vom Frühlig – wott druf plangisch –.*

Ich stelle den Motor
 am Lichtsignal ab!
 Warum auch nicht,
 es ist so einfach mit

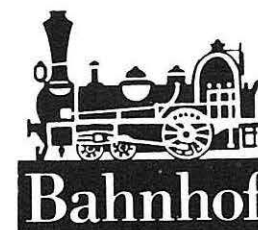


einer Start-Stop-Automatik von:



Auto-Elektro-Garage

Tösstalstrasse 29, 8400 Winterthur
 Telefon 23 01 25



Speiserestaurant

Bahnhof

Uf eue Bsuech freued mir eus
 Fam. H. Schenkel und Personal

Eusi Hit!

**Chnobli-Brot
 Chäs-Chüchli
 Diverse Toast**

Neues von der SBB

Neues zum Fahrplanwechsel auf den 31. Mai 1987

Auf dieses Datum erscheint zum ersten Mal das offizielle Kursbuch mit einjähriger Gültigkeit. Es ist in drei Teile aufgliedert (Ausland, Autos und Bahnen) und kostet Fr. 10.—.

Änderung der Fahrausweise

Mit der Einführung der Selbstentwertung und nur noch Stichkontrolle auf einigen Linien (z.B. Winterthur–Zürich) wird ein neuer Fahrausweis eingeführt. Es handelt sich um die Mehrfahrtenkarte wie bei Tram und Bus. Sie ersetzt die ab diesem Datum nicht mehr gültigen 5- und 10-Fahrtenkarte sowie die Billettkarte zum 1/2-Preisabonnement. Neu können auch keine Billette mehr ohne Datum verkauft werden. Die Mehrfahrtenkarten erhalten Sie ab 15. Mai, sie müssen wie beim Bus etc. selbst entwertet werden. Die jetzigen Tageskarten zum 1/2-Preisabonnement sind noch bis 31. Dezember 1987 gültig. Sie können ab 31. Mai bei Ihrem Bahnhof umgetauscht werden, wo Sie auch weitere Auskünfte erhalten.

Geltungsdauer der Fahrausweise

Die Mehrfahrtenkarte für Kurzstrecken, z.B. nach Winterthur oder Zürich, ist vier Stunden ab Entwertung, für den Fernverkehr einen Tag, gültig.

Die gewöhnlichen Billette sind für Kurzstrecken bis 36 km Entfernung wie bis anhin einen Tag gültig, bis 80 km einfache Fahrt einen Tag, Retourbillette zwei Tage. Entfernungen von mehr als 80 km einfache Fahrt zwei Tage, Retourfahrten einen Monat.

Fahrplan

Nach langem Warten und zähen Verhandlungen können wir Ihnen nun endlich einen für unsere Linie besseren Fahrplan mit guten Anschlüssen in Winterthur präsentieren.

Der neue Fahrplan bringt eine markante Verbesserung, nicht bloss für Schottikon, sondern auch für Rätterschen. Ich rufe die Bevölkerung auf, die Bahn nun auch ab Rätterschen und ab Schottikon zu benützen. Gratisparkplätze sind für alle Fahrzeuge genügend vorhanden. Für Mofas und Velos wurden die Ständer kürzlich verdoppelt und es besteht kein Mangel. Betrachtet man die Abfahrten am Morgen und die Ankünfte am Abend ist fast ein Halbstundentakt vorhanden. Wenn man den Umweltgedanken nicht vergisst, muss man ganz ehrlich sagen, dass ein Bus in der Gemeinde ein Luxus ist, auf den man verzichten soll. Man bedenke, dass Winterthur aufruft das Velo zu benützen, weil die Luft sehr schlecht ist. Ich weiss, dass immer das Auto an allem schuld sein soll. Ich weiss aber ganz genau, dass verschiedene andere Faktoren an der schlechten Luft schuld sind (Heizungen, Flugzeuge, etc.).

Ein Busbetrieb in Elsau wäre für die Anwohner sicher auch eine Belastung und zwar auch von den Emmissionen her. Die Abgase von einem Bus sollen auch gegenüber dem Privatverkehr sehr hoch sein.

Beim Podiumsgespräch über den Ausstieg aus der Atomenergie wurde von den meisten Votanten auf das Energiesparen hingewiesen. Ist das nicht die Möglichkeit auf den Bus zu verzichten und dafür die Bahn zu benützen?

Das neue 1/2-Preis-Abonnement für Fr. 100.—

Viele, ja sogar sehr viele Abonnemente wurden bis jetzt verkauft. Es freut mich jedesmal, wenn ich wieder einen Kunden überzeugen konnte, wie günstig ein 1/2-Preis-Abonnement ist und dass es sich rasch bezahlt macht. Es freut mich aber auch, wenn Sie das Abonnement hier in Rätterschen kaufen und somit auch einen Beitrag zur Erhaltung der längerfristigen Öffnung der Station Beisteuern, denn schlussendlich ist immer der Umsatz massgebend. Wieviele 1/2-Preis-Abonnemente sind bis jetzt in Rätterschen verkauft worden? Das 500ste Abonnement erhalten Sie für nur Fr. 50.—. Wer ist der Glückliche?

Im Zusammenhang mit dem Fahrplanwechsel ändern auch die Öffnungszeiten der Station. Einen Handzettel erhalten Sie vor dem Fahrplanwechsel in alle Haushaltungen.

Hans Niedermann
Stationsvorstand

Winterthur–Wil			Wil–Winterthur		
Winterthur ab	Rätterschen an	Schottikon an	Schottikon ab	Rätterschen ab	Winterthur an
5.24 w	5.31 w	—	5.33	5.36	5.43
6.24	6.31	6.33	6.08	6.11	6.18
6.24 w	7.01	—	6.54 w	6.57 w	7.05 w
7.42	7.49	—	7.08 +	7.11 +	7.18 +
8.42	8.49	—	7.37 w	7.40 w	7.48 w
9.42	9.49	—	8.08	8.11	8.18
10.42	10.49	10.51	9.08	9.11	9.18
11.42 +	11.49 +	11.51 +	—	10.11	10.18
11.54 w	12.02 w	12.04 w	—	11.11	11.18
12.42	12.49	12.51	12.08	12.11	12.18
13.42	13.49	—	13.08	13.11	13.18
14.42	14.49	—	14.08	14.11	14.18
15.42	15.49	15.51	—	15.11	15.18
16.14 Mo-Fr	16.23 Mo-Fr	—	—	16.11	16.18
16.42	16.49	16.51	17.08	17.11	17.18
17.00 Mo-Fr	17.07 Mo-Fr	17.09 Mo-Fr	—	17.58 w	18.05 w
17.42	17.49	17.51	—	18.11	18.18
18.16 Mo-Fr	18.23 Mo-Fr	18.25 Mo-Fr	19.07	19.11	19.18
18.42	18.49	—	20.08	20.11	20.18
19.42	19.49	—	—	21.11	21.18
20.42	20.49	—	—	22.37	22.45
21.42	21.49	—			
22.42	22.49	22.51			
23.42	23.49	23.51			

w = werktags
+ = Sonn- und allgemeine Feiertage

Kulturelles / Veranstaltungen



Elsauer Chinderfasnacht 1987

Gruppenbild mit Böogen
Foto: Zaugg/Gratzer

Bereits einige Tage vorher herrschte grosse Spannung. Fleissig arbeiteten die Chnöpflbüetzer an Kostümen, Masken, Dekorationen und den letzten Vorbereitungen für den Samstag.

Hinter dem Namen Chnöpflbüetzer verstecken sich Elsauer Frauen, die sich das Ziel gesetzt haben, die Kinder unserer Gemeinde und Umgebung, das Fasnachtstreiben von einer fröhlichen und positiven Seite erleben zu lassen. So entstanden dann auch viele gute Ideen, die zum Gelingen eines solchen Festes wichtig waren.

Schon bei den Anmeldungen waren über hundert Kinder bereit, sich zu kostümieren, zu maskieren und zu schmücken. Da wurden Unterröcke gefärbt, Mutters Lippenstift und Haarlack aufgebraucht, und auch der letzte schöne Sonntagshut vom Grossvater musste noch verziert werden.

Dann war es endlich soweit. Petrus muss ein Fasnächtler gewesen sein, als er am Samstagnachmittag die Sonne so schön scheinen liess. Um 14 Uhr trafen sie dann alle ein, die Feen, Clowns, Punks, Prinzessinnen, Seeräuber, Cowboys und auch Pink Panther fehlte nicht.

Nach dem Umzug trafen dann alle Kinder etwas erschöpft im Schulhaus Süd ein. Der Singsaal war mit wenig finanziellen Mitteln sehr effektiv dekoriert worden und lud zu Jubel, Trubel und Heiterkeit ein. Die Kinder tanzten und bewunderten einander, bis dann nach einem kleinen Zvieri die Mädchen der 6. Klasse die Maskenprämierung durchführten. Es war sehr schwierig aus all den schönen Masken und Kostümen den er-

Ein Weg zum
Brillen-Stübli
lohnt sich:



- Brillen Fassungen
- Ferngläser
- Lupen
- Barometer

Optik W. Babel
Dorfstr. 44 8542 Wiesendangen
Tel. 052 / 37 20 86

HOTEL-RESTAURANT-PIZZERIA

STERNEN

8352 Rätterschen, Telefon 36 19 13

- Täglich 2 Tagesmenüs
- Schneller Service
- Div. Spezialitäten: Frische Fische
Seezungen 500 g

Haben Sie unsere
«Triss di Pasta» schon probiert?
(3 Sorten Teigwaren mit verschiedenen Saucen)

und unsere Pizza?
Nein?

Dann kommen Sie zu uns und geniessen unsere
freundliche Atmosphäre!

Tischreservierungen erwünscht

NEU WIESEN ZOO

- Vielseitiges Angebot an
Zierfischen mit Zubehör.
- Grosse Auswahl an Heimtieren
und Futtermitteln aller Art.

NEU WIESEN
ZOO

Ihr ZOO-Fachgeschäft
der Aquaristik
und Kleintierhaltung
im Zentrum Neuwiesen
8400 Winterthur
Telefon 052/22 21 51



Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



sten bis fünften Rang zu bestimmen. Alle konnten einfach nicht den ersten Preis gewinnen. Nachdem jedes Kind dann aber trotzdem einen kleinen Trostpreis mitnehmen konnte, tanzten wir zum Schluss alle mit einer Polonaise durchs Schulhaus. Die vielen Konfetti, die wir nachher zusammensammelten, erinnerten daran, dass es ein lustiger und fröhlicher Nachmittag gewesen war.

Die Chnöpflibüetzer Hanna Zaugg, Lisbeth Sieber,
Vreni Zobrist, Pia Bihr, Brigitte Hofmann,
Annemarie Grätzer, Christa Bartlome, Gisela Plattner

Liebe "Chnöpflibüetzer"
Ich danke ^{Euch} Ihnen ganz herzlich
für die Organisation des Kinder-
balles.
"Es isch lässig gsis!"
Es würde mich und sicher auch
alle anderen "Fasnächtler"
sehr freuen, wenn ^{ich} das
nächste Jahr wieder ein Ball
veranstalten.
En Starr!!



Radio DRS, Aktion Denk an mich, 4024 Basel

An der Fasnacht zogen wir in Verkleidung los, von Haus zu Haus, um den Leuten ein Ständchen zu bringen. Natürlich in der Hoffnung, möglichst viel Geld für die Aktion Denk an mich zu sammeln. Wider Erwarten haben uns die Leute soviel gespendet, dass wir uns am Abend ein Kässeli selbst bastelten, um bereits am andern Tage trotz eiskaltem Wetter wieder loszuziehen. — Das Sammelfieber hatte uns gepackt! Die 40 Rappen eines alten Mannes haben uns ebenso gefreut wie die grosszügigen zwei x Fr. 50.— zweier Einwohner. Hiermit möchten wir allen Spendern von Elsau, Rümikon und Schottikon recht herzlich danken, kamen wir doch auf die stolze Summe von Fr. 695.60 für die Aktion Denk an mich.

Empfangsschein / Récépissé / Ricevuto
Einzahlung für / Versement pour / Versamento per

Aktion
denk an mich
Basel
Konto
Compte
Cuenta 40-1855-4

Fr. c.
695 60

Einbezahlt von / Verse par / Versato da
Miriam Albisetti
Ober Egg 3
8352 Rätterschen



Mit herzlichen Grüßen

Miriam Albisetti
Livia Lupaioli
Christina Spahn
Nadine Rieder
Simone Rieder
Stefanie Rieder

NEU plus
Variator
NT-Energiewahl-Heizkörper
Der neue Weg, mit mehr Komfort sparsamer zu heizen.
Verlangen Sie Variator-Dokumentation.
Gilbarco-Olymp AG
Ralph Bachmann, Berghalde 14
8352 Schottikon
Tel. 052/36 22 75

BAFI AG
Badminton- und Fitnesscenter
Rümikerstrasse 5a
8352 Rümikon
Telefon 052/36 26 68

Fit in den Sommer

mit dem BAFI Fitnessprogramm.....

Zeit	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa
9.00		Stretching 45' A. Tuor			Gymfit 50' A. Tuor	
10.00		Aerobic 50' A. Tuor		Fitness 1 50' R. Keller	Stretching 45' A. Tuor	
12.15		Fitness 50' R. Keller			Aeromatt 45' R. Keller	
14.00	Gymfit 50' I. Schläpfer			Schwangerschafts- turnen Frau Ochsenbühl	Kinderballet 50' P. Tenti	
15.00	Jazzgymnastik 50' I. Schläpfer				Jazztanz 50' P. Tenti	
16.30				Atemgymnastik 60' R. Dechow		
17.30				Allgemeine Gymnastik 2 50' R. Dechow		
18.30	Jazzgymnastik 50' I. Schläpfer	Stretching 2 45' R. Ryf	Aerobic 50' A. Tuor	Haltungs- Gymnastik 1 R. Dechow	Stretching 1 45' R. Ryf	
19.30	Stretching 45' I. Schläpfer	Aerobic 50' R. Ryf	Fitness 50' A. Tuor	Jazztanz 50' R. Dechow	Jazzgymnastik 50' R. Ryf	
20.30	Aerobic 50' I. Schläpfer					

Video-Fernseh-Hi-Fi

SUPER-EINTAUSCH

AUF FARBfernsehgerÄTE



grösste Auswahl
★ ★ ★ weit und breit!

Dietiker+Humbel

Obertor 37 Winterthur 22 55 58

Ludothek Frauenverein

Nun verspüren wir wieder alle den Drang ins Freie zu gehen und uns zu bewegen, zu spielen. In der Ludothek warten einige Spielgeräte auf Benutzer:

Rollschuhe, Krocket, Sandkarett, Pedalos, Indianerzelt, Riesennikado, Riesenseifenblasenset, Federballnetz mit Schlägern, Diabolo, Schwangeseil, Boccia, Wurfspiel, Pfeilwand, Hula Hoppreif, Kompass, Fisher Price Fahrzeuge

Für ein Geburtstagsfest dürfen für kurze Zeit auch mehrere Spiele ausgelohnt werden.

Zwei spezielle Würfelspiele

Das Buurejahr
Würfelspiel für drei bis sechs Personen ab zehn Jahren. Das Spiel will die Probleme und Zusammenhänge der Landwirtschaft dem heutigen Menschen wieder etwas näher bringen. Es zeigt, wie sehr die Bauern vom Wetter abhängig sind, es gibt gute und schlechte Bauernjahre. Jeder Spieler besitzt einen Bauernhof wo angepflanzt, geerntet, gehandelt und verkauft wird. Dem Spiel liegt ein interessantes Begleitheft über die Landwirtschaft bei.
Zeitaufwand: Mindestens 45 Minuten

MonDopoly

Bauernleben in der Dritten Welt, ab zwölf Jahren. Als Spielende sind wir peruanische Bauern, und erhalten fünf Felder um sie auf die bestmögliche Art zu bebauen. Das Ziel besteht darin, vom Ertrag der Felder zu leben und wenn möglich Gewinn zu machen. Jede Spielrunde entspricht einem Jahr im Leben der Bauersleute. Vor jeder Spielrunde muss entschieden werden, wie die Felder genutzt werden sollen. Die Bauern können wählen zwischen Viehwirtschaft und dem Anbau von Bananen, Kaffee, Baumwolle und Mischkulturen, d.h. von Produkten für den täglichen Eigenbedarf und den lokalen Markt, wie z.B. Reis, Kartoffeln, Bohnen, Mais und Soja. Danach würfelt ein Spieler das Klima des Jahres aus. Je nach dem ist es trocken, normal oder feucht. Am Ende jeder Spielrunde wird abgerechnet.

Für alle Elsauer (und Ricketwiler) die es noch nicht wissen: Die Ludothek befindet sich im Kindergarten in Elsau im obersten Stock.

Öffnungszeiten:
Montag, 16.00 bis 17.30 Uhr
Donnerstag, 16.00 bis 17.30 Uhr

Während den Schulferien bleibt die Ludothek geschlossen.

Da uns nun wieder Putz- und Aufräumarbeiten bevorstehen (Frühlingsputzete) möchten wir allen Müttern und Kindern die Gelegenheit geben, Spiele und Spielsachen auszutauschen oder an einem Spielwarenflohmarkt zu verkaufen.

Wir organisieren deshalb einen
Spielwarenflohmarkt oder Spielwarentausch

Wann: 20. Mai 1987
Ort: Kindergarten Elsau
Zeit: 14.00 bis 16.00 Uhr.

Für die Ludothek
R. Rutishauser

Erwachsenenbildung

Mein Kind zwischen Familie und Schule

In der Februar-Ausgabe der elsauer-zytig wurde der Kurs "Mein Kind zwischen Familie und Schule" vorangekündigt. Das Jugendsekretariat Winterthur führt ihn in Zusammenarbeit mit der Primarschulpflege Elsau im Frühjahrsquartal 1987 durch.

Zu unserer grossen Freude meldeten sich bereits so viele Teilnehmer, dass dieser Kurs leider ausgebucht ist. Für weitere Anregungen und Ideen sind wir stets offen und stellen uns jederzeit gerne für die Organisation eines weiteren Kurses zur Verfügung.

Die Ortsvertreterinnen:

Frau Vreni Zobrist, Schottikon, Telefon 36 24 79
Frau Margrit Lupaioli, Schottikon, Telefon 36 10 75

Garage Grob

Kurt Grob 8352 Riketwil-Räterschen

Reparaturen aller Marken Tel. 28 23 68

Verkauf
Pneu-Service
Abschleppdienst



Der zuverlässige und preisgünstige Kleinbetrieb mit persönlicher Beratung

EULACH TREUHAND AG

Hermann-Hesse-Strasse 10
8352 Räterschen

Bücherrevision Ihrer AG, eine sinnlose Ausgabe? NEIN,

- Anregungen für gewinnbringende Geschäftsführung
- Wegbereitung für optimale Steuerplanung
- Laufende Verbesserung an der Betriebsorganisation und vieles mehr...

Vereinbaren Sie ein kostenloses Orientierungsgespräch mit Frau T. Piller, Treuhänderin VSB mit eidg. Fachausweis

Tel. 052/36 21 92

März 1987

Wänn ich zruigg an Märze sinne
muess ich säge cha das stimme.
Jedä Morge Schnee und Frost,
wo isch dä Märzestaub bigoscht.
Gras und Laub findsch keis mit sueche,
öppedie ghört mer na flueche.
Das Lumpewätter haut uf's Dach,
gly han ich mit em Wätter Krach.

Doch s'Wätter dänkt:
Nur ä kei Stämpeneie
ich will Eu jetzt öppis verzelle!
Wänn's öppe bi dä Lüüte
nid gratet und nid glingt
wird gägem Himmel düet
und über s'Wätter gschimpft.
D'Rheumatiker tüend chlage,
bisch weder chrank na gsund
und tuets dich wacker plage
isch eifach s'Wätter gschuld.

Isch pflotschig uf dä Strasse
und d'Schueh tüend nid verha,
gly tuet dänn d'Nase laufe
und gschuld isch s'Wätter dra.

Isch's chalt und doch schient d'Sunne
dä Same wird glich gstreut
und wot er nid errünne,
isch s'Wätter wo versait.

Dä Sündebock an allem
isch s'Wätter ohni heel,
das lan ich mir nid gfall
drum setz ich mich zur Wehr.

Er chönnd ja demonstriere
bis Bärn und dänn zum Rat,
det chönnd er reklamiere
was punkto Wätter gaht.

Am Änd vom Jahr vernimmt mer
d'Ärn z'gross und d'Schüüre z'chly
Kein Mänsch stimmt dänn es Loblied
uf's gueti Wätter y.

Nei, nei dänn bisch kein Hälfer!
- s'Wätter lost nid uf d'Lüüt -
Solang kei ander Wind gönd,
so änderet's sich's nüd.

N. Sigg

Projektierung und Ausführung von
Metallbau- und Schlosserarbeiten

RELLSTAB METALLBAU AG

Im Geren 18 8352 Rümikon Telefon 052 36 24 41

Alfred Spross Colette Wild

Zeichnungen Aquarelle
Elsau
Wir laden Sie
mit Angehörigen und Freunden herzlich ein



Gross Metallbau AG

8352 Rätterschen
Telefon 052 36 16 14

Büro Pfäffikon
Telefon 01 950 21 26

**Metallbau
Stahlbau
Fassadenbau
Treppenbau
Schlosserei
Scheren
Pressen**



Bibliothek

Jahresbericht 1986

Auch im Jahre 1986 haben wieder viele grosse und kleine Leser den Weg in die Bibliothek gefunden.

Mit Ausgaben von Fr. 5178.- konnten wir 249 neue Bücher sowie diverses Material anschaffen. Um den Wünschen unserer Leser gerecht zu werden, bemühen wir uns um ein vielseitiges und aktuelles Bücherangebot. Wir hoffen auch, dass wir bei den Lesern der elsauer-zytig mit unsern regelmässigen Beiträgen Interesse für Bücher zu wecken vermögen. Ebenso tragen verschiedene Veranstaltungen - die wir kurz aufführen werden - sicher zur Attraktivität unserer Bibliothek bei.

Einige Zahlen:	
Einwohner	2637
Besucherzahl	2184
Bücherausleihe	5329

Aktivitäten, Veranstaltungen

Den Besuchern des "Rümikermärts" ist der Bibliotheksstand sicher schon vertraut. Dieser Markt ermöglicht uns, alte, teilweise defekte und nur noch selten gelesene Bücher zu verkaufen, um den neuen Platz zu machen. Der Erlös ist für die Anschaffung aktueller sowie von Lesern gewünschter Bücher.

Nach den Sommerferien luden die Bibliothekarinnen die Kindergärtnerinnen, die Kinder und deren Mütter zu einem Bibliotheksmorgen ein. Nach einer kurzen Einführung in die Bibliothek stöberten die kleinen und grossen Besucher mit sichtlicher Begeisterung im vielfältigen Bücherangebot. Wir freuen uns, dass durch diese Besuche in vielen Kindern die Freude an Büchern geweckt wurde und etliche von ihnen regelmässige Bibliotheksbesucher geworden sind.

Unsere Idee im Winterhalbjahr (Oktober bis März) in der Bibliothek Märchen zu erzählen, hat bei Kindern sowie bei Müttern grossen Anklang gefunden, besuchten doch zuweilen bis 40 Kinder diese Märchenstunden. **Frau Trudi Gross-Hofmann** verstand es auch ausgezeichnet die Kinder mit dem Schatz der Märchen vertraut zu machen und sie dafür zu begeistern. Die Pro Juventute ermöglichte uns mit einem Startbeitrag diese Idee zu verwirklichen.

Den schon bekannten und beliebten "Frauenzorgen", den wir zusammen mit dem Frauenverein organisierten, durften wir auch dieses Jahr nicht vergessen. Diesmal kombinierten wir ihn mit einer Autorenlesung (Ettore Cella), welche bei allen auf grosses Interesse stiess. Ettore Cella verstand es, die um ihn versammelten Frauen durch seine Erzählkunst und nicht zuletzt durch seinen Charme zu amüsieren und sie glänzend zu unterhalten. Zu diesem gelungenen Novembermorgen trug sicher auch die gemütliche Atmosphäre des Pestalozziheims bei.

Der Frauenverein und der Migros-Kulturfond unterstützten diese Veranstaltung.

Neuerungen

Auch in unserer Bibliothek bleibt die Zeit nicht stehen. Im Herbst begannen wir mit der Katalogisierung des Sachbuchbestandes (ca. 700 Bücher). Dieses System hilft dem Leser, wenn er Bücher über ein ganz bestimmtes Sachgebiet auswählen möchte, oder wenn er nur den Titel, aber nicht den Autor eines Buches kennt. Ausserdem fällt es den Bibliothekarinnen so leichter, den Bücherbestand gezielt zu vervollständigen.

Eine Änderung erfuhr auch die Neuanschaffung von Büchern. Jede Bibliothekarin sowie der Aktuar übernimmt während einem Jahr eine bestimmte Buchsparte (z.B. Jugend-, Kinderbücher etc.), da es bei den breitgefächerten Sparten und der überaus grossen Auswahl sinnvoller und leichter ist, sich nur mit einer Sparte - aber dafür genau - zu befassen.

Personelles

Herr Eichenberger und **Herr Winteler** haben auf Ende April 1986 ihren Rücktritt aus der Bibliothekskommission eingereicht. Herr Eichenberger stand der Kommission während acht Jahren als engagierter, umsichtiger und erfahrener Präsident vor. Herr Winteler trug dazu bei, den Bücherbestand der Bibliothek mit interessanten und aktuellen Büchern zu bereichern. Für ihr Engagement möchten wir den beiden Herren herzlich danken, und wir freuen uns, wenn sie der Bibliothek auch weiterhin ihr Interesse entgegenbringen.

Als neuer Präsident steht **Herr Wagner** unserer Kommission vor.

Herr Herter konnten wir für die Aufgabe von Herrn Winteler gewinnen. Er übernahm auch das Amt des Aktuars, von welchem **Frau Frey** zurückgetreten war.

Wir wünschen den neuen Kommissionsmitgliedern viel Freude und Erfüllung in ihrer neuen Aufgabe.

Meinen Mitarbeiterinnen sowie allen stillen Helfern möchte ich für ihren Einsatz und ihre Hilfsbereitschaft danken.

Ebenfalls danken möchte ich unserem Kommissionspräsidenten, der die nicht leichte Aufgabe hat, die Anliegen der Bibliothek im Gemeinderat erfolgsversprechend vorzubringen. Mein Dank richtet sich auch an den Gemeinderat für sein Vertrauen und sein offenes Ohr für Ausgaben auch im kulturellen Bereich.

V. Hablützel

Das Modehaus
für sportlich gepflegte Mode

Grosse Auswahl

Für Damen

in Hosen, Jupes, Blusen, Pullover
Jacken

Für Herren

in Hosen, Veston, Freizeitjacken
Hemden, Pullover

Tag- und Nachtwäsche für Sie und Ihn

ModeWalch

Tel. 052/22 07 72 **NEU WIESEN**



De Frühlig isch wieder da
d'Summerzit hät's au wieder gä
Spazier- und Radweg sind frei vom Schnee
So chamer de Wäg in Frohsinn z'Elsau
per Velo oder under d'Füess näh

e feins z'Abigplättli
zur Stärkig en guete Wi,
lönd Sie sich's e paar Stündli
so recht Wohl si.

Mir freued eus
uf Ihren Bsuech

FROHSINN

Elsau

Tel. 36 11 22

Esther Schmid
Fritz Kaufmann

Vereine

Vereinspräsidenten-Konferenz

Donnerstag, 19. März 1987, 20.00 Uhr, Restaurant Bahnhof

Traktanden:

1. Wahl eines Stimmzählers
2. Genehmigung des Protokolls
3. Entgegennahme der Kassenberichte der Vereinskommission und der "elsauer zytig"
4. "elsauer-zytig"
5. Berichte und Erfahrungen von Anlässen
Hinweise auf kommende Aktivitäten
Bereinigung von Veranstaltungsdaten
6. Behandlung von Anträgen und Mängelmeldungen
7. Mutationen von Vereinspräsidenten
Bereinigung der Adressliste
8. Wahlen
9. Verschiedenes

Willi Schuppisser konnte um 20.10 Uhr die Versammlung der VPK eröffnen. Mit Befriedigung sah man, dass die Mitglieder aus Behörden und Vereinen fast vollzählig erschienen sind. Herzlichen Dank für die eingegangenen Statuten, die der VK für Auskünfte, Jubiläumsansprachen oder allgemein für ein besseres Verständnis dienen.

Der Redaktionsschluss der ez vom 8. April 1987 wird allen ins Gedächtnis gerufen.

Entschuldigt haben sich: M. Wagner (Stellvertreter Urs Krieg), E. Gross, Karl Sieber, J. Goeltenboth und O. Wegmüller, Revisoren

Zur Traktandenliste gibt es keine Einwände.

Traktandum 1:

Als Stimmzähler wird R. Zürcher gewählt.

Traktandum 2:

Das Protokoll der Herbst-Generalversammlung 1986 wird angenommen und verdankt.

Traktandum 3:

Die Kassierin der VK, M. Mathis, erklärt kurz die VK-Rechnung des Jahres 1986. Sie schliesst mit einem Vorschlag von Fr. 419.75 ab. Das Vermögen steht jetzt bei Fr. 4819.45. Der Revisorenbericht von O. Wegmüller (Männerchor) und J. Goeltenboth (Ortsverein Rümikon) wird verlesen.

W. Schuppisser dankt M. Mathis für ihre vertrauensvolle und gewissenhafte Führung der Bücher; sowie den Vereinen für ihre Spenden für den Vereins-Jubilar (Ornithologischer Verein) R. Debrunner erläutert die Posten der ez-Kasse, der Vermögensstand 1986 würde wieder knapp zum Druck von zwei ez-Ausgaben reichen. Einen besonderen Dank richtet W. Schuppisser an die Inserenten der ez. An die Vereine gehen die mahnen- den Worte, man solle die Inserenten nicht mit zusätzlichen Inseraten und Spenden überlasten. Auch die Einkäufe sollen vermehrt bei ihnen getätigt werden, denn ohne die Inserenten würde die ez-Kasse viel schlechter aussehen.

An die Gemeinde und die Vereine geht nochmals ein herzlicher Dank für all die freiwilligen Beiträge an die ez.

Der Revisorenbericht wird verlesen, und wie der Kassenbericht einstimmig angenommen und verdankt.

Traktandum 4:

Die Suche nach neuen Schreibern (Redaktionsmitgliedern) für die ez geht weiter. Besonders das Historische Elsau würde sich über jeden Beitrag freuen. Die Eingaben könnten auch nur sporadisch kommen. Hauptsache, das Redaktionsteam würde entlastet. Auch der Elsauer Schnörri hat es nicht leicht seinen Platz zu füllen. Jeder Hinweis findet da seine richtige Stelle. E. Bärtschi dankt für den gut eingehaltenen Redaktionsschluss. Die ez ist nach wie vor eine Sache der Vereine. E. Bärtschi wird ein Kränzchen gewunden für sein sehr grosses Engagement an der ez.

Traktandum 5:

Im Jahr 1987 gibt es zwei jubelnde Vereine, den Samariterverein Rätterschen und Umgebung (75 Jahre) und den Fussball-Club Rätterschen (25 Jahre). Beide erklären in Kürze, wie sie ihre Anlässe durchzuführen gedenken.

Auch gehen vom FCR dankende Worte an Vereine, die sich spontan für die Mithilfe am Einweihungsfest des Sportplatzes entschlossen haben.

W. Schuppisser zeigt auf dem Proki-Schreiber alle geplanten Anlässe für 1987 und zum Teil schon 1988. Alles bereits Bekannte wird in der Veranstaltungs-Vorschau der ez veröffentlicht.

Der 1. August 1988 wird vom Damenturnverein organisiert. Es geht die Anregung an die VPK nur noch offizielle Anlässe im Veranstaltungskalender aufzuführen. In der ez soll aber weiterhin alles veröffentlicht werden.

Bei der VPK geht ein Brief von PECO-Tours AG ein. P. Beirne möchte, nach mehr als 40 durchgeführten Vorverkäufen sein Amt weitergeben.

Der Vorschlag, den Vorverkauf im Gemeindehaus durchzuführen, wird vom Vorstand weiterverfolgt.

Der FCR sucht für seine Einweihungsfeier eine Mannschaft aus den Mitgliedern der VPK, die gegen die Gründungsmitglieder des FCR einen Match wagen.

Traktandum 6:

Ein Nachtessen des ez-Teams wird von der Kasse der VK übernommen.

Traktandum 7:

Im Frühjahr 1987 dürfen wir zwei neue Vereine in unsere Mitte aufnehmen. Dies sind der Volleyballclub EL VOLERO und der Badmintonclub BAFI.

Präsidentin des Volleyballclubs EL VOLERO:

Andrea Dütsch, Ricketwilerstrasse 135, 8352 Ricketwil

Präsident des Badmintonclubs BAFI:

Hansruedi Keller, Hertenstrasse 15, 8353 Elgg

Diesen beiden Clubs wünscht man für ihren weiteren Weg im Vereinsleben der Gemeinde Elsau viel Erfolg.

Traktandum 8:

Der Vorstand der VK, der keinen Rücktritt zu verzeichnen hat, wird für ein weiteres Jahr mit frischem Elan amtieren. Auch die Statuten der VK sollen in diesem Jahr endlich in Angriff genommen werden!

Für das neu zu besetzende Amt des Revisors stellt sich ein Mitglied aus dem Harmonikaclub Elsau zur Verfügung.

Traktandum 9:

Die Anfrage an die VPK, der Betriebskommission betreffend Kauf eines Servicewagens für die Turnhalle, Antrag zu stellen wird nicht für vorteilhaft empfunden, da bei Anlässen in der Halle einfach der Platz fehlt.

Der Pausenplatz Ebnet kann als Parkplatz für durchführende Veranstaltungs-Mitglieder (Zubringerdienst) benützt werden. Das Trottoir vor der Halle Ebnet soll endlich von Fahrzeugen frei bleiben! Es könnten auch einige Meter zu Fuss gegangen werden! — statt z.B. der Feuerwehr den Weg zu verbarrikadieren. Die Feuerwehr-Sicherheitsbeauftragten kontrollieren die freie Zufahrt zur Halle.

Es wird weiterhin ein Abwart-Stellvertreter gesucht!

Der neue VPK-Termin ist der 23. Oktober 1987, Restaurant Weisses Schaf, Schottikon.

Die Räume im Speicher Oberhof stehen für Vereine, Requisiten usw. zur Verfügung.

W. Schuppisser dankt allen für ihr Erscheinen, wünscht weiterhin viel Erfolg und hofft weiter auf eine gute Zusammenarbeit. Schluss der Konferenz 22 Uhr

Anwesend: 33 Personen

Der Aktuar
S. Biallowons



Volleyballclub

EL VOLERO NACHRICHTEN

Am 7. Januar 1987 fand die Gründungsversammlung des Volleyballclubs EL VOLERO, Volleyball Elsau-Rätterschen statt. Der Verein ging aus der Volleyballgruppe TV Rätterschen hervor.

Die 1. Meisterschaftsvorrunde haben wir mit einem guten 5. Platz abgeschlossen.

Die ersten drei Spiele der Rückrunde haben wir mit ansehnlichem Erfolg bestritten.

EL VOLERO ist auch im Training aktiv. So fand letzthin ein Plauschturnier statt, an dem die Lehrer der Oberstufenschule Elsau teilnahmen. Alle Beteiligten hatten Spass daran, und wir hoffen, dass uns weiterhin im Rahmen unseres Trainings sich die Möglichkeit ergibt, ähnliche Anlässe durchzuführen.

Resultate der Rückrunde:

EL VOLERO : OR Töss 2: 0:2

EL VOLERO : Pfäffikon: 1:1

EL VOLERO : Wila: 2:0

Heimspiele

Unsere nächsten Heimspiele mit Kaffee und Kuchen, zu denen Sie herzlichst eingeladen sind, finden an folgenden Abenden in der Turnhalle Ebnet in Elsau statt.

13. Mai 1987, 20.00 Uhr

EL VOLERO : Kaufleute 2

EL VOLERO : Wiesendangen 2

9. Juni 1987, 20.00 Uhr

EL VOLERO : Neue Sektion

EL VOLERO : Concordia

M.N., B.H.



Frauenchor Rätterschen

Am 27. März hielten wir im Restaurant Frohsinn, das beinahe aus den Wänden platzte, unsere diesjährige GV ab. Nur vier Aktivmitglieder mussten sich entschuldigen lassen. Die Traktanden wurden "flüssig durchgearbeitet". Beim Verlesen des Jahres- und Reiseberichtes wurden wieder viele Erinnerungen wach. Manches wurde in diesem Vereinsjahr geleistet, aber auch die Vergnügen kamen nicht zu kurz. Darum möchte ich allen singbegeisterten Frauen aus der Gemeinde sagen: "Chum und lueg". Wir freuen uns über jedes neue Mitglied.

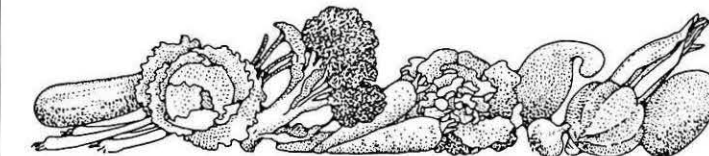
Chorreise: Samstag, 20. Juni, nach Tschierschen. Wanderung zum Berghaus Furgglis, ca. 1 1/2 Stunden, Mittagessen, retour ca. eine Stunde. Es besteht auch die Möglichkeit, per Jeep zum Berghaus zu fahren. Das genaue Programm kann erst nach Mitte Mai ausgearbeitet werden, da der neue SBB-Fahrplan nicht früher aufliegt. — Erfahrungsgemäss beteiligen sich an unseren Reisen selten Passivmitglieder, deshalb verzichten wir auf eine spezielle schriftliche Einladung, würden uns aber sehr freuen, wenn sich das eine oder andere an dieser Reise beteiligen würde. Wer Lust hat mitzukommen, erkundige und melde sich ab Ende Mai bis 15. Juni bei

Frau C. Leutenegger Telefon 36 16 89 oder

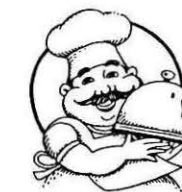
Frau S. Egli, Telefon 36 15 77.

Dasselbe gilt auch für den Besuch des Sommertheaters am 3. Juli.

C. Leutenegger



Gasthaus zum weissen Schaf Schottikon



Vater, komm, steh auf und reck dich, wir gehn am Muttertag zum "Tischlein deck dich"!

Für Ihren nächsten Anlass: Betriebsfest, Familienfeier usw. empfehlen wir unsere gepflegten Bankette.

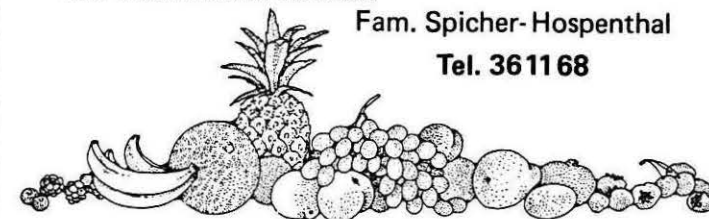
Sei's im Eulachstübli oder im rustikalen Sali (bis 60 Pers.)

Wie wär's mit einem fröhlichen Kegelschub?

Mit freundlichen Grüßen

Fam. Spicher-Hospenthal

Tel. 361168





Gemischter Chor

Generalversammlung vom 27. Februar 1987 im "Schäfli" Schottikon. "Wännt Liebi zur Sach häsch, so grat sie der ring". Dieses Lied wurde den zu erledigenden Traktanden vorangestellt und es zeigte sich, dass dem Vorstand "d'Liebi zur Sach" zu eigen war. Wohltuend locker, ohne die Regeln zu verletzen, führte Präsident Fritz Wittwer durch die zahlreichen Geschäfte. Ein Protokoll, das nicht langweilig war, zwei sauber geführte Rechnungen, die keine roten Zahlen zeigten, konnten den beiden Verfasserinnen verdankt werden. In Versform war der Jahresbericht gekleidet und liess recht lebendig die meist angenehmen Ereignisse nochmals vorbeiziehen. Das Traktandum Wahlen findet immer besondere Aufmerksamkeit, ist doch der Vorstand und in unserem Fall auch der Dirigent von grosser Bedeutung. Erleichtert vernahm man, dass keine Rücktritte zu melden seien, weil man es im Vorstand so schön habe und auszeichnet harmoniere. Und als Beweis wurden auf dem Vorstandstisch kleine Präsentie als Dankesbezeugungen ausgetauscht. Mit grossem Applaus wurden daher Vorstand und Dirigentin im Amte bestätigt. Der Wunsch, dass alle noch mindestens ein Jahrzehnt im Amte bleiben möchten, wurde zwar nicht direkt gesprochen, ist aber trotzdem berechtigt. Vierzehn Passivmitglieder wurden zu Freimitgliedern ernannt und für ihre Treue mit einer Urkunde geehrt. In einer Minute der Stille gedachte man auch der verstorbenen Mitglieder. Das Jahresprogramm 1987 sieht als Hauptpunkte das Sängerfest in Seuzach und eine eintägige Reise vor. Ein ausführlicher Reisebericht, bereichert durch Lichtbilder, liess die letztjährige Reise an den Genfersee nochmals lebendig werden und schloss auch die GV ab.

Ernst Kägi



Harmonika-Club

Generalversammlung vom 27. Februar 1987

Kurz nach 20.00 Uhr eröffnete unser Präsident Gianni Codemo unsere GV. Alles sollte anhand der Traktanden ablaufen. Das Protokoll der letzten GV und der Jahresbericht unseres Presis wurden angenommen und verdankt. Die Jahresrechnung war wieder einmal ein erfreuliches Thema. Der grosse Einsatz aller Spieler durch das ganze Jahr hatte sich gelohnt. Aus der Jahresrechnung ist noch die Miete von Fr. 600.- für die Benützung eines Schulraumes im alten Sekundarschulhaus zu erwähnen. Dieser Betrag ist quasi eine private Subventionierung der Harmonika-Musikschule für die Gemeinde Elsau und Umgebung durch den HCE.

Unter dem Traktandum Mutationen gab es nicht viel Neues. Dieses Jahr hatten wir keine Aktive, die wir zu Ehrenmitgliedern ernennen konnten. Erfreulich war aber noch, dass wir unserem Materialverwalter Werni Huber zu seinen 20 Jahren Amt gratulieren durften. Herzlichen Dank für die grosse Arbeit in dieser Zeit! Drei Passivmitglieder durften wir für 30 Jahre Treue zu Freimitgliedern ernennen.

Über den Austritt eines uns allen lieben Kameraden sind wir echt traurig. Trotz seinem für uns so negativen Entschluss möchten wir Ruedi Zehnder alles Gute wünschen.

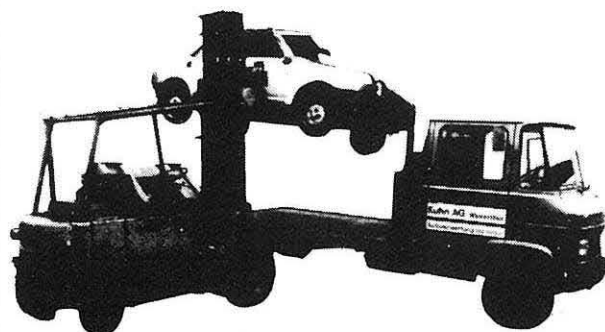
Unter "Ehrungen" durften wir wieder viele Fleisspreise vergeben. Ein Bravo für die nimmermüden Aktiven! Gegen 21.15 Uhr konnte unser Presi die GV schliessen. Gerne genossen wir nun den gemütlichen Teil des Abends.

Esther Grundbacher

Einige Anlässe aus dem Jahresprogramm:

25. April	Konzert im Gusslihus in Stadel
7. Mai	Konzert in der Forel-Klinik in Ellikon an der Thur
28. Mai	Auffahrtsbummel
30. August	Spielsonntag des ZKHMV in Wädenswil
12. September	Wanderung auf den Kistenpass
31. Oktober	Probewochenende in Trossingen (D)
15. November	Konzert in Littenheid
20. / 21. November	Abendunterhaltung: 40 Jahre HCE
12. Dezember	Chlausabend
9. Januar	Ski-Weekend in Bergün

Auto-Verwertung Kuhn AG Winterthur



Ankauf von:

- Unfall Lastwagen / Personenwagen
- Baumaschinen
- Schrott und Metall
- Abholdienst für Altautos (Abstellen gratis)

Verkauf von:

- Personenwagen-Occ.-Teilen
- Lastwagen-Occ.-Ersatzteilen

Kuhn AG Winterthur, St. Gallerstr. 334
Telefon 052 28 13 21

Martin Wagner



Schreinerei

8403 Winterthur
Postfach 4

Werkstatt Rümikon ZH

Telefon 052 / 36 23 36

**Ausführung sämtlicher Schreinerarbeiten
Möbelhandel**

Änderung in der Musikschule

Am 1. Mai 1985 begann Monika Hauri-Rüegger ihre Arbeit als Musiklehrerin in der Gemeinde Elsau. Aus familiären Gründen wird sie diese Tätigkeit auf Ende April 1987 einstellen.

Während ihres zweijährigen Wirkens hat Frau Hauri manchen Schüler mit dem Akkordeon vertraut gemacht und die Schönheiten des Musizierens ihren Zöglingen weitervermittelt. Sie hat die Anzahl der Akkordeonschüler in der Gemeinde Elsau erhöht und an zwei Abendunterhaltungen bewiesen, über welches Können ihre Schüler verfügen. Der Harmonika-Club Elsau möchte Monika Hauri-Rüegger danken, für die wertvolle Basisarbeit, die sie geleistet hat und ihr für die Zukunft mit ihrer grösser werdenden Familie alles Gute wünschen.

Die Musikschule wird ab Mai unter dem Namen "Akkordeonschule Rätterschen" von Erika Wirth weitergeführt. Frau Wirth ist seit 28 Jahren ausgebildete Akkordeonlehrerin und verfügt über eine reiche und profunde Unterrichtserfahrung. Nebst ihrer Tätigkeit als Musikpädagogin leitet sie seit zehn Jahren den Harmonika-Club Turbenthal. Bei Frau Wirth wird es auch möglich sein, Instrumente zu kaufen oder zu mieten: Akkordeon, diatonische Harmonika, Schwyzerörgeli oder Gitarre stehen in ihrem Verkaufsangebot.

Wir wünschen Erika Wirth bei ihrem Start in unserer Gemeinde alles Gute und eine erfolgreiche Tätigkeit.

Vorstand Harmonika-Club Elsau

ZUM MUTTERTAG 10. MAI

Muttertagstorten, Praliné
Schokoladenherz gefüllt mit Praliné
Viele Geschenke von der Geschenkwand

Ihre Bäckerei-Konditorei
René Sommer
Rätterschen
36 11 66



Coiffeursaloon Uschi

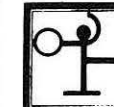
Montag bis Samstag
geöffnet

Am Montag, Mittwoch und
Freitag bedient Sie Brigitte

übrige Zeit Uschi

Voranmeldung erwünscht

Uschi Gut
Im Heidenloch 1b
8352 Rümikon
Telefon 36 21 08



Damenturnverein Rätterschen

Wir suchen für unsere Mädchenriege (11 - 12 Jahre)

eine Leiterin.

Wer Lust und Freude hätte an dieser Aufgabe,
der melde sich bitte bei

Margrit Mathis
Haldenstrasse 9
8352 Rätterschen
Tel. 36 17 45

Wieder ist ein Turnerjahr vorbei und die Generalversammlung steht vor der Tür. 48 Aktiv- und 2 Passivmitglieder trafen sich am 26. Februar 1987 um 20.00 Uhr im Restaurant Sternen. Pünktlich eröffnete unsere Präsidentin, Margrit Mathis, die Sitzung. Somit ist der Startschuss gefallen, uns durch die verschiedenen Traktanden zu arbeiten.

Besonders zu erwähnen ist das Traktandum "Auszeichnungen". Wir konnten nicht nur Silberlöffeli verteilen für fleissigen Turnbesuch, sondern unser langjähriges Mitglied Margrit Hofer mit einem Blumenbouquet ehren. Seit 25 Jahren ist sie ein treues Aktivmitglied. Davon war sie drei Jahre als Kassierin und fünf Jahre als Präsidentin tätig. Wir hoffen, sie bleibt noch lange unter uns Turnerinnen.

Auch ein wichtiges Traktandum war dieses Jahr "Wahlen und Mutationen". Der teilweise erneuerte Vorstand sieht wie folgt aus:

Präsidentin:	Margrit Mathis
Vizepräsidentin:	Brigitte Wiesendanger
Kassierin:	Urte Schlumpf
Aktuarin:	Ursula Schmid
Beisitzerin:	Gabi Emmenegger
Beisitzerin:	Brigitte Schafroth
Materialverwalterin:	Herta Weidmann

Wir wünschen dem neuen Vorstand alles Gute und danken allen für ihren Einsatz.

Margrit Mathis entführte uns mit ihrem Jahresbericht nochmals ins alte Turnerjahr und wir konnten den vergangenen Ereignissen mit unseren Gedanken nochmals beiwohnen.

Das kommende Jahresprogramm erwartet uns schon mit verschiedenen geplanten Aktivitäten. Natürlich bereiten wir uns im Moment für das Turnfest in Wetzikon vor, welches schon bald vor der Tür steht.

Zum Schluss gab uns die Präsidentin noch einige Worte mit ins neue Turnerjahr und wir schlossen die Sitzung mit dem Turnerlied.

Die Aktuarin: H. Messerli



Jahresbericht 1986 des TV-Räterschen

Schon heisst es wieder zurückblicken. Zurück auf ein Vereinsjahr, das uns in vielen Aktivitäten manche Schweissperle gekostet, aber auch viele schöne Stunden in kameradschaftlicher Runde gebracht hat.

Um Terminkollisionen mit anderen Dorfvereinen zu vermeiden, aber auch wegen Anlässen unserer übergeordneten Verbände, wird es immer schwieriger, für unsere Anlässe freie Daten zu finden.

In der Folge möchte ich die Anlässe des vergangenen Jahres nochmals kurz passieren lassen.

Im Hinblick auf das Verbandsturnfest in Seuzach verbrachten wir an Auffahrt einen Trainingstag in Bütschwil.

Am 11. Mai führten wir aus Anlass des 50jährigen Bestehens der Jugendriege einen Kantonalen Jugendriege-Tag durch. Dieser – für unsere Verhältnisse – Grossanlass verlief ohne Probleme. Wenn auch das Wetter nicht optimal mitgespielt hat, bleibt uns der Tag noch lange in guter Erinnerung.

Seit langem war es uns wieder möglich, mit mehreren TV-Mannschaften am Grümpeltturnier des FC teilzunehmen. Manch Turner entpuppte sich im Heidenbühl als kleiner Maradona.

Schon am darauffolgenden Wochenende galt es ernst für die Teilnehmer der Einzelwettkämpfe am Verbandsturnfest in Seuzach. Auch die Spiele wurden an diesem sonnigen, heissen Sommertag ausgetragen.

Nochmals schönstes Wetter dann eine Woche später, als wir zum Sektionswettkampf antraten. Gute sportliche Leistungen wurden garniert mit ebensoguter nächtlicher Unterhaltung durch unsere Mitglieder. Die Handballer durften sich gar als Turnfestsieger feiern lassen.

Anfangs Juli starteten wir zur Feuerstafette anlässlich der 2000-Jahrfeier der Stadt Zürich.

Mit einem kurzweiligen Programm überbrückten wir die Sommerpause. An der 1. August-Feier stellten wiederum einige von uns ihr Können unter Beweis.

Ende August machten wir uns auf die Wanderschaft. Via Gurnigel-Leiternpass gelangten wir aufs Stockhorn. Gemischtes Wetter begleitete uns auf dieser Turnfahrt, auf der wir wieder einmal spüren konnten, dass wir freie Schweizer sind.

Auf den 13. September war dann der Elsauer Jugend-Sporttag angesetzt. Am Tag darauf ging das Jugi-Freundschaftsturnen mit Hegi und Wiesendangen über die Bühne bzw. den Rasen. Auch an diesen beiden Anlässen für unsere Nachwuchsleute meinte es Petrus nicht allzugut mit uns.

In den Turnstunden begann die Vorbereitung auf die bevorstehende Abendunterhaltung.

Die Altpapiersammlung wurde einmal mehr ein Grosseffort. Dies aber nur dank der Preisgarantie durch die Politische Gemeinde, war doch der Kilopreis im Laufe des Jahres auf den Nullpunkt gesunken.

Gemütliche Stunden verbrachten wir mit dem DTV und der Männerriege beim traditionellen Chlaushock anfangs Dezember.

Turnerinnen und Turner aller Altersstufen gaben am 17. Januar anlässlich unserer Abendunterhaltung ihr Bestes. Die Mehrzweckhalle war bis auf den letzten Platz gefüllt und für das gezeigte Programm gab es viel Lob.

Das diesjährige Skiwochenende verbrachten wir in Adelboden. Nebst gutem Wetter herrschte während drei Tagen Bombenstimmung.

Mit einem tollen Einsatz erkämpften wir uns Ende März am Hallenleichtathletikwettkampf in Effretikon in allen Disziplinen die Auszeichnung.

Die Tatsache, dass sich in einem Verein wie dem TV körperliche Ertüchtigung mit kameradschaftlichem Beisammensein verbinden lässt, gibt uns die Hoffnung, auch in Zukunft erfolgreich mit unpersönlichen und teuren Fitnesszentren konkurrieren zu können.

Ruedi Zehnder, Präsident

Hallenleichtathletik – Gruppenwettkampf Effretikon

Diesen durch den TV Effretikon gut organisierten Wettkampf des Kreisturnverbandes Winterthur (KTVW) besuchten wir am 28. März.

Nachdem wir mit doch eher gemischten Gefühlen angetreten waren – optimale Trainingsplätze fehlen bei uns – schwanden unsere Bedenken schon nach kurzer Zeit. Schlussendlich darf von einem Räschtmer Grosseffort gesprochen werden.

Hier ein Ranglistenauszug:

Pendellauf	
1. TV Andelfingen I	46.74
2. TV Seuzach	47.34
3. TV Dinhard	47.93
4. TV Dägerlen	48.56
5. TV Flaach	48.96
6. TV Räterschen	49.04
Rangiert: 25	

Hochsprung	
1. TV Seuzach	1.78
2. TV Dägerlen	1.70
3.a TV Andelfingen I	1.69
3.b TV Henggart I	1.69
3.c TV Illnau I	1.69
6. TV Flurlingen	1.68
7. TV Buch am Irchel I	1.67
8.a TV Buch am Irchel II	1.63
8.b TV Räterschen	1.63
8.c TV Ossingen I	1.63
8.d TV Rickenbach	1.63
8.e LV Winterthur I	1.63
Rangiert: 29	

Kugel 5 kg	
1. TV Henggart I	13.66
2. TV Andelfingen I	12.97
3. TV Ossingen I	12.85
4. TV Seuzach I	12.81
5. TV Räterschen	12.17
Rangiert: 26	

In allen Disziplinen konnten wir die Auszeichnung entgegennehmen. Reich befrachtet mit Naturalpreisen wie Speck, Käse und Bauernbrot kehrten wir von diesem Anlass zurück.

Eine Woche später wurden die Preise zu einem geschätzten Imbiss im Restaurant Landhaus in Ricketwil. Herzlichen Dank an dieser Stelle an Familie Koblet, die uns immer wieder in grossem Mass entgegkommt.

“Adelbode liit im Bärner Oberland...”

Und dass das Berner Oberland schön ist, wussten die meisten von uns, als es am Samstag, 7. März mit dem Carlos ging ins Skiwochenende.

Fast ausnahmslos pünktlich um 6 Uhr besammelten wir uns beim Volg. Nachdem auch unser Präsident “Niki” Zehnder mit einer von der rasanten Anfahrt noch sichtlich gezeichneten Maja eingetroffen war, starteten wir zum ersten von drei Skitagen.

Bald schon lachte uns die Sonne entgegen, was man vom Chauffeur weniger sagen kann. Viele (müde) Gesichter waren im Bus zu sehen, wetten dass einige eine zu kurze Fasnacht hinter sich hatten...

Müelos erreichten wir Adelboden. Nachdem die Bretter angeschnallt waren, warteten wir in einer Kunstpause auf unsere Tageskarten. Natürlich nutzten wir die Zeit für eine ausgiebige “Creme-Schmierete”, wollten die Bleichgesichter doch so schnell wie möglich gefärbt werden. Bald darauf konnte zu den ersten turbulenten Abfahrten gestartet werden. Lag es wohl an der Tatsache, dass am Kuonisbergli nur gerade ein alkoholfreies Lokal zu finden war, dass man die Räschtmer Turnerinnen und Turner den ganzen Tag auf den Pisten antreffen konnte? Die guten Schneeverhältnisse wie auch das schöne Wetter machten aus uns wahre Sportskanonen.

Am frühen Abend galt es im Ferienhaus die Zimmer zu beziehen. Natürlich wählte da jeder nach eigenen Kriterien, eigentlich kam es gar nicht so darauf an.

Für diesen Abend war freies Nachessen im Dorf angesagt. Gerade hier gab es dann auch erste grössere Probleme. Es entwickelte sich ein regelrechter Sitzplatzergatterungswettkampf. Ein Sieger konnte nicht ermittelt werden. Erfolg hatte zwar René K. aus E. dessen Frau Vreni nicht anwesend war, aber auch Maja hatte einen Spitzenplatz ergattert. Ja, war die Frau nun ein Mann, dessen Freundin seine Hand hielt, als wäre er ihre Freundin, während sie ebensogut ihr Freund hätte sein können? Diskutieren wir nie mehr über Chromosomenmischelei.

Die Handballer und Gärtnermeister, die als Nachzügler auf halb zehn Uhr erwartet worden waren, trafen infolge einer Panne bei den SBB mit zweistündiger Verspätung ein. Auf die Nachtstunden muss an dieser Stelle – infolge des sportlichen Hintergrundes des Weekends – nicht eingegangen werden. Jedenfalls war die Berner Gastfreundschaft innig und lang.

Wiederum traumhaftes Wetter lockte uns am Sonntag schon früh auf die Pisten. Per Bus ging ins Skigebiet Hahnenmoos. Pisten für alle Ansprüche wie auch die am Samstag vermissten Lokalitäten liessen diesen Tag zu einem unvergesslichen Skiplausch werden. An diesem Abend war das Nachessen bestellt worden, so hatte dann auch jede(r)frau(mann) einen Sitzplatz. Wäre in der darauf folgenden Nacht die Adelbodner Disco-Königin erkoren worden, wäre der Titel sicher nach Räterschen gegangen.

Nicht gerade erfreulich war am Fasnachtsmontag die Meldung, Bruno K. aus R. sei in den frühen Morgenstunden mit Verdacht auf Blinddarmentzündung ins Spital Frutigen eingeliefert worden. Diesen hatte man dort nach längerem Suchen (den Blinddarm) auch gefunden und herausgenommen. Das Wetter war an diesem Morgen nicht mehr optimal. Ein feines Chäsfondue im Berghüttli liess uns die neblige Umgebung vergessen. Schon bald galt es Richtung Adelboden aufzubrechen, um den Heimweg rechtzeitig antreten zu können.

Der Carchauffeur führte uns unter aktiver Mithilfe der Autohupe mehr oder weniger sicher nach Fislibach, wo wir während eines einstündigen Haltes in einem Landgasthof vorzüglich bedient wurden. Gegen 21 Uhr trafen wir in Räterschen ein, wo wir uns müde aber zufrieden voneinander verabschiedeten.



Sportliche Räschtmer auf der Heimreise

Für die ausgezeichnete Organisation danke ich René Koblet nochmals im Namen aller Teilnehmer. Wir freuen uns jetzt schon aufs nächste Jahr.

Küde

heinz schmid ag



Elektro- und Telefonanlagen

Neubauten Umbauten Kundenservice

Wir lösen auch Ihre Probleme der Elektro- und Telefoninstallationen.

Übrigens finden Sie in unserem neu eröffneten Laden ein reichhaltiges Sortiment an Elektro-Apparaten zu attraktiven Preisen

St. Gallerstrasse 185, 8352 Räterschen
Telefon 052/36 26 26

Privat: Im Glaser 8, 8352 Rümikon, Tel. 052/36 21 48

Ladenöffnungszeiten:
Dienstag, Donnerstag, Freitag 16.00–18.00 Uhr

Baugeschäft Hans Bieri

St. Gallerstrasse
8352 Räterschen
Telefon 052 36 19 10



Fussballclub Rätterschen

FC Trainingswoche in Malaga 14. bis 22. Februar 1987

Pünktlich und diszipliniert, wie es sich für eine Fussball-Mannschaft gehört, trafen wir uns am Samstag, 14. Februar, auf dem Flughafen Kloten. Die Reise ging nach Spanien, Malaga hiess unser Ziel.

Zwischenlandung in Madrid. Bei so grossem Andrang von jungen Männern sind die Fräulein am Schalter total überfordert (mit der Ausgabe der Boarding-Karten, was haben Sie gemeint? ...), was auch prompt zu einer Verspätung des Weiterfluges führt. Endlich – auch die "Erstflieger" besteigen nun das Flugzeug weltmännisch, erfahren mit einem coolen Lächeln.

Roland Leemann und sein Bruder Robert begrüßen uns in Malaga, sie sind schon am Vortag angereist, und überreichen uns die Schlüssel für die Mietautos. Ankunft im Hotel, Zimmerbezug und grosse Suche nach einem Ballsack.

Die Mahlzeiten nehmen wir in einem anderen Hotel ein, dazu bedarf es eines Fussmarsches von ca. zehn Minuten. Den einen kommt das gelegen, wird so doch der Appetit angeregt oder die Verdauung gefördert, je nach dem welche Richtung man eingeschlagen hat. Andere sind nicht so fürs Marschieren, die nehmen den Weg unter die Räder. Das ist nur so eine Sache, keine direkte Strasse verbindet die beiden Hotels, dafür gibt es abenteuerliche Wege, man muss sie nur finden. Einer führt durch Sumpf und Schlaglöcher. Mindestens wenn man in frischen Socken und sauber geputzten Schuhen das Auto aus knöcheltiefen, mit Wasser gefüllten Schlaglöchern anschieben muss, sieht man ein, zu Fuss wär's sauberer. Auch über den



Sandstrand kann man hinfahren, hat sich bewährt als Probeauf für Paris-Dakar (Balast muss abgeworfen werden). Am Morgen früh geht's los mit "Footing" vor dem Frühstück. Anschliessend wird trainiert. Unsere Mannschaft freut sich auf den ersten Match. Leider wird nichts daraus, der Gegner erscheint nicht. Etwas Frust kommt auf, der lange Anfahrtsweg zum Atalya-Park – für nichts!

Nach dem Nachtessen gibts Informationen von Roli, das wird jeden Abend so gehalten. Kurzer Rückblick auf den vergangenen Tag, was steht morgen auf dem Programm, auch kleine Probleme werden durchbesprochen.

Unsere beiden Schiedsrichter kommen auch zum Einsatz. Sie pfeifen auch bei anderen Schweizer Mannschaften, die hier eine Trainingswoche durchführen (in dieser Jahreszeit scheint Spanien von Fussballern bevölkert zu sein, neben den vielen Senioren, welche hier überwintern). Nicht immer sind sie von den Spielen begeistert, herrscht doch eine recht harte Spielweise eher vor, und das bei Trainingsspielen!

Wir, die mitgereisten Fans, verbringen unsere Zeit mit Anfeuerungsrufen bei Spielen unserer Mannschaft, mal besuchen wir sie beim Training und auch die Veltheimer bekommen unsere Unterstützung bei ihren Spielen. Gut essen, den spanischen Wein kosten, Tennis spielen und auch Squash stehen auf dem Programm. Mit dem Squash spielen habe ich so meine liebe Mühe. Dafür fehlt es nicht an Publikum und mancher Fussballclub könnte neidisch werden, ob so viel "nett lächelnden" Leuten auf der Tribüne, dazu Applaus wenn ich nach x-vergeblichen Versuchen endlich mal den Ball treffe. Aber auch andere sehen nicht besser aus, wenn sie vor dem Restaurant durch gezielte Übungen, und wie sie meinen unbeobachtet, den Muskelkater zu vertreiben suchen.

Unsere Mannschaft spielt gegen Wädenswil. An Kampf und Siegeswillen fehlt es nicht, aber man muss es eingestehen, der 2. Liga-Gegner ist einfach stärker.

Donnerstag ganzer Tag frei. Ein Ausflug nach Gibraltar ist organisiert. Nach dem Frühstück wollen wir wegfahren – kleine Panne, einem Reifen ist die "Puste" ausgegangen. Ein Nachzügler schliesst sich uns noch an, er ist soeben vom "Nachtleben" zurückgekehrt, "seiner Hochzeitsnacht". Er sieht ähnlich aus wie unser Reifen, etwas luftlos!

Freitag, leider ein schwarzer Freitag! Ein Spieler von Veltheim bricht sich das Bein und unser Christian verletzt sich am Knie, das uns auch Sorgen macht. Zwei Fans vom FC Einsiedeln überlassen den Verletzten ihre Flugkarten, so dass die beiden am Samstag früh direkt nach Hause fliegen können.

Samstag, grauer Himmel und Regen. Bis anhin hatten wir Glück mit dem Wetter. Den einen kommt das schlechte Wetter wohl gelegen, können sie sich doch nochmals aufs Ohr legen und die zu wenigen Schlafstunden nachholen.

Sonntag früh, Abflug heimwärts in winterliche Regionen. Lei-



Sauna Acheloos
Martin Salzmann
8405 Winterthur

Baccara-Bar
Video-Discothek
8400 Winterthur

Sepp Brüniger
Automobile
8400 Winterthur

Erwin Buchenhorner
Valser-Depositär
8352 Rätterschen

Carosserie Egli
Wenzikon
8354 Hofstetten b. Elgg

Elsener & Co
Citroen Garage
8352 Rätterschen

Hofmann AG
Schreinerei
8352 Rümikon

Inderbitzin
Spezialreinigung
8405 Winterthur

Hans Klausner
Zentralheizungen
8352 Elsau

Kuhn AG
Autoverwertung
8409 Winterthur

Roland Leemann
Bäckerei-Konditorei
8310 Kempttal-Grafstal

Reinhard Meyer
Autospritzwerk
8472 Oberrohringen

Nägeli Norm AG
Beton-Elemente
8352 Rätterschen

**Supporter
Gewerbering**



**Elsau
Rätterschen**

Das nächste Inserat im Landboten erscheint am 6. Juni 1987

**Wir danken den Gewerbetreibenden
für Ihre Unterstützung.**

Paul Nüssli
Datsun-Garage
8352 Schottikon

Stefano Pedrazzi
Bauspenglerei
8353 Elgg

Reinhard Rüegg
Malergeschäft
8352 Rümikon

Rosa Buchmann
Coiffeur-Salon
8542 Wiesendangen

Werner Schapper
Gartenbau
8352 Schottikon

Esther Schmid
Restaurant Frohsinn
8352 Elsau

Heinz Sommer
Gemüsebau
8352 Schnasberg

Peter Sommer
San. Anlagen-Heizungen
8352 Elsau

Hürzeler + Schafroth
Elektrotechnik AG
8352 Rätterschen

Schönbächler Druck
Schulhaus Schottikon
8352 Schottikon

Hans Steiger
Getränkhandel
8418 Schlatt

Peco Tours AG
St. Gallerstrasse
8352 Rätterschen

der klappt es mit der Stadtrundfahrt in Madrid nicht, so dass wir die langen Stunden bis zum Weiterflug im Flughafen beim Jassen, Lesen und Schlafen verbringen müssen.
 Es war eine herrliche Woche, alle sind begeistert und bei einer Wiederholung, vielleicht im nächsten Jahr bestimmt wieder dabei. Roli und auch Robert haben sich grosse Mühe gegeben. Es ist ja nicht so leicht, so viele junge Leute zusammen zu halten. Etwas Ordnung muss schon sein, es war ja keine Ferienwoche für die Fussballer. Sicher ging jeder mit bestimmten Vorstellungen und Wünschen in dieses Trainingslager, und ich glaube, jeder hat etwas mitgenommen und mitbekommen.
 Nochmals ein Dankeschön für die lässige Woche, welche ich mit Euch allen erleben durfte.

Heidi

Spielplan und Neuansetzung der verschobenen Meisterschaftsspiele

4. Liga	
So 17. Mai	Räterschen-Elgg
So 31. Mai	Tössfeld-Räterschen
5. Liga	
So 17. Mai	Räterschen-Bauma
So 31. Mai	Kempttal-Räterschen
Do 4. Juni	Räterschen-Weisslingen
A-Junioren	
So 31. Mai	Räterschen-Töss
So 14. Juni	Amicitia Neuhausen-Räterschen
D-Junioren	
Mi 6. Mai	Räterschen-Wiesendangen
E-Junioren	
Mi 22. April	Elgg-Räterschen
F-Junioren	
Mi 29. April	Oberi-Räterschen

Spielplan FC Räterschen (Rückrunde Saison 1986/87)

Datum	FCR-Mannsch.	Zeit	Spiel	Mannschaften	Resultat
Sa 25.4.	Sen.	*	MS	Russikon-FCR	:
	E-Jun.	*	MS	Bassersdorf-FCR	:
	F-Jun.	*	MS	Töss-FCR	:
So 26.4.	1	*	MS	Tössfeld 2-FCR	:
	2	*	MS	Bülach-FCR	:
	3	*	MS	Tössfeld-FCR	:
Do 30.4.	Jun-A	*	MS	FCR-Oberwinterthur	:
Fr 1.5.	ev. Nachtragsspiele				
Sa 2.5.	Sen.	*	MS	FCR-SV-Höngg	:
	C-Jun.	*	MS	Effretikon-FCR	:
	D-Jun.	*	MS	Wülflingen-FCR	:
	E-Jun.	*	MS	FCR-Glattbrugg	:
So 3.5.	1	*	MS	Winterthur 2-FCR	:
	2	*	MS	FCR-Turbenthal	:
	3	*	MS	FCR-Russikon	:
	A-Jun.	*	MS	Wiesendangen-FCR	:
Sa 9.5.	Sen.	*	MS	Mönchaltorf-FCR	:
	C-Jun.	*	MS	Bülach-FCR	:
	D-Jun.	*	MS	FCR-Kollbrunn/Rikon	:
	E-Jun.	*	MS	FCR-Weisslingen	:
	F-Jun.	*	MS	FCR-Wülflingen	:
So 10.5.	2	*	MS	Uster C-FCR	:
	A-Jun.	*	MS	Turbenthal-FCR	:
Mi 13.5.	F-Jun.	*	MS	Elgg-FCR	:
Sa 16.5.	Sen.	*	MS	FCR-BBC-Oerlikon	:
	C-Jun.	*	MS	FCR-Wallisellen	:
	D-Jun.	*	MS	Winterthur-FCR	:
	E-Jun.	*	MS	Wallisellen-FCR	:
	F-Jun.	*	MS	Neuhausen-FCR	:
So 17.5.	Jun-A	MS		FCR-Ramsen	:
So 17.5.	Nachtrags/Entscheidungsspiele 3. + 4. Liga				
Mi 20.5.	Nachtragsspiele D-Junioren				
	23.5./27.5./28.5. ev. Nachtragsspiele C + D-Junioren				
Mi 27.5.	E-Jun.	*	MS	FCR-Brüttisellen	:
Sa 30.5.	Sen.	*	MS	FCR-Kollbrunn/Rikon	:
	C-Jun.	*	MS	Tössfeld-FCR	:
	D-Jun.	*	MS	FCR-Oberwinterthur	:
	F-Jun.	*	MS	FCR-Veltheim	:
Mi 3.6.	C-Jun.	*	MS	FCR-Glattbrugg	:
	D-Jun.	*	MS	FCR-Phönix-Seen	:
Sa 6.6.	C-Jun.	*	MS	Veltheim-FCR	:
Mi 10.6.	C-Jun.	*	MS	FCR-Juventus ZH	:
	D-Jun.	*	MS	Tössfeld-FCR	:
Do 11.6.	F-Jun.	*	MS	FCR-Schleitheim	:
Sa 13.6.	D-Jun.	*	MS	Elgg-FCR	:
Mi 17.6.	ev. Nachtragsspiele D-Junioren				
Sa 20.6.	ev. Nachtragsspiele C + D-Junioren				

MS = Meisterschaftsspiele
 * Diese Anspielzeiten sind noch nicht bestimmt

Die Juniorenabteilung des FCR benötigt noch Junioren für alle Altersstufen. Spielberechtigte Jungens ab 1.8.1968 bis 31.12.1980 meldet Euch!

 **Velo-Moto-Club**

10. Wyland-Rundfahrt Räterschen

Am Sonntag, 24. Mai 1987 führt der Velo Moto Club Räterschen bereits zum 10. Male seine Wyland-Rundfahrt für Radtourfahrer durch. Wie in den letzten Jahren stehen den Teilnehmern wiederum eine Strecke von 60 Kilometern und eine über 100 Kilometer zur Verfügung.

Auf dieser landschaftlich wunderschönen Rundfahrt begegnen Sie etlichen Rebbergen des Zürcher Weinlandes, darum auch der Name "Wyland-Rundfahrt". Aber nicht nur Rebberge, sondern auch die herrlichen Schlösser Mörsburg, Steinegg und Sonnenberg liegen an unserer Strecke. Bewundern Sie auch die schönen Seerosenteiche, Seen und Flüsse, denn gerade diese Naturbestandteile geben unserer Rundfahrt einen besonderen Reiz.

Starten kann man für beide Strecken in Elsau-Räterschen (Schulhaus Süd) oder in Trüllikon (Militärunterkunft beim Schulhaus). Dieses Jahr bekommt jeder Teilnehmer, der die Strecke in der vorgeschriebenen Zeit abfährt, einen wunderschönen handgefertigten, handbemalten Boccacino mit Aufschrift und den gefährtenen Kilometern oder eine prächtige Medaille mit dem Sujet des Weingebietes "Flaacher". Da es sich dieses Jahr um ein kleines Jubiläum handelt, gibt der Veranstalter anstelle der Medaille oder des Boccacino einen schönen Pokal ab.

Anmeldeschluss für die Wyland-Rundfahrt ist der 27. April 1987. Prospekte und Auskunft sind erhältlich bei: V. Troller, Gernstrasse 134, 8409 Winterthur, Tel. 052 / 27 64 89.

Wer sich nicht über die Strecke von 60 und 100 Kilometern traut, kann jedoch auch nur über die Strecke der Volksradtour vom Samstag, 23. Mai, und vom Sonntag, 24. Mai 1987 fahren. Diese Strecke misst ca. 28 Kilometer und ist von jedem Radfahrer leicht zu bewältigen. Für diese Strecke ist eine Voranmeldung nicht nötig. Gestartet wird für die Volksradtour nur in Elsau-Räterschen (Schulhaus Süd) zu folgenden Zeiten:
 Samstag, 23. Mai 13.00 bis 15.00 Uhr
 Sonntag, 24. Mai 08.00 bis 11.00 Uhr

Der Velo Moto Club Räterschen hofft, dass wiederum viele Radfahrer den Weg nach Elsau-Räterschen finden, um gemeinsam ein schönes Radsport-Wochenende zu erleben.

**SRB-Volksradtour Räterschen
 Samstag/Sonntag, 23./24. Mai 1987**



Startort: Elsau-Räterschen, Schulhaus Süd
Startzeiten: Samstag, 23. Mai 13.00 - 15.00 Uhr
 Sonntag, 24. Mai 08.00 - 11.00 Uhr
Distanz: 28 Kilometer
Strecke: Elsau - Wiesendangen - Mörsburg - Welsikon - Rutschwil - Lindenhof - Oberwil - Berg - Eschlikon - Station Thalheim - Grüt - Rickenbach - Sulz - Attikon - Wiesendangen - Elsau

Jeder Teilnehmer, der die Fahrt innert 3 Stunden zurücklegt, erhält das Schweiz. Radfahrer-Abzeichen in Bronze, nach 6 Fahrten in Silber und nach 12 Fahrten in Gold.

Es kann in Gruppen oder auch einzeln gestartet werden. Die Strecke ist mit Tafeln gut markiert und führt über verkehrsarme Strassen.

Anmeldung: erfolgt am Start, eine Voranmeldung ist nicht nötig.
Einsatz: Fr. 3.--
Festwirtschaft: in Elsau-Räterschen, Schulhaus Süd
Veranstalter: Velo Moto Club Räterschen
Auskunft: Vital Troller, Gernstr. 134, 8409 Winterthur
 Tel. 052 27 64 89



SELF-SERVICE

Hochdruck-Autowaschanlage

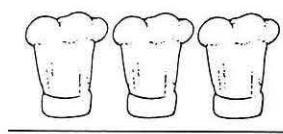
die ideale Lösung zur individuellen Fahrzeugpflege
 Waschen, Spülen und Glänzen nach Mass, je nach Fahrzeuggrösse und Verschmutzungsgrad
 Fr. 1.- bis Fr. 3.-

VOLG
 Elsau und Umgebung

beim VOLG-Lagerhaus
 St. Gallerstrasse
 8352 Räterschen
 werktags 7.00-21.00 Uhr geöffnet

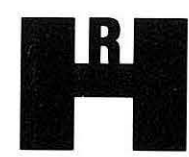


Die Kombination die passt!



Oskar Hollenstein
 Chännerwisstrasse 3
 8352 Rümikon/Elsau
 Tel. 052 36 16 62

holma küchen ag
 Ausstellung
 Bruggerstrasse 173
 5400 Baden
 Tel. 056 21 14 18



BAUSCHREINER-MONTAGEN
 R. Hollenstein
 Bauschreiner-Montagen
 Chännerwisstrasse 3
 8352 Räterschen
 Telefon 052 36 16 62

Radball

Resultate der Schweizermeisterschaft 1987

Kat. Junioren B	Roman Bruggmann / Michael Ruchti
Vorrunde St. Gallen	3. Rang
Zwischenrunde St. Gallen	4. Rang (ausgeschieden)
Kat. Junioren A	Christian Frautschi / Roger Schmid
Vorrunde Pfungen	4. Rang
Zwischenrunde Grenchen	
Kat. 1. Liga	Toni Amoriello / Andreas Zurbrügg
Vorrunde St. Gallen	3. Rang
Zwischenrunde W'thur	1. Rang
Kat. 2. Liga I	Robert Brozek / Jürgen Diriwächter
Vorrunde Pfungen	3. Rang
Zwischenrunde Sirmach	3. Rang (ausgeschieden)
Kat. 2. Liga II	Christof Nigg / Markus Stofer
Vorrunde Pfungen	3. Rang
Zwischenrunde Grabs	2. Rang
Kat. 2. Liga III	René Stofer / Stefan Sieber
Vorrunde St. Gallen	4. Rang
Zwischenrunde Rothenburg	2. Rang



Militärschiessverein Rätterschen

Unter dem Vorsitz von W. Schlumpf führten wir am 3. April unsere Generalversammlung durch. Nach der Begrüssung wurde das Protokoll der letzten Generalversammlung verlesen und die gute Abfassung dem Aktuar W. Bosshard mit Applaus verdankt. Der Präsident erinnerte in seinem Bericht an die Aktivitäten vom vergangenen Jahr. Dem Bericht ist unter anderem zu entnehmen, dass 144 Schützen das Bundesprogramm und 42 Schützen das Feldschiessen geschossen haben. Erfreulicherweise musste kein Verbliebener gemeldet werden. Der Kassier Otto Rohr konnte den Abschluss einer positiven Vereinsrechnung vorlegen, was nach Abnahme von den Revisoren wie von der Versammlung besonders verdankt wurde. Der Jahresbeitrag bleibt mit Fr. 7.-- unverändert. Da keine Rücktritte vorlagen, wurden der Vorstand, die Revisoren wie auch die Ersatzmänner alle in globo wieder bestätigt. Für 25jährige aktive Vereinstätigkeit wurde Hans Flacher zum Ehrenmitglied ernannt. Das Hauptgeschäft unserer Versammlung galt aber der Organisation des Feldschiessens 1987, das unser Verein im Auftrag des Platzverbandes Winterthur im Schiessstand "Ohrbühl" durchführen muss. Es war erfreulich, wie spontan sich unsere Schützen als Funktionäre zur Verfügung stellten, so dass Gewähr besteht, dass dieser Anlass reibungslos über die Bühne gehen wird. Unter Allfälligem wurden noch Beiträge an diejenigen Vereine beschlossen, welche in diesem Jahr ihr Jubiläum feiern können. Und nun beginnt morgen Sonntag, den 26. April, zwischen 9 - 11.00 Uhr unsere Schiesssaison 1987 mit einer Bundesübung, und wir hoffen auch dieses Jahr wiederum auf eine rege Beteiligung. Wie bereits in der letzten Ausgabe angekündigt, finden die freiwilligen Schiessanlässe an folgenden Daten statt:

Samstag, den 9. Mai
13.30 - 16.00 Uhr Vorsiessen z. Feldschiessen "Ohrbühl"
Sa./So. 16./17. Mai
Freundschaftsschiessen Oberwinterthur "Ohrbühl"
Freitag, den 22. Mai
16.30 - 19.00 Uhr Feldschiessen "Ohrbühl"
Samstag, den 23. Mai
8.00 - 11.30 Uhr und 13.30 - 16.00 Uhr Feldschiessen "Ohrbühl"
Sonntag, den 24. Mai
8.30 - 11.30 Uhr Feldschiessen "Ohrbühl"
Samstag, den 4. Juli
Platzverbandsschiessen in Frauenfeld
Samstag, den 10. Oktober
15.00 - 17.00 Uhr Endschiessen "Ohrbühl"
Samstag, den 9. Jan. 1988
Winterschiessen in Seuzach

Der Becherstich kann während sämtlichen Schiesstagen geschossen werden. Alles Nähere kann im Vereinskasten beim Rest. Bahnhof Rätterschen ersehen werden.

W. Schlumpf
Tel. 36 14 91

WILLI STEINER GIPSERGESCHÄFT

im Zauner 11, Telefon 36 15 78
8352 Elsau-Rätterschen

Empfiehlt sich für sämtliche Gipserarbeiten



Schützenverein Elsau u. Umgebung

1. Bedingung	Sa	11. April	13.30
2. Bedingung	So	3. Mai	9.00
3. Bedingung	Do	21. Mai	17.00
Feldschiessen	Fr	22. Mai	16.00
	Sa	23. Mai	
	So	24. Mai	
4. Bedingung	Do	11. Juni	17.00
5. Bedingung	Di	23. Juni	17.00
6. Bedingung	So	5. Juli	9.00
7. Bedingung	So	9. Aug.	9.00
8. Bedingung	Sa	15. Aug.	13.30

Unbedingt Dienst- und Schiessbüchlein mitbringen!!!!
Ohne kann nicht geschossen werden. Wir freuen uns an Eurer Teilnahme und wünschen gut Schuss

S.V. Elsau
der Vorstand



Ornithologischer Verein Rätterschen u. Umgebung

Auszug aus unserem Jahresprogramm

Samstag, 25. April
Kantonale Delegiertenversammlung in Elgg
Freitag, 15. Mai
Rassenlehkurs für Kaninchenzüchter 20.00 Uhr im Rest. Mühle, Hegi Referent: Hans Lienemann
Donnerstag, 28. Mai
Auffahrtsexkursion nach Angaben des Obmanns. Nähere Einzelheiten siehe Vereinskasten beim Rest. "Bahnhof"
Samstag und Sonntag, 30./31. Mai
Jungtierschau mit Kaninchen und Geflügel Festwirtschaft und reichhaltige Tombola
Samstag, 20. Juni
Abendexkursion mit anschliessendem Familienhock im Schnydertobel

Jungtierschau

Wir möchten unsere Tätigkeiten ein weiteres Mal der Bevölkerung vorstellen. Am 30./31. Mai 1987 findet in Elsau wieder eine Kaninchen- und Geflügelschau statt. In zirka 30 Ausläufen können Muttertiere mit ihren Jungen gezeigt werden. Auch werden wir versuchen, frisch geschlüpfte Kücken zu präsentieren. Für das leibliche Wohl der Besucher steht eine Festwirtschaft zur Verfügung. Eine bekannt reichhaltige Tombola fehlt auch dieses Mal nicht und wird zum Loskauf einladen. Es würde uns freuen, wenn Sie uns einen Besuch abstatteten, um unsere Hobbies etwas näher kennenzulernen und einige gemütliche Stunden zu verbringen.

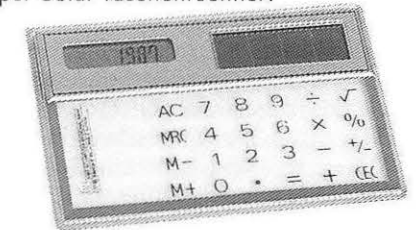
Unser Konto

für Junge:

**Sicher, bequem,
mit Vorzugszins!**



Wenn Du jetzt bei uns ein Konto eröffnest, schenken wir Dir – solange Vorrat – diesen Super-Solar-Taschenrechner!



8352 Rätterschen
St. Gallerstrasse
Telefon 052 36 16 72

Sparkasse
Elsau



DEINE SCHWEIZER REGIONALBANK

Salon Astrid

Coiffure

Astrid Bürge-Giezendanner
Elsauerstrasse 23

8352 Rätterschen
Telefon 052/36 11 38

2 Häuser voller Wohnideen



Tel. 052 22 12 35
WINTERTHUR
Steinberggasse,
im Herzen der Altstadt



Tel. 052 36 18 36

RÄTERSCHEN

St. Gallerstrasse, 5 km von W'thur, Hauptstrasse Winterthur-Wil



- Traumland des Wohnens auf 8000 m² Ausstellungsfläche
- Mitglieder mit Ausweis erhalten einen Spezial-Rabatt

bühnhof möbel

Jeden Donnerstag Abendverkauf



Liebe Elsauerinnen und Elsauer,

auch dieses Jahr möchten wir Sie auffordern, die nach wie vor dringend notwendigen naturschützerischen Massnahmen in Ihrer allernächsten Umgebung von Haus und Garten zu beachten:

- Verzichten Sie auf den aus bedrohten Hochmooren stammenden Torf und verwenden Sie vielmehr hauseigenen Kompost. Rasenschnitt, Laub und andere Grünware sollte ohnehin nicht mehr länger der Kehrtafel mitgegeben werden. (Die Rasenflächen unserer Städte - oft als grüne Lunge gepriesen - verbrauchen in Tat und Wahrheit mehr Sauerstoff bei der Verbrennung, als je von den Pflanzen produziert worden ist.)

- Als Hobbygärtner sind Sie meist weniger auf grossen Ertrag angewiesen als ein Landwirt; verzichten Sie deshalb auch auf jegliche Art von chemischen Insektenbekämpfungsmitteln (Insektizide, Schneckenkörner, Pflanzenschutzmittel, Herbizide, Moosvertilger usw.). Bedenken Sie, Ihr selbstgezoogenes Gemüse ist nur so gesund, wie es Ihr Boden ist. Seien Sie deshalb auch vorsichtig in der Verwendung von Mineraldüngern.

- Nicht zuletzt bitten wir Sie, den vielfältigen Lebensgemeinschaften unserer natürlichen Umwelt auch in den Siedlungsgebieten noch eine Grundlage zu erhalten oder zu geben, indem Sie einheimische Sträucher, Gehölze und Pflanzen bevorzugen und auf die übertrieben perfekte Pflege Ihres Ziergartens verzichten. (Dazu einige Zahlen des Schweizer Bundesamtes für Umweltschutz: Die 20'000 Hektaren reine Zierrasenflächen (ohne Sport- und Spielrasen) entsprechen der Fläche von etwa 1500 durchschnittlichen Schweizer Bauernhöfen und werden jährlich mit über 100 Tonnen Herbizidwirkstoffen, mit 10'000 bis 15'000 Tonnen Mineraldünger und mit rund 5 Millionen Rasenmäherstunden gepflegt. Der Düngereinsatz würde für die Stickstoffversorgung von 30'000 Hektaren Winterweizen genügen. Geerntet werden zu guter Letzt pro Hektare und Jahr 20 bis 30 Tonnen Gras, welches dann zu einem grossen Teil in Kehrtafelverbrennungsanlagen verbrannt wird.)

Exkursionen:

Table with 3 columns: Date, Time, Location. Includes dates from 17. Mai to 28. Juni and locations like Ober-Schnasberg, Schottikon, Ebnet.

Jedermann ist zu den Exkursionen freundlich eingeladen. Gutes Schuhwerk (Fulauertobel!) empfohlen. Feldstecher - sofern vorhanden - mitzunehmen. Ein Fernrohr steht zur Verfügung.



Vortrag vom 30.3.1987

Leitung: Herr Suter vom Blutspendedienst Bern
Thema: Blut - Blutpräparate - Blutspendeaktionen

Leitbild des SRK

Zielsetzung: freiwillige, unentgeltliche Blutspende, Verteilung auf viele Spender, Selbstversorgung

Grundsätze

Sorge um Empfänger und Spender, optimale Ausnutzung des Blutes, höchste Qualitätsnormen

Das Blut und seine Bestandteile

Das Blut setzt sich aus 45% Blutzellen (feste Bestandteile) und 55% Plasma (flüssige Bestandteile) zusammen.

Die Blutzellen

Es gibt drei Arten von Blutzellen: Rote Blutkörperchen (Erythrozyten), Weisse Blutkörperchen (Leukozyten), Blutplättchen (Trombozyten)

Rote Blutkörperchen befördern den Sauerstoff von der Lunge in die Gewebe und sorgen für den Abtransport der in den Zellen entstandenen Abbaustoffe. Weisse Blutkörperchen erfüllen vielfältige Aufgaben, vor allem dienen sie der Abwehr von Krankheitserregern. Blutplättchen unterstützen die (zellseitige) Blutstillung.

Das Plasma

Die gelbliche Blutflüssigkeit nennt man Plasma, sie setzt sich aus verschiedenen Elementen zusammen. 92% Wasser, 7% Eiweiss, 1% Fette, Kohlehydrate, Mineralsalze, Hormone, Vitamine und Fermente. Das Plasma erfüllt vielfältige Aufgaben: es transportiert Blutzellen und Nährstoffe, es regelt den Wasser- und Salzhaushalt des Körpers, es besorgt den Druckausgleich und entwässert das Gewebe, es ist bedeutsam für die Infektabwehr, es enthält Substanzen für die plasmatische Blutgerinnung

Das von Ihnen gespendete Blut wird in einer Reihenuntersuchung verschiedenen Tests unterzogen.

Bestimmt werden: Blutgruppe, Rhesusfaktor

Untersucht wird auf: Gelbsucht, Syphilis, Antikörper gegen AIDS-Virus

Resultate, die von der Norm abweichen, werden dem Spender sofort mitgeteilt. Das heisst, Ihre Blutspende wird zu einer Gesundheitskontrolle. Spenderblut wird heute nur noch beschränkt als Vollblutkonserven eingesetzt. Der grösste Teil der Blutspenden wird in verschiedene Bestandteile aufgeteilt, um so die vielfältigen Präparate herzustellen.

Verwendung von Plasmapräparaten: Albuminlösungen werden zur Kreislauffüllung bei grossem Blutverlust, bei Verbrennungen und bei Eiweissmangel eingesetzt.

setzt. Gerinnungspräparate werden für die sogenannten Bluter-Personen eingesetzt, die an einer Blutkrankheit leiden. Bei Verletzungen besteht Verblutungsgefahr. Dank der Gerinnungspräparate können Blutungen gestillt, ja sogar operative Eingriffe bei Blutern durchgeführt werden. Abwehrstoffpräparate zur Verhütung oder Abschwächung von Viruskrankheiten. Zur Verhütung der Rhesuskrankheit des Neugeborenen (Rhesusunverträglichkeit zwischen Mutter und Kind).

Sie werden bestimmt sagen: Dass Blut so vielseitig verwendet wird, das habe ich nicht gewusst!

E. Bruggmann

Advertisement for blood donation: 'Spende Blut, rette Leben!' with details on date (May 4, 1987) and location (Sanitätshilfstele Elsau).

Advertisement for 75th anniversary of Samariterverein Rätterschen: '75 Jahre Samariterverein Rätterschen Jubiläum 27. Juni 1987' with details on sports events and social programs.

Advertisement for Dorfmetzger Ruedi Sieber: 'DORFMETZGER Ruedi Sieber' with contact info and a drawing of a delivery van.



29. Generalversammlung

Am 20. März 1987 konnte unser Präsident Ruedi Hähni im Rest. Blume 56 Mitglieder zur GV 1987 begrüßen. Nach dem Appell, der Wahl der Stimmezähler und dem Verlesen des Protokolls hörten wir Ruedis Jahresrückblick. Er erinnerte uns an das wichtigste Weltgeschehen von 1986, führte uns aber auch noch einmal alle Vereinsanlässe vor Augen. Alles in allem konnten wir auf ein erfolgreiches Jahr zurückblicken, obwohl wir laut dem Kassabericht von Jörg Göltenboth einen Verlust von Fr. 771.95 zu verzeichnen hatten. Nach Aufrechnen der Mutationen zählte unser Verein am 31.12.1986 217 Mitglieder. Zu Freimitgliedern wurden ernannt: Paul Erne, Emilie Frei, Lisi Gross, Hedy Moosheer, Elisa Schuppli und Anna Wagner.

Das Jahresprogramm lautet wie folgt:

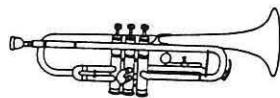
Table with 2 columns: Date, Event. Includes dates from 17. oder 24. Mai to 11. Dezember and events like Maibummel, Exkursion, Rümikermarkt, Räbeliechtdi, Klausabend.

Der Antrag des Vorstandes, die § 7, 9 und 20 der Vereinsstatuten zu ändern, wurde ohne Bemerkungen genehmigt. Der Ortsverein unterstützt eine Initiative, dass im Rahmen der Waldzusammenlegung der ehemalige Fussweg "Birch" von Rümikon nach Wiesendangen eventuell wieder hergestellt wird. 1988 feiern wir 30 Jahre OVR. Um eine Reise zu organisieren, bewilligte die Versammlung auf Antrag des Vorstandes einen Kredit von Fr. 5'000.--. Die Wiederherstellung der "Stapfete" auf den Kramerbuck wird 1987 an die Hand genommen. Bereits um 21.20 Uhr konnte der Präsident die Generalversammlung schliessen. Mit einem sehr guten Menu konnte anschliessend der Hunger gestillt werden. Dem folgte noch ein gemütliches Zusammensein, hatten wir doch Verlängerung bis 02.00 Uhr eingegeben.

Heidi Rufer

Advertisement for Paul Schedler: 'Paul Schedler St. Gallerstrasse 489 8352 Schottikon Telefon 052/36 23 82' with a drawing of a compass and text 'Holzarbeiten - Innenausbau - Bauservice'.

MUSIKVEREIN ELGG



Generalversammlung Musikverein Elgg

(vm) Am Donnerstag, 26. März 1987, führte der Musikverein Elgg seine ordentliche Generalversammlung durch. Pünktlich um 20.15 Uhr konnte der Präsident, Ruedi Egli, die Versammlung im Rest. Krone eröffnen und die 36 Anwesenden begrüssen. Nach einem flotten Eröffnungsmarsch wurde die vollbepackte Traktandenliste verlesen.

Das hervorragend geführte Protokoll wurde auch diesmal wieder mit Applaus verdankt. Leider hat der Aktuar, Max Fankhauser, auf diese Generalversammlung sein Amt zur Verfügung gestellt. An dieser Stelle nochmals vielen Dank für die geleisteten Dienste.

Da der Kassier im Moment im Militärdienst weilt, mussten die drei Rechnungen vom Jahre 1986 vom Vizepräsidenten verlesen werden. Die Jahresrechnung schloss diesmal mit einem Verlust von über Fr. 3'600.-- ab. Dieser Verlust ist zurückzuführen auf ein schlechtes Waldfest (nur Samstagabend) und hohe Teilnahme-kosten am Eidgen. Musikfest in Winterthur. Dieser grosse Verlust gab natürlich noch einiges zu diskutieren im Verein. Nach dem Revisorenbericht der Rechnungsprüfungskommission wurde die Jahresrechnung vom Verein dann doch abgenommen.

Mit grossem Bedauern mussten vom Verein sieben Austritte entgegengenommen werden. Unter den Ausscheidenden befand sich auch Karl Büchi, der bereits 53 Jahre lang Musik machte. Der Verein durfte diesem bestandenen Mitglied einen kleinen Früchte-korb als Anerkennung überreichen.. Auch einen von den drei Jungmusikantenausbildnern verlor der Verein, so dass dieses Jahr leider kein zusätzlicher Jungmusikantenkurs durchgeführt werden kann. Erfreulicher ist, dass vier neue Mitglieder in den Verein aufgenommen werden konnten.

Nach diesem Traktandum wurde der Jahresbericht verlesen. In lebendigen Worten wurde nochmals das ganze Geschehen des letzten Jahres geschildert, mit seinen Höhepunkten und auch mit den kleinen Erlebnissen, die schon fast wieder vergessen waren. Dieser Bericht wurde von der ganzen Versammlung mit Applaus verdankt.

Neu gewählt werden musste der Aktuar und der Veteranenobmann. Nach langer Diskussion konnte Werner Signer als neuer Aktuar gewählt werden. Heinrich Büchi übernahm das Amt

seines ausscheidenden Bruders, als Veteranenobmann. Der Rest des Vorstandes und die Musikkommission konnte in globo gewählt werden.

Nach den Wahlen wurde die Versammlung durch einen Spaghetti-Plausch unterbrochen. An dieser Stelle möchten wir einen Dank an die Küche aussprechen, das Essen war wirklich sehr gut!

Nach dem Essen entfachte sich eine heftige Diskussion über das Dirigentenproblem. Leider hatte sich nur gerade ein Kandidat auf die Inserate in der Musikzeitung gemeldet, so dass die Vergleichs- und Auswahl-Möglichkeiten nicht gerade grossartig waren. Da die Probelektion aber auch nicht alle eindeutig überzeugte, entschloss sich der Verein nach langem, doch noch weiter nach einem neuen musikalischen Leiter zu suchen. An dieser Stelle kann man sicher Herrn H.J. Allemann danken, der sich trotz grosser beruflicher Belastung dazu bereit erklärt hat, den Verein noch weiter zu dirigieren, bis ein neuer Dirigent gefunden worden ist.

Das Jahresprogramm ist auch diesmal wieder sehr reichhaltig, sind doch wieder mehr als 30 öffentliche Auftritte vorgesehen.

Da diesmal aber keine Wettbewerbe mit Bewertung auf dem Programm vorgesehen sind, kann sich der Verein auch vermehrt wieder kameradschaftlichen Belangen widmen.

Veteranen konnten dieses Jahr keine geehrt werden, doch durfte der Verein Hans Roth jun. eine Wappenscheibe überreichen für 20jährige Mitwirkung im Musikverein Elgg! Herzliche Gratulation!

Für fleissigen Probenbesuch konnten neun Zinnbecher überreicht werden, weitere drei Mitglieder erhielten noch einen Musikklender.

In Ausbildung befinden sich im Augenblick fünf Flügelhörner und eine Klarinette. Wie bereits vorher erwähnt, kann der Verein leider aus personellen Gründen dieses Jahr keinen zusätzlichen Jungbläserkurs durchführen. Im Frühjahr 1988 hoffen wir dann dafür aber wieder auf umso zahlreichere Anmeldungen für unsere Jungbläserkurse.

Unter dem Traktandum "Verschiedenes" wartete noch eine grosse Überraschung auf die Versammelten. Dem Verein wurden drei fertige Entwürfe für eine neue Vereinsfahne präsentiert! Der Verein muss sich nun nur noch für einen der Vorschläge entscheiden, alles andere wurde bereits von den anonymen Fahnen Spendern vorbereitet, so dass der Verein wahrscheinlich noch dieses Jahr seine neue Fahne einweihen kann. Jetzt schon vielen Dank für die Fahne und die gelungene Überraschung!

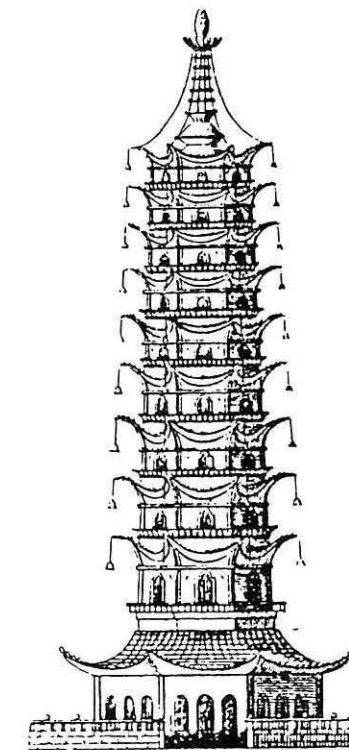
Erst nach Mitternacht konnte die Sitzung geschlossen werden. In Anbetracht der vorgerückten Stunde musste auf den Schlussmarsch verzichtet werden.

Jugend

Pfadfindertrupp Klingsor

E RIESAE WELTREIS

Unter diesem Motto treffen wir uns am Samstagnachmittag, den 30.5.1987 im Schulhaus Süd. Beginn: 14.00 Uhr. Eingeladen sind alle Kinder mit oder ohne Eltern. Es erwartet Dich/Sie ein grosser Wettbewerb, in dem verschiedene Länder mit ihren typischen Merkmalen vertreten sind. Aber natürlich erwartet Sie noch ein Haufen andere Attraktionen.



Organisiert wird dieser Nachmittag von der

Pfadi Elsau



swiss clean Wäscherei Chem. Reinigung

beim Bahnhof Elgg
Telefon 052 47 17 26

Ablage: VOLG Rümikon

Wir reinigen:

Kleider
Woldecken
Schlafsäcke
Gardinen

Brühlstr. 5, Aadorf
Telefon 052 47 41 52

Neu:

Pelze
Felle
Teppiche
Leder aller Arten



Familie Ammann

Neu:

Flickarbeiten
Reissverschlüsse einsetzen
Kunststopfen, Waschen, Bügeln

Verkaufssortiment:

Alle Reissverschlüsse
verschiedene Knöpfe, Faden



Maitlipfadi

Volk Akelei / Wabe Verbene

Im Frühling werden wieder einige unserer Bienli in die Pfadi übertreten. Wir würden uns daher sehr freuen, wenn wir wieder ein paar neue Mädchen zwischen sieben und neun Jahren in unser Volk aufnehmen könnten.

Unsere Übungen finden jeweils zwischen 14 Uhr und 17 Uhr an jedem Samstagmittag statt. Wir haben ein Thema, zu dem wir ein Quartal lang Übungen machen. Aber nicht nur die Samstagmittagsübungen gehören zur Pfadi, sondern auch die Lager. In solchen Lagern lebt man eine Woche lang zusammen. In den Lagern ist es immer besonders lässig, da wir dann wie eine riesengrosse Familie zusammen wohnen. Wir Leiterinnen haben das Ziel, die Zusammenarbeit und das Helfen untereinander zu fördern.

Wir würden uns freuen, wenn möglichst viele neue Bienli im Frühling bei uns erscheinen. Man kann auch einmal einen Samstag zu uns kommen, um zu schauen, wie es bei uns zu und her geht. Was man mitbringen muss und wo wir Antreten haben, kann man jeweils im Schulhaus Süd im Anschlagkasten lesen.

mit liebe Pfadigrüessli
Nicole Kappeler v/o Dubsy und
Darja Ochsenbein v/o Hoppla

Meinungen zur Bienli:

Mir gefällt es sehr in der Bienli, weil es mir Spass macht zu basteln. Manchmal gibt es bei uns einen guten Zvieri. Wir machen viele lässige Spiele.

Béatrice Fraefel

Ich gehe gerne in die Bienli, weil wir so lässige Sachen machen. Ich hoffe, dass es wieder Nachwuchs in der Bienli gibt. In der Bienli gibt es auch Taufen, aber die sind ganz harmlos. Man verbindet einem die Augen, dann wird man irgendwo hingeführt und schon ist die Taufe vorbei.

Nicole Rüegg v/o Surri

Ich gehe gerne in die Bienli, weil wir immer so lässige Sachen machen. Wir gehen auch im Herbst und an Pfingsten in ein Lager. In den Lagern gibt es viele Spiele, Postenläufe und ab zu ein oder zwei Taufen. Ich hoffe, dass viele neue Mädchen in die Bienli kommen.

Tanja Flückiger



Am Samstagmittag haben wir Bienli. Manchmal machen wir Postenläufe. Meistens haben wir von 14 Uhr bis 17 Uhr Bienli. Mir gefällt es in der Pfadi.

Petra Stegmaier v/o Skippy

Mir gefällt es gut in der Bienli, weil unsere Leiterinnen immer gute Ideen haben. Am besten gefallen mir die Lager, weil wir wie früher leben und es lustig haben.

Nadja Piatti



Mir gefällt es gut in der Bienli. Wir machen viele verschiedene Sachen. Ich gehe besonders gerne in die Lager. Ich finde es auch lässig, wenn wir Postenläufe machen.

Andrea Waser v/o Mogli

Malergeschäft R. Rüegg - Schlierholz
 im Geren 12 8352 Rümikon/Räterschen
 Telefon 052 361212

**Ausführung sämtlicher
 Maler- und Tapezierarbeiten**

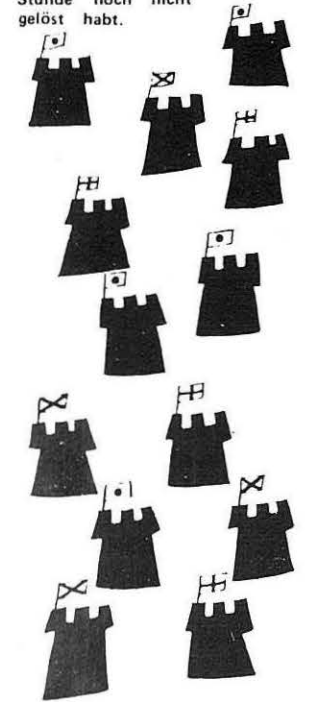


KNOPFLOCH

KREUZWORTRÄTSEL

1 	1 ↓	↓	Unbe- kannte	Stech- fliege	↓	2	3	↓	jetzt	9
2 	5 ←	←			4	unver- mischt				10
3 	6 ←	←	dt. Hafen- stadt			Fluß durch Passau		Karten- werk	auf diese Art	
4 	8 ←	9 ←	engl.: er		7	Brann- stoff				11
5 	12 ←	←	pers. Fürwort	Süden (Abk.)		nicht weit entfernt				12
6 	15 ←	16 ←	Ar (Abk.)	elektr. gelad. Atom	14		13	Zeichen für Natrium	Gesindel	13
7 	17 ←	←			Umbang					14
8 	19 ←	←	schlimm		18	Winkel Ruhe- pause			unser Planet	15
	20 ←	←	häufig	aromat. Getränk		Ufer- mauer		Brenn- stoff		16
			ver- lassen		Anrede	Somma (Abk.)		Zeichen für Liter		
			unge- braucht		Ruhe					

Können Sie die Türme mit gleicher Flagge so durch Linien miteinander verbinden, daß diese sich nicht überschneiden? Daß es möglich ist, zeigt euch die Auflösung hinten. Aber ihr dürft erst nachschauen, wenn ihr die Aufgabe nach einer halben Stunde noch nicht gelöst habt.



VISITENKARTENRAESEL

E. ECKER-KAUER, THUN

Was pflanzt Frau Ecker auf ihrem Balkon?

- 1) Wer geht über das Feld und bewegt sich nicht?
- 2) Warum kann ein Pferd kein Schneider werden?
- 3) Wer hat es beim Kochen bequemer, der Tee oder der Kaffee?

3 Rätselfragen

Lösungen der letzten Zeitung (Nr. 34):

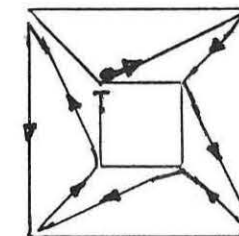
Magische Quadrate

- | | | | |
|---------|---------|----------|----------|
| 1. Leim | 5. Eber | 9. Tore | 13. Glas |
| 2. Ergo | 6. Beni | 10. Oben | 14. Laut |
| 3. Igel | 7. Ende | 11. Rest | 15. Auto |
| 4. Mole | 8. Reis | 12. Ente | 16. Stop |

Schriften

- 1F, 2G, 3H, 4E
 5D, 6B, 7A, 8C

Zeichnen



Bilderrätsel

Nichts

Visitenkartenrätsel

Sardinien

Valschwasser
 Das Rezept der Natur

... in's Haus geliefert durch
E. Buchenhorner

054 63 20 16



5. Klasse

Sonntagschule 1986

"Ich besuche schon acht Jahre die Sonntagschule. Ich finde es sehr schön, denn man hört schöne Geschichten und lernt verschiedene Lieder. An Weihnachten spielen wir ein Krippenspiel in der Kirche. Anschliessend verteilen unsere Lehrerinnen und Herr Pfarrer Zöpfli und für jedes Kind ein Geschenk. Wir haben schon in einem Altersheim gesungen. Hei, die alten Leutchen hatten grosse Freude!"

Viele liebe Grüsse von
Claudia

"Chömed doch au id Sunntigschul. Sunndigschullerine ferzelet schöni Gschichte. Mir siged au schöni Lieder. Es sind au netti Sunndigschullerine."

Monika Hofmann

"Sisich lässig idä Sunntigschul. Chömed doch au! Nach dä Frühlingferien jedä Sunntig am 9.15. Mir singed, bätät und ghored Gschichtä. Jedäs Jahr findät es Sunntigschulfästli statt. D'Wienachtä schmücket mir mit ämä Chrippäspiel us. Und am Schluss chunnt erscht no jedäs Chind äs Päkli übär. Es lohnt sich wänner kömmed."

Franziska und Brigitte

"Chömet doch au i Sunntigschuel!

In der Sunntigschule haben wir jeden Tag intressante Geschichten von Gottes Macht. Jedes Jahr haben wir ein Weihnachtsfest. Und jedes Jahr bekommt jedes ein Geschenk und einen Zopf. Chömet doch au i Sunntigschuel äs isch lässig!"

Martin + Roland

Für die Chind, wo am Sunntig nüt eso guet chönnt cho, gits vo dä zweite bis i die füeft e Mäntigschuel bi dä Frau Manz, für Kindergarteschueler und erscht Klässler e Fritigschuel bie dä Frau Lupaioli. Chömed doch eifach emal go ineluege, mir händs schön mitenand, Sunntig + Werktagsschuel zäme, git dann e grossi Familie, wämer wieder emal im Gottesdienst mithälfed. Uf Wiederluege

"Mir müend jetzt leider gaa. Ali 5klässler müend ietzt i Kile. Kömmed doch au no id Sonntig-Schuel. Schüst müend d Sonntigschullerinnen nur a ganz wenig Kind Gschicht verzela. Drum kömmed au id Sunndigschuel. Död tüemer au Singe, Zeichnä, zum teil au no Zmörgälä und no vieles mee. Elf 5klässler gönd im Früelig in Jugendgodesdinst und dann händ d Sundigschullerinnen elf Kind weniger."

Röbi Fraefel

5. Klasse

"Chömet doch au id Sunntigschul zu dä Frau Eggenberger. Mir händs so lässig. Mir Chömet äs Sunntigschulbüchli über, und au äs Abtbüchli. Ab dä 2 Klasse chunt mär zu dä Frau Eggenberger. Mir singät Lieder und lachet abundzu. Endi 5 Klass afans 6 Klass chundmär id Chilä. In den Gottesdinst."

Susi Würmli

"Chum au i Sunntigschuel! Äs git vil schöni Gschichte und Lieder. Es git ab und zue au Reise und Spieli."

Roman und Beat

"Heu zämä Chomed au id Sundigschuel mir chönd iedes Jahr is Lager."

Martin Rast

"Hoi zäme Chömed doch au id Sunntigschuel s isch sehr lässig und gschicht giz ä, ganz lang überdä Jesus. Vom Firtälap nüni im Summer, und am Halbizäni im Winter."

"Mir muend jetzt leider gaa, wiel mir im Früelig i die sechst Klass chömed. I dä sechste Klass muend mir nämlich in Jugendgottesdienst gaa.

D Sunntigschuellehrerinne würdet sich sehr freue wenn no mee Chinder i Sunntigschuel chöme würded. Es leitet d Sunntigschuel: Frau Rüeger, Frau Ruegg und Frau Eggenberger. I de Sunntigschuel singt mär und bätet. Mär ghört aber au Gschichte."

Stephan Hanselmann

Parteien

FDP

Wahlkommentar

Wieder gehört ein Wahlsonntag der Geschichte an: Regierung und Parlament unseres Kantons sind für eine neue Amtsperiode gewählt worden. Die FDP Elsau ist, kantonal gesehen, mit den Abstimmungsergebnissen zufrieden und dankt allen Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern, die den FDP-Kandidaten das Vertrauen ausgesprochen haben.

Es darf mit Genugtuung festgestellt werden, dass von den grossen Parteien - angesichts des "grünen Erdrutsches" - die FDP den geringsten Wählerschwund zu verzeichnen hat. Weder Stadt noch Bezirk Winterthur haben Kantonsratsmandate eingebüsst, und die FDP stellt weiterhin mit Abstand die grösste Kantonsratsfraktion. Dies zeigt, dass der Politik der FDP und ihren Ratsmitgliedern weiterhin grosses Vertrauen entgegengebracht wird.

Nun zurück zum Alltag und zu unsern Gemeindeangelegenheiten! Die FDP Elsau kommt zurück auf die anlässlich der Gemeindewahlen 1986 formulierten Ziele und möchte mit der nachfolgend angekündigten Veranstaltung über Schulversuche die Diskussion mit Experten und Lehrern eröffnen. Hiezu ist jedermann eingeladen; wir freuen uns auf Ihre interessierte Teilnahme.

FDP Elsau

Voranzeige

Öffentliches Podiumsgespräch über Schulversuche

Montag, 25. Mai 1987

Nach einer Orientierung durch Fachleute der Erziehungsdirektion diskutieren Mitglieder unserer Schulpflege, Delegierte unserer Lehrerschaft und selbstverständlich Sie, liebe Elsauerinnen und Elsauer. Ein genaueres Programm wird noch publiziert.

SP

Die Wahlen der Qualen

Die Wahlschlacht für das Kantonale Parlament ist vorbei. Nachdem die Presse wochenlang voll war von Wahlpropaganda, vor allem grünen Anstrichs, wird es wieder ruhig in unserem Alltag. Doch nehmen wir die Resultate noch etwas unter die Lupe, darf klar gesagt werden, dass die Niederlage der bürgerlichen Parteien als dominierend erscheint. Viele Wähler haben den grünen Deckmantel durchschaut und die "echten Grünen" erkannt. Was die SP betrifft, sind wir noch einigermaßen heil davongekommen. Leider ging unser Sitz im Wahlkreis Winterthur-Land an die "Grünen" verloren und dies muss natürlich auch uns nachdenklich stimmen. Was sind die Ursachen für diesen Sitzverlust? Die SP setzte sich neben vielen anderen Themen auch konstant für unsere Umwelt ein, und wird dies auch nach den Wahlen wieder zeigen. Offenbar hat aber ein grosser Teil des Volkes das Vertrauen in die grossen Parteien verloren und hofft nun auf die "Grünen". Dies kann uns Sozialdemokraten auch recht sein - so werden wir wenigstens in Umweltschutzproblemen von den "Grünen" sicher unterstützt.

Was die Regierungsratswahl betrifft, ist leider alles beim alten geblieben. Hedi Lang gewann diese Schlacht zwar überlegen, doch unser grüner Fachmann Elmar Ledergerber schied leider trotz absolutem Mehr als überzählig aus. Nun wird er weiterhin im Kantonsrat für unsere Umwelt kämpfen müssen. Wir hoffen natürlich, dass er sich in vier Jahren wieder nominieren lässt. In vier Jahren werden nämlich noch mehr Bürger die ernste Lage unserer Umwelt erkannt haben. Man möge uns jetzt wieder "Schwarzmalerei" nachsagen, wie vor den Wahlen. Nun möchten wir Sozialdemokraten uns bei allen Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern, die uns ihre Stimme gegeben haben, bedanken und hoffen weiterhin auf Ihr Vertrauen.

SP Rätterschen
A. Huber, Tel. 36 13 42

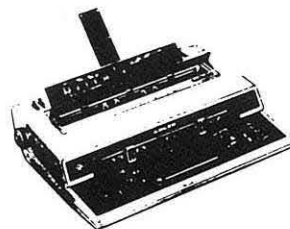
1.-Mai-Feier 1987 in Elsau, 14 Uhr, im Schulhaus Süd

Am 1. Mai veranstaltet die SP Rätterschen eine öffentliche 1.-Mai-Feier. Alle Bürgerinnen und Bürger sind herzlich eingeladen, diesen Tag in unserem familiären Rahmen zu geniessen.

LEONHARD

Büromaschinen

ADLER

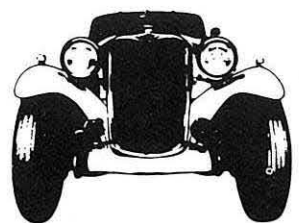


brother

Eigene Reparaturwerkstatt
Servicearbeiten

8400 Winterthur, Gärtnerstrasse 17
Telefon Geschäft 052 22 64 30

Mitglied HCE



KAROSSERIE
WINTERTHUR

J. Brüniger
St. Gallerstrasse 308
8409 Winterthur
Tel. 28 14 40

Offizielle **SUZUKI** Vertretung
Mehr Spass am Verkehr.

Service und Karosseriearbeiten aller Marken
An- und Verkauf von Occasionen

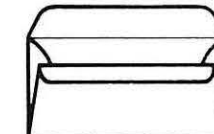
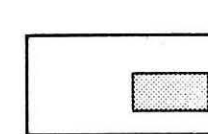
A4 Kopierpapier weiss SK3
pro 1000 Ex. Fr. 18.-

Restposten Couverts Ista (überlagert)
Format C 6/5 mit Fenster, selbstklebend
unbedruckt per 1000 Stück Fr. 20.-

Aktion

Schreibblocks A4 und A5
4 mm oder 5 mm blaukariert
pro Block Fr. 2.20

Betriebsferien:
1. bis 20. Juni 1987



bei grösseren Mengen
bis 30% Rabatt

Schulhaus Schottikon
Telefon 36 17 21

Schönböckler druck

Gewerbe

kiko

Kinderbekleidung AG

KIKO Kinderbekleidung wird im Oktober die Produktion einstellen

Seit 1938 stellt KIKO in Rätterschen modische Kinderbekleidung in bester Qualität her. Es gibt jedoch immer weniger Personen, die bereit sind, höhere Preise für gute Schweizer Qualität zu bezahlen. Die grossen Verkaufsketten kaufen direkt in fernöstlichen Billiglohnländern ein. In den letzten Jahren wurde es deshalb für die Firma immer schwieriger und schliesslich unmöglich, den zur Fortführung des Betriebes nötigen Umsatz zu erreichen.

Insgesamt sind 16 zum Teil langjährige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter betroffen. Ein Sozialplan wird ausgearbeitet.

Der von der KIKO Kinderbekleidung AG geführte Fabrikladen bleibt weiterhin bestehen, da die Winter- und Sommerkollektionen noch auf ihre Kunden warten.

E. Schuppisser
Geschäftsleitung KIKO

ez-Stellenmarkt



**Spenglerei
Sanitäre Anlagen
Haushaltapparate**



Fritz Hofer

Wir suchen für unseren Kleinbetrieb einen

Spengler / Sanitärinstallateur

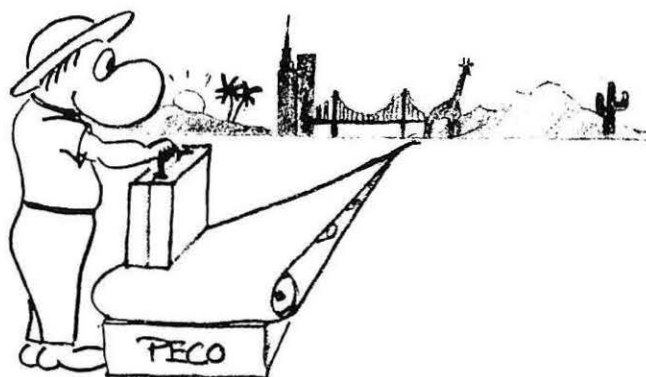
Eintritt per sofort oder nach Vereinbarung

Telefon 36 16 32



**REISEBÜRO
PECO TOURS AG**

St. Gallerstrasse 96, 8352 Rätterschen



052/36 21 22



Öffnungszeiten:
Täglich 8.30 - 11.30 / 13.30 - 17.30 Uhr
Mäntig-, Mittwoch- und
Samschtagmorgens geschlossen

Ab sofort

Kopierservice

für A4 Kopien, Preis pro Kopie Fr. -.20

Eintausch-Aktion

Wir vergüten Ihnen bis Fr. 800.-

für Ihre alte Schreibmaschine beim Kauf einer neuen
IBM-Schreibmaschine oder
MEDIC-Computersystem

laufend günstige Restangebote!

MEDIC Büro AG

Rümikerstrasse 23, 8352 Rümikon, 36 10 00
Kasernenstrasse, 8180 Bülach, 01 / 860 15 25

elsener
8352 Rätterschen
052 36 11 83

CITROËN ^

FIAT



Badminton- und Fitnesscenter

Rümikerstrasse 5a
8352 Rümikon
Telefon 052/36 26 68

Ein neues Sportzentrum in der Gemeinde Elsau

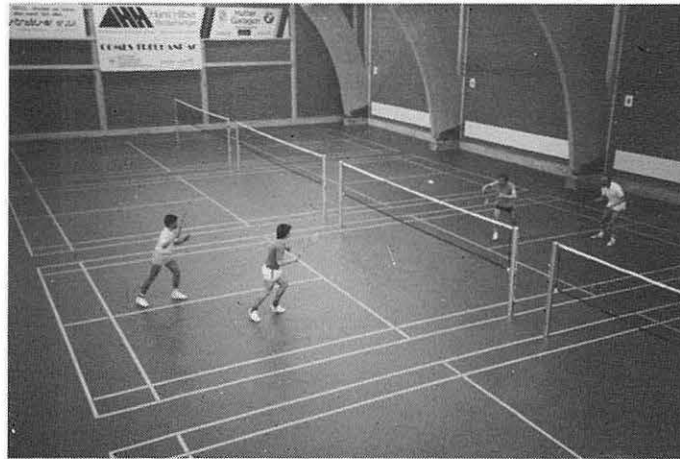
Mit der Inbetriebnahme des BAFI, Badminton- und Fitnesscenters, haben die Einwohner unserer Gemeinde neue Möglichkeiten sportlicher Freizeitbeschäftigung direkt vor der Haustür erhalten. Das vielseitige Angebot des BAFI-Centers reicht vom harten Badmintonwettkampftaining über die verschiedensten Fitnesskurse bis zum gemütlichen Billardtreff in Clubatmosphäre. Alle Angebote zeichnen sich durch ausserordentliche Familienfreundlichkeit aus, können doch alle sportlichen Beschäftigungen gemeinsam ausgeübt werden, ohne dass spezielle Kenntnisse oder motorische Fähigkeiten notwendig sind. In den BAFI-Anlagen soll sich vorwiegend der Breitensportler zuhause fühlen, welcher sich vom beruflichen Stress physisch und psychisch erholen will.

Badminton oder Federball?

In der BAFI-Badmintonhalle mit rund 1300 m² sind für Badmintonspieler ideale Verhältnisse geschaffen worden. Der bauliche Standard entspricht internationalen Wettkampfnormen, so dass es auch möglich sein wird, internationale Turniere zu bestreiten. Die bestehenden 8 Badmintonplätze werden aber mehrheitlich durch Plauschspieler benützt, welche ihr bekanntes Federballspiel, welches sie vorher im Freien betrieben haben, nun in die Halle verlegen. Die grossen Vorzüge dieser aufkommenden Sportart liegen vor allem darin, dass jedermann befähigt ist, bereits bei den ersten Versuchen Ballwechsel zustandezubringen, auch wenn er sich sportlich für wenig talentiert hält. Geringer Materialaufwand - es braucht nur ein Paar Turnschuhe und eine sportliche Kleidung - und vernünftige Mietbedingungen bringen es mit sich, dass diese Sportart auch mit einem kleinen Budget betrieben werden kann. Über Tel.-Nr. 36 26 68 werden die genauen Tarife und Mietbedingungen gerne mitgeteilt.

BAFI-Kleinturnhalle

Die Fitnesswelle scheint nun auch Elsau erreicht zu haben, ist doch im BAFI-Center eine Abteilung entstanden, welche sich speziell mit dem Bereich Fitness befasst. Würde man auf Anhieb glauben, dass ein überreiches Angebot von Fitnessstudios und Centern besteht, erkennt man bei näherem Zusehen des BAFI-Fitnessbetriebes doch grundlegende Unterschiede, welche das BAFI von allen kommerziellen Fitnessangeboten abheben. So sorgt die geräumige Kleinturnhalle von ca. 130 m² einmal dafür, dass alle Kursteilnehmer genügend Raum zur Verfügung haben, um sich uneingeschränkt bewegen zu können. Eine leistungsfähige Musikanlage garantiert eine einwandfreie Akustik. Das Ausbilderpersonal setzt sich ausschliesslich aus diplomierten Sport- oder Gymnastiklehrern zusammen, welche mit kleinen Gruppen (max. 12 Teilnehmer) arbeiten. Die Kursteilnehmer



BAFI AG

Badminton- und Fitnesscenter
Rümikerstrasse 5a
8352 Rümikon
Telefon 052/36 26 68

21. April 1987

Badmintonkurse

Anfänger und Fortgeschrittene
10 Lektionen

Neuer Start!

Kursangebot

4er-Gruppe	Fr. 95.-
3er-Gruppe	Fr. 140.-
2er-Gruppe	Fr. 210.-
Einzellektion	Fr. 420.-

Sommer - preise für Platzmiete

	Einzel - stunde	10er - Abo.	Fix - stunde
07.00 - 17.00	13.-	120.-	240.-
22.00 - 23.00			
Samstag/Sonntag + Werktagen von 17.00 - 22.00	15.-	140.-	290.-

vom 1.5. - 30.9.

Badminton-Club Bafi ist gegründet!!

Training jeweils Montag 20.00-21.00 Uhr

Billard-Club mit Membercard

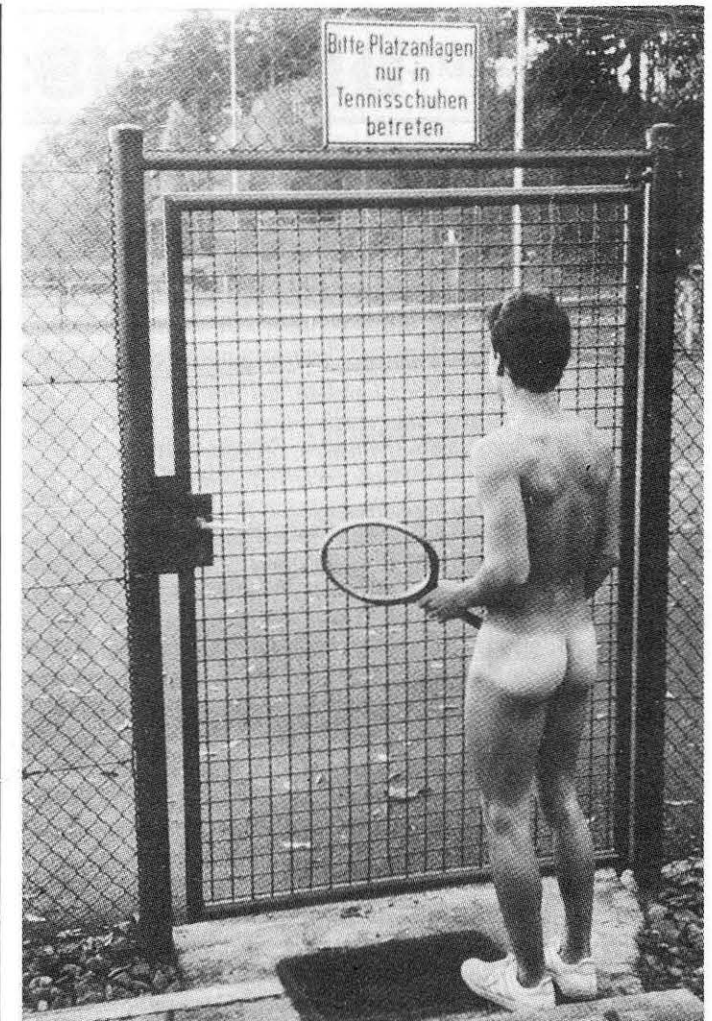
nur Fr. 400.-/Jahr freie Spielzeiten

Werfen Sie einmal ein rein!

absolvieren dabei ihr Programm nicht in der in Massenfittnessbetrieben üblichen Anonymität, sondern sollen als homogene Gruppe einem Kursziel zugeführt werden. Dabei nimmt der Ausbilder Rücksicht auf die vorhandenen Fähigkeiten und Voraussetzungen der Teilnehmer und passt dementsprechend sein Stoffprogramm an. Die verschiedenen Kursarten unterscheiden sich auch häufig von den üblichen Kursmodellen amerikanischen Stils, vernünftige Beanspruchung und kontinuierliche Entwicklung jedes einzelnen Kursteilnehmers stehen im BAFI im Vordergrund. Im Angebot figurieren auch diverse Kurse der neuesten gymnastischen Entwicklung, wie z.B. Atemgymnastik, welche vielfach therapeutischen Charakter aufweisen. Auch hier werden Spezialisten beigezogen, welche bereits erzielte Erfolge vorweisen können. Auch Kinder und Jugendliche kommen im BAFI-Center nicht zu kurz, kann doch die Kleinturnhalle auch als Spielraum für Kleinspiele verwendet werden, die notwendigen Geräte und Bälle stehen selbstverständlich zur Verfügung. Das BAFI-Sekretariat Tel. 36 26 68 gibt auch hierüber gerne Auskunft.

Billard - die gemütlichste Sportart der Welt?

Wer den BAFI-Billardraum schon einmal besichtigt hat, der wird sich gut vorstellen können, dass diese Frage mit Ja beantwortet werden kann. So stehen vor der gemütlichen Holztheke zwei grosse Billardtische, auf welchen das beliebte Poolbillard gespielt wird. Im Rückraum befindet sich eine lange Sitzbank, welche sich vorzüglich als bequeme Zuschauerloge eignet. Auch Billard ist eine Sportart, welche auf jeder Leistungsstufe betrieben werden kann, speziell feinmotorische Fähigkeiten sind keineswegs notwendig. Für Interessenten, welche aber trotzdem in gewisse Geheimnisse dieser Sportart eingeweiht werden möchten, wird der Billardbetreuer R. Flury Einführungskurse durchführen. Die Gemütlichkeit des Billardraumes wird vor allem durch die clubmässige Organisation garantiert, wollte man sich doch deutlich von den Billardspielsalons unterscheiden, in welchen die Benützerschaft zuweilen doch dubiosen Charakter aufweist. Im BAFI-Billardraum sind nur Clubmitglieder zugelassen, stundenweise Vermietungen sind nicht möglich. Die Organisation dieses Clubbetriebes ist denkbar einfach: Ein Mitgliederbeitrag kostet pro Jahr Fr. 400.-- und berechtigt gegen Vorweisen des Mitgliederausweises zum unbegrenzten Zutritt zum BAFI-Billardraum. Gegen Hinterlegung des Mitgliederausweises wird der entsprechende Schlüssel ausgehändigt, wobei das Clubmitglied zugleich die Verantwortung für die gesamte Räumlichkeit übernehmen muss.



(Für Frontseite bitte wenden...)

Das grosse Interesse während der Eröffnung, die beruhigende und attraktive Art dieser Sportart scheinen Garant genug zu sein, welchen manchen billardunkundigen Elsauer zu dieser neuen, ausgleichenden Freizeitbeschäftigung hinziehen wird. Da die Mitgliederzahl dieses Billardclubs beschränkt ist, wäre es deshalb ratsam, die Möglichkeiten eines Clubbeitritts frühzeitig abzuklären. Die entsprechenden Unterlagen sind im BAFI-Sekretariat Tel. 36 26 68 erhältlich.

BRUGG MANN

SCHREINEREI ELGG

Einbauküchen
Holzbau, Umbauten
Reparaturen

Kirchgasse Elsau
Telefon 052 36 17 28 P
Telefon 052 47 42 29 G

und ausserdem ...



Staubsaugergedanken

Voller Begeisterung lasse ich die Bürste meines Staubsaugers über den neuen Teppichboden gleiten, als hinter mir etwas zu Boden fällt. Vorsichtig blicke ich mich um, nun, nicht so schlimm. Es ist der Korb mit meinen "gesammelten Werken", so benannt von meiner besseren Hälfte. Ich stelle also den Staubsauger ab und sortiere alles wieder ein: "Im Kajak: Kurs Venedig", von Ger Pregrin – möchte ich auch mal machen – eine vertrocknete Kastanie, "Litauische Geschichten" von Ernst Wichert – kommt mein Name drin vor –, ein Zapfen vom Mammutbaum, die Turnzeitung, "Effi Briest" von Theodor Fontane – kann ich bald auswendig –, meine Brille und Ausschnitte aus dem "Hamburger Abendblatt", das Mutter mir geschickt hat: "16. Februar 1962 – Die Nacht, in der die Deiche brachen".

Die Überschrift weckt Erinnerungen und während der Staubsauger erneut sein "Lied" singt, denke ich an die schrecklichen Ereignisse zurück, als wären sie vor 25 Tagen und nicht schon vor 25 Jahren passiert.

Die strengste praktische Abschlussprüfung lag eben hinter mir. Ich war "reene alle", wie Grossmutter immer sagte und machte mir Sorgen. Die Grundmasse Reis, für zehn verschiedene Salate (ein Teil meiner Prüfungsaufgabe), war als "nicht ganz gar" von den Expertinnen beurteilt worden. Nur Frau Schonsky verteidigte seine Beschaffenheit vehement. Die Damen verlegten ihren Disput ins Lehrerzimmer und liessen mich geknickt zurück. Ich starrte aus dem Fenster, den ganzen Tag hatte es geregnet und gestürmt, der Himmel hing durch und es war kalt. Mein rechter Fuss, der in der Turnprüfung eine Bänderzerrung erlitten hatte, war wieder unförmig angeschwollen und tat weh. In meine trüben Gedanken hinein platzte die Direktorin mit der erfreulichen Ansprache: "Meine Damen, Sie haben hart gearbeitet, dafür haben Sie morgen frei. Ich wünsche Ihnen ein schönes Wochenende".

In der Nacht auf den Samstag erwachte ich einige Male. Eines teils der Prüfung wegen und anderenteils weil die Eiche neben unserem Haus ununterbrochen mit ihren Ästen an der Wand kratzte. Ein Zeichen, dass ein böser Sturm wütete. Ich sprach ein Gebet für die Seefahrer, drehte mich um und schlief weiter, nicht ahnend, dass schon einige tausend Hamburger um ihr Leben kämpften.

Die Durchsagen am Radio, am anderen Morgen, waren zuerst nicht sehr aufschlussreich, veranlassten uns aber den Apparat nicht abzustellen. Eine Kollegin, die während der Prüfungswochen bei mir logierte, machte sich Sorgen, weil ihre Eltern nicht eintrafen um sie abzuholen. Mit grosser Verspätung kamen sie an und berichteten von weiträumigen Umfahrungen und Bränden ohne Feuerwehren. Die Meldungen aus dem Radio klangen immer besorgniserregender und es ergingen Aufrufe an die männliche Bevölkerung zum Sandsäckefüllen. Wiederholt wurden Schaulustige aufgefordert die Rettungsarbeiten nicht zu behindern und manch einer kam erst Tage später nach Hause, weil man ihn zum Schaufeln und Pickeln eingesetzt hatte. Das Telefon klingelte und Bekannte berichteten, dass in meiner Schule eine Notaufnahmestelle für Betroffene eingerichtet werde ... dann brach die Verbindung ab, anschliessend fiel der Strom aus. Ich rannte zur Schule.

Der Schulbetrieb war aufgehoben, die Aula mit Matratzen ausgelegt und die ersten Menschen, die man vor der Sturmflut in Sicherheit gebracht hatte, trafen ein. Barfuss oder in Pantoffeln, mit Pyjama oder Nachthemd bekleidet, nass und schmutzig, notdürftig von einer Wolldecke gegen Kälte und Regen geschützt. Meist ältere Frauen und Männer, mit müden, von Entsetzen gezeichneten Gesichtern, in den Händen Gegenstände, die sie bei der Flucht vor dem Wasser auf die Dächer, wahllos ergriffen hatten. Eine Flickpuppe der Enkelin, ein Vogelkäfig ohne Vogel ... Entgeistert startete ich den erbarmungswürdigen Zug an, das durfte doch nicht wahr sein.

In den Schulküchen wurde Tee und Suppe gekocht, bis wieder mal die Stromversorgung zusammenbrach. Mit ein paar Helferinnen und Milchkannen eilte ich nach Hause, um auf dem Ofen wenigstens heisses Wasser zu machen, ein mühsames und sehr warmes Unternehmen. Bei unserem Krämer kaufte ich Tee und Tütensuppen auf, denn die Vorräte der Lehrerinnen waren aufgebraucht. Anschliessend wurden wir in den Spiegelsaal unseres Rathauses beordert, wo wir Tausende von "Eingeklemmten" für die Helfer an der Wasserfront herstellten und im Ratskeller schälten wir Kartoffeln zur Speisung Zehntausender. Am Abend humpelte ich durch unsere stockdunkle Stadt heimwärts, wir hatten wieder mal Stromausfall. Die Notaufnahme in der Schule war schon am Nachmittag aufgehoben worden. Die Hilfsmassnahmen liefen auf vollen Touren. Soldaten, Polizisten und andere Helfer, die zu uns kamen um sich aufzuwärmen und zu verpflegen, standen am Rande der Erschöpfung und waren auf die Katastrophe hin nicht ansprechbar. Ich ahnte nur, dass Schreckliches passiert war.

Am Familientisch erfuhr ich dann, wie schlimm es um die Küstengebiete und Hamburg stand. Hörte von Toten und hungernden und frierenden Menschen auf Dächern. Den Sonntag verbrachte ich wieder in der Schule. Die Bevölkerung war zu Kleiderspenden aufgerufen worden und wir betreuten eine Annahmestelle. Unser "Geschäft" florierte. Bald gingen wir im Kleiderhaufen unter und waren froh, als ein Rotkreuzlastwagen am Abend den "Segen" abtransportierte.

Am Montag normaler Schulbetrieb. Die Fahrlehrerinnen aus Richtung Hauptbahnhof fehlten, die Bahnverbindung war unterbrochen. Ein junger Mann aus der Berufsschule war als vermisst gemeldet worden. Einige Lehrerinnen standen noch beim "Roten Kreuz" im Einsatz.

Unser Stadtteil war von der Flut verschont geblieben, vor seinen "Toren" war das Wasser zum Stillstand gekommen. Die Zeitungen brachten erste Berichte und Bilder aus den meterhoch überschwemmten Gebieten. Das Warum und Wieso stand im Vordergrund. Drei Orkantiefe und eine Fernwelle pressten gigantische Wassermassen in die Elbe, dass sogar die Ebbe ausblieb – ein Naturphänomen. Die Gefahr wurde nicht erkannt und kurz nach Mitternacht brachen die ersten, seit Jahrzehnten vernachlässigten Deiche. Weitere Deichbrüche folgten, sie hielten dem enormen Druck des Wassers nicht stand. Brodelnde Wassermassen schossen durch Deichlücken in die Niederungen, rissen Häuser, Lauben, Autos, Möbel, Menschen und Tiere mit. Der elektrische Strom fiel aus, Telefonleitungen zerrissen, Wasser- und Gasleitungen zerfetzt, das Pflaster unterspült. Der Katastrophenalarm kam viel zu spät. Hilferufe gingen im Brausen des Orkans und im Rauschen des wilden Wassers unter. 315 Hamburger überlebten diese Unglücksnacht nicht. Zehn Tote wurden nie gefunden, sie sind mit der ablaufenden Flut in die Nordsee getrieben worden. Der "blanke Hans" hatte zugeschlagen, als man sich in Sicherheit wiegte.

Geschichten über Einzelschicksale, über geglückte oder missglückte Rettungen erschütterten die Verschontgebliebenen. Aber auch Helfer kamen bei den Rettungsaktionen ums Leben und von den vielen "Helden" spricht keiner mehr. Das Wasser lief langsam ab und liess ungeheure Zerstörungen zurück. Die S-Bahn fuhr wieder, aber links und rechts des Geleises Wasser, soweit das Auge reichte. Die Behelfsheime neben dem Bahndamm sahen nur noch mit den Dächern heraus oder waren ganz verschwunden, ein trostloser Anblick. Und doch ..., das Leben ging weiter. Die Nichtbetroffenen fielen schon Tage später in den gewohnten Trott zurück. Es gab doch auch so Wichtiges für mich wie Abschlusszeugnis (Frau Schonsky hatte sich durchgesetzt und ich bekam eine gute Note), Schlussfest (welches wir im bescheidenen Rahmen wegen des Unglücks durchführen mussten) und meinen Auszug in die Schweiz ..., Himmel, das ist ja auch schon 25 Jahre her. "Das muss gefeiert werden", denke ich und stelle den Staubsauger ab.

Gefeiert wurde auch. Unter anderem mit einem Spaziergang zum Bahnhof Schaffhausen, wo ich erstmals Schweizerboden betrat. "Danke, dass Du gekommen bist", gratulierte mir mein Eheliebster.

Urte Schlumpf



Hofmann Sport

Elsauerstrasse 16 2-Rad-Fachgeschäft
8352 Rätterschen Telefon 052/36 22 77

★ DAS NEUE FAHRVERGNÜGEN ★

Mountain-Bike ab Fr. 800.-

die Fahrradneuheit für jeden Einsatzbereich

Jetzt probefahren oder mieten!

Jetzt: Mofa Puch-Katalysator Aufpreis nur Fr. 230.-

Gebrüder Albanese AG

Bauunternehmung


Rätterschen



Hoch- und Tiefbau • Schlatterstr. 61
Tel. 052 36 12 58 • 8352 Rätterschen

Kaminfeger & Dachdecker

Kümin Hansjörg
Haldenstrasse 7
8352 Rätterschen
Telefon 052 36 10 07



3. Welt-Lädeli - Mitenand Lade

3. Welt-Lädeli - Mitenand Lade

Wir haben unser Lädeli umgetauft. Es heisst jetzt Mitenand Lade. Warum der neue Name? Wir führten eigentlich von Anfang an nicht nur Produkte aus Drittweltländern, sondern auch Umweltschutzpapier, Recyclingschnüre sowie umweltfreundliche Wasch- und Reinigungsmittel. Die Probleme der Drittweltländer sind eng verknüpft mit unserem Konsumverhalten und unserem Verhalten der Umwelt gegenüber. Der Name 3. Welt-Lädeli zeigte nur eine Seite unserer Angebote und Ziele. Mitenand - das schliesst mehr ein: Wir mit der 3. Welt; wir miteinander für eine bessere Zukunft.

Es hat auch Verwechslungen gegeben zwischen dem 3. Welt-Lädeli und der 3. Welt-Arbeitsgruppe, die auf Initiative der ref. Kirchenpflege entstanden ist und sich in der letzten elsauer zytig (S. 18) vorgestellt hat. Unsere Ziele sind dieselben, die Art, sie zu erreichen, ist jedoch verschieden. Wo es möglich ist, werden wir uns aber gegenseitig unterstützen. Der Name Mitenand Lade wird hier helfen, künftig Verwechslungen der beiden Gruppen zu vermeiden.

Unser Team ist grösser geworden.

Von den Frühlingsferien an sind wir ein Team von fünf regelmässigen Mitarbeiterinnen: Frau Christiane Peter, Frau Madeleine Rietschin, Frau Käthi Ruchti, und natürlich wir zwei bis-herigen, Frau Elisabeth Kellermüller und Frau Susi Harsch. Daneben haben wir aber auch weiterhin bewährte Helferinnen, die stets bereit sind einzuspringen, wenn Hilfe gebraucht wird.

S. Harsch

Die Ladenöffnungszeiten bleiben gleich:
Jeden Mittwoch von 9 - 11.30 Uhr und von 14.30 - 17 Uhr

winterthur
versicherungen

Immer in Ihrer Nähe



Ernst Bärtschi

Agentur
Elsau
Hegi
Ricketwil
Schlatt

Dorfstrasse 1, Elsau
8352 Rätterschen
Tel. 052/36 21 81



Leserbriefe

Nicht nur Herren.....
spielen in der Harmonie Neuwiesen!

In unserem Musikverein, der als Gesellenmusik 1921 gegründet wurde, spielen heute 18 aktive Bläser/-innen aller Altersgruppen.



Unser vielfältiges Repertoire umfasst Walzer, Märsche, Polkas und Dixis, ebenso wie Ouvertüren, Schlagermelodien, Musicals und Choräle. Also auch ideal für Wiedereinsteiger und fortgeschrittene Anfänger. Dirigiert wird unser Verein vom erfahrenen **Herrn Willy Leibundgut, Rätterschen.**

Dass wir nicht nur proben, zeigen unsere Auftritte: Im Sommer in Form von Platzkonzerten im Quartier und am 1. August auf dem Gütli, im Winter an Räbeliechli-Umzügen und als musikalische Umrahmung von Fest- und Gesellschaftsanlässen. Oder wir laden zum Adventskonzert ein und Ende "Saison" zum Jahreskonzert mit Abendunterhaltung.

Gemütlich und lustig sind unser jährlicher Klausabend, die schöne Musikreise und auch das wöchentliche Zusammensitzen nach der Probe.

Wär' das was?

Wir suchen nämlich noch Musikfreunde, die sich für einfache, aber gepflegte Musik interessieren. Instrumente stehen zur Verfügung. Auch Passivmitglieder sind herzlich willkommen.

Gerne geben wir
noch weitere Auskünfte.

Harmonie Neuwiesen
Herr Franz Kalberer
Loorstrasse 22
8400 Winterthur
052 23 24 88 (Kalberer/Nieth)
052 23 66 77 (Bürke)

Den langen Winter haben sechs kleine Igel an der Schauenbergstrasse in Häusern verbracht, wo vier Hausbesitzer für ihr Wohlergehen sorgten. Und nun kommt die Sorge: Wie lange werden sie überleben, wenn überall Gift lauert? Zwar lesen und hören wir's seit Jahren, dass die Chemie auch unser Leben zerstört via Wurzeln unserer Nährpflanzen, und am Schluss landet das Gift im Grundwasser ...

Auch Schneckenkörner mit dem Vermerk "unschädlich" sind schädlich. Die kleinen Lebewesen trifft's zuerst. Viele Igel gibt es nicht mehr, und um sie von 300 Gramm im Herbst aufzufüttern, braucht es tägliches Engagement und Futter, das nicht zum billigsten gehört. Nicht nur für die sechs jungen Igel, die wir nun dem Frühling übergeben, bitten wir vier Familien: Denkt daran, dass wir den Boden nur von nachfolgenden Generationen ausgeliehen haben!

Sylvia Schalle

Zur Umfrage "Busbetrieb" des Gemeinderates:

Die in der letzten ez veröffentlichten Angaben des Gemeinderates geben Anlass zu einer grundlegenden Bemerkung: Zu dieser Umfrage waren laut Begleitblatt "alle an einem Bus interessierten Personen" aufgerufen! Womit natürlich vor allem diejenigen Personen den Fragebogen an die Gemeindekanzlei zurückbrachten. Nun wurde aber frisch und fröhlich veröffentlicht, dass nur 22% primär die Bahn benützen. Dieses Vorgehen muss demzufolge als unkorrekt bezeichnet werden, da auch die veröffentlichte Grafik über die bevorzugten Verkehrsmittel stark verfälscht wurde.

Betrachtet man diese Auswertung noch weiter als dies dargestellt wurde, stellt man aufgrund der täglichen Frequenz von ca. 430 Fahrten fest, dass durchschnittlich jeder Bus mit 12 Personen besetzt wäre (vorausgesetzt, dass alle Befürworter den Bus auch wirklich benützen). Diese Auslastung zeigt, dass neben der Bahn auch der Einführung des Busbetriebes grosse Bedeutung zugestanden werden muss. Warten wir also gespannt auf die vom Gemeinderat eingeholten Offerten und die mutmassliche Betriebsrechnung.

A. Huber
Gothelfstr. 11, Rätterschen

Ob ein **Clos-o-mat**
oder ein **Propomat**

Eine automatische Klosettanlage
ist «Heute» kein Luxus mehr.

Gerne informieren wir Sie über die
Vorteile

Peter Sommer Sanitäre Anlagen, Heizungen
8352 Rätterschen
St. Gallerstrasse
Telefon 052/36 18 61

 **R. MEYER**
Autospritzwerk

8472 Ober-Ohringen
Münzerstrasse 5, Telefon 052/53 29 44
Sämtliche Unfallreparaturen
Carrossierarbeiten

Sponsor: der 3. Mannschaft
des FC Rätterschen

Salon Sonja

S. Bösch
Riedstrasse 5
8352 Rätterschen

Tel. G 36 14 22
P 22 32 13

Gratulationen

Wir gratulieren unseren Jubilaren herzlich zu ihrem Festtag und wünschen ihnen alles Gute für die Zukunft.

Zur goldenen Hochzeit

29. April
Erika und Walter Schlumpf-Weber, Auwiesenstrasse 17

8. Mai
Anna und Hermann Bernhard-Müller, Pestalozzistrasse 7

8. Mai
Martha und August Huber-Herzog, Rümikerstrasse 18

Zum 80. Geburtstag

19. Juni
Martha Huber-Herzog, Rümikerstrasse 18

20. Juni
Anna Huber, Krankenhaus Eulachtal

21. Juni
Pia Kundert-Sager, Schottikerstrasse 27

Am 8. Mai vor 50 Jahre sind
d'Martha und August Huber-Herzog
traut worde.

Zum goldige Hochzitsfescht
gratulired Eu herzlich
D'Kind und Enkelchind

An der Winterthurer Diplommittelschule (DMS)
haben folgende zwei Elsauerinnen die
Abschlussprüfung erfolgreich bestanden:

Claudia Hablützel, Elsau
Gabriela Hähni, Rümikon

Wir gratulieren!

Zum 80. Geburtstag unseres Ehrenmitgliedes
Frau Trudi Rihs
wünscht von Herzen alles Gute
Der Frauenchor



Dipl. Fusspflege

für
Fuss- und Nagelpflege

empfiehlt sich: Dipl. kosmetische Fusspflegerin
E. Zürcher-Kistner
Im Glaser 10
8352 Rümikon-Elsau
Telefon 052 36 22 34



Metzgerei
Kirchgasse
8352 Elgg
Tel. 47 15 50



Ob ä chlini oder ä grossi Famili
öb liebä Psuech
öb en hufe Gäscht

Dä Metzger Würmli bringt Ene
frisches Fleisch und feini Wurscht

eifach vo allem nu s'Bescht



Qualität zu
vernünftigen
Preisen



Bahnhofstrasse 18
8353 Elgg
Telefon 052 47 34 68

Ihr Spezialist für:

Foto/Videokameras, Objektive, Projektoren, Filme und Zubehör
Passfotos, Portrait's, Kinder- und Familienaufnahmen
Werbe- und Industriefotos, Reproduktionen, Fotokopien
Einrahmungen von Gemälden, Gobelins usw.
Filmentwicklungen im Schnellservice (auch Versand)

HUTECH

Konstruktionen und Projekte
Maschinen-/ Armaturenbau
Automation

CH-8352 Rätterschen
Stationstrasse 8
Tel. 052 36 14 14

Pressespiegel - Elsauer Schlagzeilen

(aus dem «Landboten» Winterthur)

Elsauer Schlagzeilen (* und Umgebung)

- 25.2. Die laufende Rechnung des Politischen Gemeindegutes weist Fr. 420 000.- Ertragsüberschuss aus
- *Elsauer Rechnungsabschluss besser als erwartet*
- 10.3. Elsau: Elsauer Flötenschüler musizieren
- 14.3. Elsau: Unter-Schottikon an Antenne anschliessen
- 19.3. * Bauvorhaben der Kantonsregierung mit neuem Verbrennungsofen schafft Beunruhigung
- *Oberwinterthurs Sorge um den Sondermüll*
- 20.3. Gemeinderat wünscht mehr Auskunft über Sondermüll-Verbrennungsanlage
- *Elsaus Luft ist schon genug belastet*
- 24.3. * Eingehende Diskussion an der Generalversammlung des Ortsverein Hegi-Hegfeld
- *Hegi sorgt sich um Sondermüll-Behandlungsanlage*
- 3.4. Elsau: Abtretung von Privatreechten (Gewässer-Veränderung der Waltensteiner Eulach)

Kleininserate

Aus Tombola-Gewinn zu verkaufen:
Reiseutschein: 3 Tage Amsterdam
von Peco-Tours AG
mit Flug, Hotel 1. Kl. mit Frühstück
Wert ca. Fr. 680.--
Verhandlungsbasis: Fr. 500.--

Anfragen an P. Rutishauser, Tel. 36 10 91

Gesucht in der Gemeinde Elsau
Bauland für EFH

F. Schwarzenbacher, Rainstr. 4, 8307 Effretikon

Zu vermieten

Schöne 1-Zimmerwohnung in Elsau
auf 1. Juli 1987

Auskunft Ed. Sommer, Tel. 36 14 19

Zu vermieten

Ronco s./Ascona

Sonnige 2-Zimmerwohnung, ruhig, Seesicht
Telefon 093-35 41 32
Liselotte Dünki-Sommer

Junges Paar (Heimweh-Elsauer)
sucht 500 bis 600 m2 Bauland in der Gemeinde Elsau
Angebote bitte unter Telefon 052-41 33 40 (abends)

Erteile Französisch-Privatunterricht
Telefon 36 25 94

Abzugeben
National Geographic Magazine,
Jahrgänge 1965-1986 mit Index.
E. Schlumpf, Telefon 36 18 84

1-Zimmer-Ferienwohnung zu vermieten in Laax
Auskunft erteilt:
Esther Schmid, Restaurant Frohsinn, Telefon 36 11 22

Laax
Schöne, sonnige 3-Zimmer-Wohnung mit sechs Betten
zu vermieten
Telefon 052-36 17 25

Die Nebelmaschine die aus unserem Keller verschwand,
wurde uns zurückgebracht.
Leider fehlt aber noch unsere **Stroposkoplampe (1000 W)**
Wer weiss näheres über den Verbleib dieser Lampe?
Train Set, Telefon 36 17 81

VW Da weiss man, was man hat.

Golf.



Golf. Der Liebling der Schweizer. Der Golf ist mit Benzin-Motoren und Katalysator US 83, mit Diesel- oder Turbo Diesel-Motoren erhältlich, in verschiedensten Versionen, auch als Automat, ebenso als rassiges Cabriolet, als sportlicher GT oder als schnittiger GTI mit Einspritz-Motor. **Neu auch als Golf syncro mit permanentem Allrad-Antrieb und Katalysator US 83.**

procar garage

VAG Audi Ludescher & Brüllmann
Im Halbiacker
8352 Rätterschen / Winterthur
Tel. 052/36 26 18

*Für Küchen,
Türen und Schreinerarbeiten*

ELBAG
Elgger Innenausbau AG
8353 Elgg
Telefon 052 47 41 01

*Wir kommen in unsere
Ausstellung!*

Wachter

Die Vertrauensfirma für Ihre

Boden- und Wandbeläge

Teppiche, PVC, Linoleum und keramische Beläge
P. Wachter Schottikon Tel. 36 19 74

Orient-Teppiche

Atelier für Reparaturen und Verkauf
Sonja Wachter Tössfeldstrasse 6 Winterthur
Tel. G 22 53 53 P 36 19 74

Veranstaltungs-Vorschau

Fortsetzung von Seite 60

- Oktober 5.-10. Konfirmandenlager
10. evtl. Hallendisco JC Elsau
Endschiessen SVE
23. VPK Schäfli
24. Unterhaltung Männerchor
26. SVR 2. Blutspende San. Hist.
31. Schultheater, Mehrzweckhalle
- November 7. TV-KTVZ Abgeordnetenversammlung
8. Altersfest Mehrzweckhalle
14. Räbeliechtliumzug OVR
Fondueessen JC Elsau
15. HCE-Konzert Littenheid
20./21. Abendunterhaltung Harmonika-Club Elsau
22. Ewigkeitssonntag
27. Herbstgeneralversammlung TV
28. Frauenverein Basar
Theater Zürich
Altpapiersammlung
29. Adventsingen Frauenchor
- Dezember 4. Chlausabend TV DTV Männerriege
6. Musikverein Seen
7. SVR Chlaus
11. Final Gerätemeisterschaft
OV Rümikon Chlaus
13. JC Elsau Chlaus
Adventsingen Gemischter Chor
20. Sonntagschulweihnacht
- 1988
März 2. MR GV
4. OV Rümikon GV
5. Unterhaltung Gemischter Chor



Wochenkalender

Tag	Zeitraum	Veranstaltung	Ort
Montag	14.00-17.30	Sauna: Frauen allgemein	
	16.00	Werktagssonntagschule (alle Jahrgänge)	Primarschulhaus
	16.00-17.30	Ludothek	Kindergarten Elsau
	18.00-22.00	Sauna:	Gruppen
	18.00-19.00	Jugendriege (JG 75-79)	Turnhalle Ebnet
	18.30-20.00	FC-Training Junioren B	Schulhaus Ebnet
	18.30-21.30	VMC Raddballtraining	Schulhaus Süd
	19.00-20.00	Turnen für jedermann	Turnhalle Ebnet
	20.00-21.30	Damenriege DTV	Turnhalle Ebnet
	Dienstag	09.00-11.30	Sauna: Gruppen
12.00-22.00		Sauna: Männer allgemein	
17.00-18.30		Konfirmandenunterricht	Oberstufenschulhaus
17.00-19.00		Bücherausleih	Gemeindebibliothek
17.00-18.30		FC Training Junioren D	Schulhaus Ebnet
18.00-19.30		FC-Training Junioren C	Schulhaus Ebnet
18.30-20.00		Gerätekurs für Jugendliche	Turnhalle Süd
19.15-21.00		FC-Training 1. u. 2. Mannsch.	Schulhaus Ebnet
20.00-21.30		Frauenchor	Schulhaus Süd
20.00-21.30		TV: Handballtraining Aktive u. Junioren	Ebnet
20.15-	Gemischter Chor	Schulhaus Ebnet	
Mittwoch	09.00-10.00	Muki-Turnen	Schulhaus Ebnet
	09.00-22.00	Sauna: Frauen allgemein	
	14.00-15.00	Muki-Turnen	Schulhaus Ebnet
	17.00-18.30	FC-Training Junioren E u. F	Schulhaus Ebnet
	18.30-20.00	FC-Training Junioren A/Sen.	Schulhaus Ebnet
	19.00-22.00	Jugendtreff Elsau	Jugendraum
	20.00-21.30	Männerriege	Turnhalle Ebnet
	20.00-21.30	FC-Training 3. Mannschaft	
	20.15-21.15	Senioren-Turnen Männerriege	Turnhalle Süd
	Donnerstag	08.00-09.00	Atemgymnastik Frauen
09.00-10.00		Altersturnen allgemein	Pestalozzihaus
09.00-22.00		Sauna: Frauen allgemein	
16.00-17.30		Ludothek	Kindergarten Elsau
16.00-17.00		Bücherausgabe	Gemeindebibliothek
17.00-18.00		Kinderturnen	Schulhaus Süd
17.00-18.00		Mädchenriege (jüngere)	Turnhalle Ebnet
18.00-19.00		Mädchenriege (mittlere)	Turnhalle Ebnet
18.30-21.30		FC-Training 1.+2. Mannschaft	Schulhaus Ebnet
19.00-20.00		Mädchenriege (ältere)	Turnhalle Ebnet
19.00-20.00	Atemgymnastik Frauen u. Männer	Schulh. Süd	
20.00-21.30	Harmonika-Club	Schulhaus Süd	
20.15-21.45	Frauenriege DTV	Turnhalle Ebnet	
Freitag	09.00-10.30	Sauna: Gruppen	
	11.00-16.00	Sauna: Frauen allgemein	
	16.30-22.00	Sauna: Männer allgemein	
	18.00-19.00	Jugendriege (JG 70-74)	Turnhalle Ebnet
	18.30-21.30	VMC Raddballtraining	Schulhaus Süd
	18.30-20.00	FC-Training Junioren A	Schulhaus Ebnet
	19.00-20.00	Handball Junioren B	Schulhaus Süd
	19.00-22.00	Jugendtreff Elsau	Jugendraum
	19.00-21.30	Turnen	Schulhaus Ebnet
	20.00-	Männerchor	Schulhaus Ebnet
Samstag	09.00-22.00	Sauna: Männer allgemein	
	13.30	Pfadfinder	gemäss Anschlag
	ab 13.30	FC Rätterschen (Jun. u. Sen.)	Fussballplatz
Sonntag	08.15/10.15	FC Rätterschen (1. u. 2. Mannsch.)	Fussballplatz
	09.00-22.00	Sauna: Paare allgemein	
	09.15	Evang.-ref. Gottesdienst	Kirche
	09.15	Sonntagschule (alle Jahrgänge)	Primarschulhaus
	10.30	Jugendgottesdienst	Kirche
	11.00	Gottesdienst röm. kath.	Schulhaus Ebnet
13.30-18.00	Jugendtreff Elsau	Jugendraum	

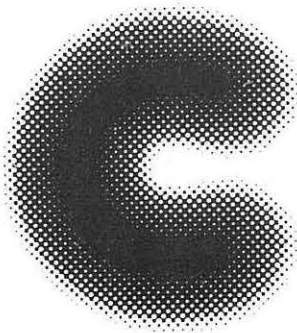
Veranstaltungskalender

Denken Sie beim Planen von Anlässen an eine eventuelle Datumskollision. Um diese zu vermeiden, liegt in der Gemeindekanzlei ein Veranstaltungskalender auf. Wir bitten Sie, auf bereits eingetragene Vorhaben Rücksicht zu nehmen.

Die Vereinskommision

- | | |
|---|---|
| <p>April</p> <ul style="list-style-type: none"> 25. Verteilung ez 25. Männerriege Faustball Turnier 30. Frauenzmorgen Bännebrett <p>Mai</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. 1. Maifeier SP Rätterschen 3. TV Altstadtlauf Winterthur 4. SVR 1. Blutspende San. Hist. 6. Diskussionsabend zur Predigtreihe, Primarsch. 7. HCE Konzert Ellikon/Thur 9. Männerriege Faustballmeisterschaft Elsauer Jugendsporttag 10. Muttertag 11./12. Anmeldung für Seniorenreise 16. TV Munot Cup Schaffhausen, Disco Calypso 17. Veloralley Elsau JC Maibummel OVR 20. Seniorenreise Klöntalersee 22./23./24. MSVR + SVE Feldschiessen Ohrbühl/Elgg 23./24. Volksradtour, 10. Wyland-Rundfahrt 24. TV Kant. Jugendriegerstag Oberi 25. SP Parteiversammlung FDP Öffentliche Orientierung / Diskussion über Schulversuche 30. Pfadi-Nachmittag TV Verbandsmeisterschaft Benken 30./31. Jungtierschau, Schulhaus Süd <p>Juni</p> <ul style="list-style-type: none"> 3. Gemeindeversammlung 13. Kant. Turnfest Wetzikon Chilefäscht 14. Sonntagschulfest ev. 28 17. SP Abendbummel Redaktionsschluss ez Nr. 36 19./20. Kant. Turnfest Wetzikon 20. Reise Frauenchor 20. Gewerbeverein-EKZ Tag der offenen Tür | <p>Juli</p> <ul style="list-style-type: none"> 3. Sommertheater Frauenchor 4. Verteilung ez 5. Grillparty JC Elsau 23. Minigolf JC Elsau <p>August</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. Bundesfeier (Männerriege) 2-9. Groval Cup, internat. Turnier 6. Schlauchbootfahrt JC Elsau 8./9. Einweihung Sportplatz und Jubiläum 25 Jahre FCR 9. Ökum. Gottesdienst auf dem Sportplatz 8./10. Männerriege Turnfahrt 14./15./16. Einweihung Sportplatz Jubiläum 25 Jahre FCR 23. TV Jugendriege-Freundschaftsturnen Hegi 27. SP Abendbummel 28. TV SVM Versuch Deutweg 29./30. Turnfahrt TVR + DTV 30. evtl. Gemischter Chor Reise <p>September</p> <ul style="list-style-type: none"> 2./3. Zivilschutz 5. Rümikermarkt 6. TV Turn-/Spiel- und Stafettentag, Deutweg 10. Frauenverein Reise 12./13. VMC Int. Raddball-Turnier Volksradtour SVR Reise 19. Sternwarte mit anschl. Brötle JC Elsau 26. Kant. Naturschutztag 27. Erntedankfest, Ökum. Gottesdienst |
|---|---|

Fortsetzung S. 59



ANDRÉ CLERC

Schottikerstrasse 21
CH-8352 Elsau ZH
Telefon 052 / 36 16 92

**Oil-, Gasfeuerungen
Wärmepumpen
Wärmetechnische Anlagen**

Rohrleitungsbau
Wärmepumpenanlagen
Reparaturen
Öl-Gas Zentralheizungen
Kesselauswechslungen
Expertisen
Tank-Boiler-Solaranlagen
Eisenabbrüche
Heiztechnisches Büro